

03

2020

42. JAHRGANG
504

KOSTENLOS!

schnüßs

Das Bonner Stadtmagazin

1067

Termine

für Bonn, Köln
und Umgebung

POLITIK · MUSIK · FILM · THEATER · KUNST · LITERATUR · KLEINANZEIGEN · TERMINE



DIE FRAUEN-SCHNÜSS ZUM MÄRZ

**Yasmin
Levi**

21.03. →

Over the Border
Festival

Bonn
Telekom Forum



**Wallis Bird
& WellBad**

12.03. →

Crossroads
Festival

Bonn
Harmonie



**John Lee
Hooker Jr.**

24.03. →

Bonn
Harmonie



© ALI TASHIRAN

WellBad

© DETLEF FOEHRMANN

© SUZANNE FASCHINO

DIE RÄUBER

nach FRIEDRICH SCHILLER

Regie SIMON SOLBERG



THEATER BONN
SCHAUSPIELHAUS

Inhalt 03

März 2020



THEMA

16 **Die Unermüdlichen** · Gedanken über Omas

MAGAZIN

10 **Bonner Influencer** · Karin Hempel-Soos

GASTRO

12 **Die Evolution der Teigtasche** · »Restaurant Homei«

MUSIK

18 **Alle Neune** · Der Sinfonienzyklus zum Beethovenfest

19 **Tonträger** · Neue Platten

23 **In Concert** · Gigs in Bonn und Köln

KINO

24 **Blitzlichter** · Aktuelle Filme in der Kritik

26 **Kino in Kürze** · Filmstarts des Monats

KUNST

27 **Mensch und Musik** · Ausstellungen zu Beethoven

29 **Ausstellungs-ABC** · Ausstellungen in Bonn, Köln, D-dorf

LITERATUR

31 **Famose Frauen** · Lauter Huldigungen

32 **Comic des Monats** · »Birding für Ahnungslose«

THEATER

34 **Brisantes Objekt** · »Nipplejesus« im Theater die Pathologie

STANDARDS

05 **Abo**

36 **Branchenbuch**

40 **Kleinanzeigen**

41 **Veranstaltungskalender**

62 **Impressum**

BUNDESKUNSTHALLE

live
arts

Theater
**MEHR THEATRE GROUP/
AMIR REZA KOOHESTANI**
Timeloss
Samstag, 14. März 2020



Amir Reza Koohestani / Mehr Theatre Group, Foto: Hans-Joachim

Diskussion
**JERUSALEMER GESPRÄCHE
BONN**

Mittwoch, 1. April 2020, 19 Uhr
Gottes Lohn
Religion – Sex – Moral

Moderation: Sabine Christiansen. Gäste u.a.:
Zohre Esmaeli, Gründerin von „Culture Coaches“
und afghanisches Model, Wafa Faith Hallam,
marokkanisch-amerikanische Autorin und
Chefredakteurin von „Inside Arabia“.

Thor P. Adolph/Stock

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
www.bundeskunsthalle.de

Jetzt Tickets sichern!  www.bonnticket.de
Tickethotline 0228 502010, www.bonnticket.de

Editorial

Lieblingsleserinnen, Lieblingsleser!

März, März – ist da nicht was? Richtig, Frauentag. Und deswegen ist dies auch eine Frauen-*Schnüss*. Viel Spaß dabei.

Fühlen Sie sich aber deswegen nun bitte nicht ausgeschlossen, liebe Leser, so sind wir nicht drauf und Sie ja auch nicht, gell. Nein, wir stehen diese Frauen-Schnüss tapfer und solide zusammen durch, so wie es sich für Bravehearts beiderlei Geschlechts gehört. Außerdem sind wie immer sagenhaft viele Kulturhinweise*innen und Tagestipps*innen im Heft, da haben alle was von; über die neuesten Entwicklungen auf dem Fahrradmarkt informiert Kollege und Fietsenexperte Tigchelaar so genderneutral wie möglich.

Da wir nun einmal keine Kirchenzeitung sind, fehlen wie immer ausführliche Betrachtungen zu den neuesten Entscheidungen von Papst Franziskus, die alles andere als genderneutral sind, sondern erwartungsgemäß bestätigen, dass die katholische Kirche in Männerhand bleibt. Nur interessiert das ja langsam niemanden mehr, so wie diese katholische Kirche langsam kaum noch wen interessiert außer sie selbst – und die Steuerbehörden.

Spaß beiseite jetzt, es ist ja auch Fastenzeit: Haben Sie eine Oma, die im Hühnerstall die Umwelt versaut? Sind Sie etwa selbst eine? Die alberne Empörung um ein frech abgeändertes Kinderliedchen ist, den eintagsflinken Social-Media-Reflexen gemäß, schon längst wieder verebbt – Großmütter sind uns diesen Monat trotzdem ein Thema wert: weil es so gut ist, dass es sie gibt.

Et ceteram haben wir, wie es sich gehört, jede Menge Beethoven im Heft, außerdem im Kinoteil eine Besprechung zur Filmadaption des Klingschen kommunistischen Kult-Kängurus – lesen Sie selbst, was Kollege Schwickert dazu meint.

Femininen März wünscht
Die Redaktion

Magazin

Die Local Heroes

I Taler, Teller, Tassen; Taschen, T-Shirts, Kissenhüllen: Hier fährt derzeit alles voll auf **Beethoven** ab, sogar die Autos. Wir möchten zwischendurch in aller Bescheidenheit auf ein Jubiläum hinweisen, das zwar etwas stiller, aber ebenfalls bemerkenswert ist. Der Bonner **Kid Verlag** (Belletristik, Sachbücher, Regionalia) wird 30 (in Worten: *dreißig*); 1990 erschien in dem von **Hans Weingartz** frisch gegründeten Verlag die erste Publikation. »Ein Buch«, schreibt Weingartz, »war es nicht, eher eine Broschüre« – deren Inhalt indes umso wichtiger war und immer noch ist: die UN-Kinderrechtskonvention, in Kraft getreten am 2. September 1990. Dass »auch Kinder« Rechte haben, sollte sich ja eigentlich von selbst verstehen und also in der UN-Menschenrechtscharta, der »Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte«, selbstverständlich inbegriffen sein. Die Wirklichkeit zeigt leider, dass dem nicht so ist, dass zB das Recht auf Gesundheit, Fürsorge, Schutz mancherorts und manchenfalls gerade für Kinder nicht gilt – für diejenigen also, die mit am wenigsten Macht haben, ihr Recht durchzusetzen.

Zum Abitur bekommen Schüler und Innen das Grundgesetz »mit auf den Weg«. Warum eigentlich bekommen sie nicht schon viel früher ihre Rechte mit auf den Weg? Wie schön immerhin, dass es mit Weingartz einen Verleger gibt, der sie publiziert. Vielleicht war er ja prädestiniert: Der gebürtige Königswinterer hat in Bonn Germanistik, Pädagogik und Geschichte auf Lehramt studiert, musste sich aber »aus politischen



Hans Weingartz

Gründen« das Recht, nach dem Staatsexamen als Lehrer tätig zu werden, erst erstreiten. O »freie« Siebziger, o Radikalenerlass, der jeden, der autoritäre Strukturen anzweifelte, unter Verdacht stellte.

Im Kid-Programm finden sich übrigens auch Bücher von Kindern für Kinder – siehe *kid-verlag.de*.

Des Weiteren interessant ist die Website *pass-weingartz.de*, (wem jetzt die Grünen-Politikerin **Doro Paß-Weingartz** in den Sinn kommt, hat recht) hier gibt es neben launigen, kritischen, informativen Texten zu »Bonner Fisematenten« auch zu sehen, was Weingartz auf seinen Fotosafaris durch Bonn, die Region und die weitere Welt so alles erbeutet hat.

II

Nicht weniger spannend ist die Website, die **Stephan Eisel** (*stephaneisel.de*) betreibt: Der studierte Politik- und Musikwissenschaftler ist ein so leidenschaftlicher wie fleißiger CDU-ler und im Netz höchst aktiv. Wenn er gerade nicht für Bonn, die CDU und die Republik bloggt, spielt er Klavier, ist Vorsitzender des Bonner Kulturvereins »**Bürger für Beethoven**« und Vizepräsident des »**Fest-ausschuss Bonner Karneval**«. Wie gesagt, ein fleißiger Mann – und meinungsstark, weswegen er der hiesigen **Ratskoalition** just wieder die Leviten gelesen hat:

»In der Bonner Kommunalpolitik geben seit Jahren die GRÜNEN den Ton an. Sie sind zwar nur die zweitstärkste Fraktion im Stadtrat, aber die Koalitionspartner CDU und FDP setzen ihren Initiativen zu selten etwas entgegen und wo opportun besorgen sich die GRÜNEN Mehrheiten mit den Stimmen von SPD und LINKEN. Mit ihrer ideologischen Herangehensweise legen die GRÜNEN so Schritt für Schritt die Stadt lahm und verbauen wichtige Zukunftsperspektiven. Werden sie ertappt, verstecken sie sich hinter der Jamaika-Koalition nach dem Motto »Die andern sind schuld«.

Jüngstes Beispiel ideologischer Politik auf Kosten der Zukunft Bonns sind die von den GRÜNEN

initiierten Ratsbeschlüsse zur Verkehrspolitik. Der seit Jahrzehnten bewährte Cityring um die Bonner Fußgängerzone soll jetzt »gekappt« werden, d. h. die Durchfahrt wird an Schlüsselpunkten gesperrt. Treibende Kraft ist dabei die grüne Anti-Auto-Politik, die jene Bevölkerungsgruppen diskriminiert, für die Fahrradfahren z. B. aus Alters- und Gesundheitsgründen keine Option ist und der ÖPNV z. B. wegen ländlicher Strukturen keine akzeptablen Angebote machen kann. Von Verkehrspartnerschaft mit einem ausgewogenen Angebot für Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV-Nutzer und Autofahrer halten die GRÜNEN nichts. Das Beispiel der künftigen Erreichbarkeit des Hauptbahnhofs von der Kennedybrücke zeigt das widersinnige Ergebnis mit der Folge höherer Umweltbelastung.«

Verdammt – diese Grünen aber auch (und dabei werden die von anderer Seite ihres zu zahmen Anti-Auto-Kurses wegen kritisiert). Aber es kommt noch schlimmer:

»Ende 2015 verhinderten die GRÜNEN gemeinsam mit SPD und LINKEN die Entwicklung des sog. Viktoriaarrees mitten in der Stadt. Ein Investor wurde ausgebremst, die Nutzung durch die Universität blockiert. Seit fünf Jahren herrscht deshalb mitten in der Stadt Stillstand mit deutlich sichtbaren Folgen: Graffiti, Müll, Hausbesetzungen, Leerstände. Es geht nichts voran, weil die GRÜNEN jedes zukunftsorientierte Konzept blockieren. Stattdessen setzten sie durch, dass Kleinstgruppen in steuerfinanzierten Bürgerwerkstätten Vorschläge entwickeln, für die kein privater Investor Geld auszugeben bereit ist. Solange die GRÜNEN in Bonn den Kurs angeben, ist hier mitten in der Stadt der weitere Stillstand vorprogrammiert.«

Nun, so schön wie z.B. das wahnsinnig tolle **Urban Soul** mit dem echt coolen Primark-Shop drin sieht das Karree leider nicht aus. Könnte längst anders sein, gell, mit Benkos Hilfe. Nun, der Mann kann es sich leisten zu warten, bis sich die »Kleinstgruppen« gegenseitig in den Nerven zu-

Verlosungen



1

Wer gewinnen will, schickt eine eMail mit dem richtigen Stichwort im Betreff an: verlosungen@schnuess.de Name und Adresse nicht vergessen, damit wir Euch benachrichtigen können, wenn Ihr gewonnen habt! *Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Teilnahme ab 18 Jahre!*



2

Schnüss verlost 2x2 Karten für
1 Mono Inc.
 am 07.03. im Carlswerk Victoria
 Einsendeschluss: 04.03.
 Stichwort: Mono Inc.



3

Schnüss verlost 3x2 Karten für
2 Maren Kroymann
 am 08.03. im Haus der Springmaus
 Einsendeschluss: 04.03.
 Stichwort: Maren Kroymann



4

5

Schnüss verlost 2x2 Karten für
3 Dirty Deeds '79
 am 13.03. im Luxor
 Einsendeschluss: 09.03.
 Stichwort: Dirty Deeds '79

Schnüss verlost 2x2 Karten für
4 Fritz Kalkbrenner
 am 14.03. im Palladium
 Einsendeschluss: 09.03.
 Stichwort: Fritz Kalkbrenner

Schnüss verlost 3x2 Karten für
5 Ingo Appelt
 am 15.03. im Pantheon
 Einsendeschluss: 11.03.
 Stichwort: Ingo Appelt



6

Schnüss verlost 3x2 Karten für
6 Carolin No
 am 17.03.20 im Pantheon
 Einsendeschluss: 11.03.
 Stichwort: Carolin No



7

8

Schnüss verlost 3x2 Karten für
7 Cody Stone
 am 18.03. im Haus der Springmaus
 Einsendeschluss: 12.03.
 Stichwort: Cody Stone

Schnüss verlost 4x2 Karten für
8 Yasmin Levy
 Over the Border Festival
 am 21.03. im Telekom Forum
 Einsendeschluss: 15.03.
 Stichwort: Yasmin Levy



9

Schnüss verlost 3x2 Karten für
9 John Lee Hooker Jr.
 am 24.03. in der Harmonie
 Einsendeschluss: 18.03.
 Stichwort: John Lee Hooker



10

Schnüss verlost 4x2 Karten für
10 Falakumbe
 Over the Border Festival
 am 28.03. in der Harmonie
 Einsendeschluss: 23.03.
 Stichwort: Falakumbe



11

12

Schnüss verlost 3x2 Karten für
11 Yves Macak
 am 29.03. im Haus der Springmaus
 Einsendeschluss: 23.03.
 Stichwort: Yves Macak

Schnüss verlost 3x2 Karten für
12 Goldfarb-Zwillinge
 am 30.03. im Pantheon
 Einsendeschluss: 23.03.
 Stichwort: Goldfarb

Abo

KEINE LUST DIE SCHNÜSS ZU SUCHEN?



...DANN SUCHT DIE SCHNÜSS DICH!

Für nur 18,- € bekommst Du die Schnüss für ein Jahr direkt nach Hause.



Ja, ich will die Schnüss ein Jahr lang für 18,- € frei Haus. Das Abo kann innerhalb einer Woche widerrufen werden. Es verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht einen Monat vor Ablauf gekündigt wird.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Den Betrag von 18,- € zahle ich per:

Überweisung

Empfänger: Verein z. Förderung alternative Medien
 IBAN: DE35 3705 0198 0000 0256 84, Sparkasse Köln/Bonn.
 Verwendungszweck: NEU-ABO. Absender nicht vergessen!

Bankeinzug

Der Betrag darf bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht werden:

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN

Datum, Unterschrift

Bitte abschicken an: Schnüss Abo-Service · Prinz-Albert-Straße 54 · 53113 Bonn
 Tel. (0228) 604 76 - 0 · Mail an: abo@schnuess.de



sammenbruch getrieben haben und der Stillstand so aussieht wie einst die Südüberbauung. Und wenn Rat und Stadt dann schön brav sind, lässt Benko auf seine Shopping-Mall die *Für Elise*-Noten pinseln und alle sind glücklich.

Ganz übel verbockt hat es der Koalitionspartner aber in puncto Ludwig van:

»Gemeinsam mit der LINKEN haben die GRÜNEN verhindert, dass in Bonn ein im Bau vollständig privat finanziertes und im Betrieb wesentlich vom Bund getragenes Beethoven-Festspielhaus realisiert wurde. (...) Stattdessen setzten die GRÜNEN die »denkmalgerechte« Sanierung der alten Beethovenhalle durch. In der Folge blamierte sich Bonn, weil es zum Beethoven-Jubiläum keine Spielstätte gab, die Baukosten explodierten auf bisher 166 Mio Euro und zu den Betriebskosten und der künftigen Auslastung gibt es noch nicht einmal vage Vorstellungen. Die GRÜNEN haben hier die größte Fehlentscheidung der jüngeren Stadtgeschichte zu verantworten.

Fazit:

»Mit dieser Ideologie der GRÜNEN lässt sich die Zukunft der Stadt nicht gestalten. Dabei hat die OB-Kandidatin der GRÜNEN, die gerne lächelnd unter dem Radar segelt, die Fehlentscheidungen der GRÜNEN

als deren Führungskraft entscheidend mitverantwortet. Im OB-Wahlkampf muss das deutlich werden. Für die Rats- und OB-Wahlen am 13. September 2020 ist vor allem die CDU aufgerufen, klare Alternativen aufzuzeigen. Dazu sollte sie sich aus der babylonischen Gefangenschaft der Jamaika-Koalition befreien. Schlimmeres zu verhindern, ist keine Zukunftsstrategie. Die CDU und ihr Spitzenkandidat Oberbürgermeister Ashok Sridharan können bei den Wahlen dann erfolgreich sein, wenn sie ihre Zukunftsvorstellungen für die Bürger verständlich auf den Punkt bringen und dabei fest im Auge haben: Die GRÜNEN sind nicht der Bündnispartner, sondern der Hauptkonkurrent.«

O je, wie soll nur die Zukunft aussehen? Das fragt man sich auch im **Konrad-Adenauer-Haus** und hat daher flugs eine Veranstaltung mit dem verheißungsvollen Motto

*Die Welt im Jahr 2030
Politik im Dialog mit der Zukunft*
konzipiert.

In der Einladung heißt es:

»Es mangelt uns nicht an Prognosen, die uns erklären, wie wir in zehn Jahren leben, arbeiten oder uns ernähren und welche Verkehrsmittel wir wie nutzen werden. Eine wichtige Frage kommt dabei häufig zu kurz: Wie gehen wir, jeder ganz per-

sönlich, aber auch Politik, Gesellschaft und Wirtschaft mit sprunghaften Entwicklungen, komplexen, manchmal sogar undurchschaubaren Sachverhalten und unerwarteten Herausforderungen um?

Die Politik aber muss angesichts dieser Ungewissheit Entscheidungen treffen, die unser aller Dasein heute und morgen nachhaltig beeinflussen. In der Rolle des Moderators diskutiert die Politik daher mit Ihnen und unseren Experten die Frage: Wie ergreifen wir erfolgreich gerade die Chancen einer offenen Zukunft, ohne dabei Halt und Orientierung zu verlieren?«

Das ist wahnsinnig innovativ und sehr wichtig, weil es in Gesellschaft und Politik ja in der Tat einige »sprunghafte Entwicklungen« gibt, wie kürzlich in Thüringen. Aus Herrn Eisels Sicht ist eine Diskussion dazu aber wohl überflüssig:

»Man kann AfD und LINKE nicht gleichsetzen, muss sich aber als Partei der Mitte von beiden abgrenzen, will man seine Glaubwürdigkeit nicht verlieren. Mitte und Extreme sind unvereinbar. Deshalb hat der CDU-Bundesparteitag eine Kooperation mit AfD und der LINKEN zu Recht ausgeschlossen.

Die Linke hat in Thüringen mit ihrem bürgerlich wirkenden Spitzenmann Bodo Ramelow geschickt davon abgelenkt, dass die Partei tatsächlich einen linksextremistischen Kern hat. Die »Kommunistische Plattform« und »Marxistisches Forum« sind offizielle Partei-Zusammenschlüsse und werden auf der Homepage der Linken beworben. Der Bundestagsfraktion der Linken gehört seit Jahren z. B. Dieter Dehm an, dessen Stasi-Akte vielfältige Beitzettelungen u. a. auch von Wolf Biermann nach dessen Ausbürgerung schildert. Der ehemals führende SED-Funktionär und letzte SED-DDR-Ministerpräsident Hans Modrow ist Vorsitzender des Ältestenrats der Partei. Gregor Gysi, seit Jahren Führungsfigur der LINKEN, war der letzte Vorsitzende der SED und hat statt deren Auflösung die Umbenennung zur PDS betrieben. Das Parteiprogramm formuliert unmissverständlich das Ziel der Systemveränderung zu einer »Gesellschaft des demokratischen Sozialismus«. Nach wie vor weigert sich die Partei, die DDR als Unrechtsstaat zu bezeichnen. Die Zusammenarbeit der LINKEN mit Diktaturen wie in Venezuela, Kuba oder Russland ist intensiv. Niemand kann von einem Christdemokraten

erwarten, Repräsentanten einer solchen Partei die Stimme zu geben. Daran ändern auch bürgerliche Umgangsformen und Beliebtheitswerte nichts. Verantwortungsvolle Politik lässt sich nicht vom Schein blenden, sondern bewertet die Substanz.«

Und deswegen ist es auch egal, dass die CDU in der DDR Blockpartei war und hübsch angepasst mitgemacht hat. Das war nur zum Schein!

Übrigens, Herr Eisel: Wenn »man« die AfD nicht mit der Linken gleichsetzen kann – und dazu gibt es allerdings keine Grundlage und keine Veranlassung: Warum tun Sie und viele Ihrer Parteigenossen es dann dennoch fortwährend?

Fragt
GITTA LIST

Vorsicht Kröten - Wanderung der Amphibien beginnt bald

Die Biologische Station Bonn rechnet damit, dass in Kürze die Krötenwanderung beginnt. Daher wird der Philosophenring auf dem Heiderhof zwischen der Fichtestraße und der Nietzschestraße ab Montag, 10. Februar 2020, für den Durchgangsverkehr gesperrt, um die Amphibien dort ungefährdet die Straße überqueren zu lassen. Die Stadtwerke richten Umleitungen für den Busverkehr ein. Die Sperrung dauert voraussichtlich acht Wochen.

Vor allem Erdkröten, aber auch Grasfrösche, legen auf ihrem Weg vom Winterquartier zum Laichgewässer größere Strecken zurück. Oft überqueren sie auf ihrem Marsch auch Straßen und sind damit dem Verkehrstod ausgesetzt. Um ein Massensterben der Tiere auf der Wanderung zwischen ihren Lebensräumen zu verhindern, stellt die Biologische Station Bonn/Rhein-Erft jedes Jahr Amphibienschutzzäune auf. Von Februar bis April werden zwei Amphibienschutzzäune im Ennert betreut.

Durch die Zäune entlang der Oberkasseler Straße zwischen Ramersdorf und Niederholtorf sowie in Oberholtorf werden die wandernden Kröten, Frösche, Molche und Salamander aufgehalten und fallen in ebenerdig eingegrabene Eimer. Diese werden täglich geleert und die Tiere über die Straße getragen. ■

Pro & Contra

»Immer wieder aufgerappelt und nun doch am Ende«, hieß es kürzlich im GA: Das Deutsche Fernsehballett wird eingestampft. Darf das sein?

Fini

Ach was. Die olle Hüpftruppe gibt's also noch?

Ohne die Meldung im GA hat das aber garantiert kein Schwein mitbekommen, *Fernsehballett*, dass ich nicht lache, das ist doch so tot wie Honecker. (Oder so tot wie *lineares* Fernsehen, von dem jetzt immer die Rede ist.) Und auch jetzt, da ich es weiß, kann ich höchstens, na ja, müdes Interesse dafür aufbringen – wofür sind die Hüpfdohlen noch mal gut?

Schimpfen Sie mich ruhig einen Banausen (ja, *Black Swan* fand ich auch schon so öde), den Deutschen Kulturrat haben Sie da auf Ihrer Seite; der hat das Deutsche Fernsehballett nämlich bereits 2014 auf die Liste bedrohter Kulturinstitutionen gesetzt, ein wichtiger Bestandteil von Unterhaltung, der ebenso geschützt werden müsse wie etwa ein Opernhaus. Welch trefflicher Vergleich und welch weitsichtige Mahnung, danke, Deutscher Kulturrat, da haben wir wieder was gelernt.

Ändert nur nichts an der Tatsache, dass kein Sender mehr Geld für die Darbietungen einer offenbar eher mittelmäßigen, dahinsiechenden Tanztruppe auszugeben bereit ist – außer dem treuen Recken MDR, der weiß noch, was Kultur ist, die anderen: eben Banausen wie ich selbst.

Ach, es wird sich irgendwo schon ein Plätzchen für die Damen finden lassen, sind die nicht zuletzt immer mit Größen wie Florian Silbereisen, Kai Pflaume, Stefanie Hertel und David Garrett aufgetreten, weil sonst keiner wollte? Können die dann nicht einfach im *Fernsehgarten* unterkommen? Erfahrungen im Bereich Schlager haben sie ja bereits gesammelt, und mit dem richtigen Mix aus Pillen und Elektroschocks kann man da ganz groß rauskommen.

Optimistisch:
PROF. DR. RER. SUBL.
P. REINHARDINGER

Honte

So, nun wird also auch der unschuldigsten und zugleich elegantesten aller TV-Institutionen der Garaus gemacht – dem Fernsehballett. Schon klar: An den »Mädis und Bubis« – ha! an den Tänzerinnen und Tänzern!! –, die sich da Woche für Woche, Tag für Tag im und zum Rhythmus mäßig reizender Melodien verbiegen, lässt man nun den Spazwang aus, den Geiz, das alles Schöne verschlingende Prinzip des Sparens.

Schon klar, dass man es an diesen Epheben auslässt, denn die können sich ja nicht wehren. Sie können Pirouette und Formation, sie können Spitze, FlicFlac und Spagat, aber sich wehren, nein, das können sie nicht. Von klein auf geübt, sich und ihre zarten, aber doch sehnigen und vom Wunsch nach Bewegung beseelten Körper zu sammeln, hochzureißen zu den kühnsten Sprüngen, niederzusinken zum elegischsten Pas de Deux, verstehen diese Wesen aus einer anderen Welt es selbstverständlich nicht, sich einer ordinären Gewerkschaftsbewegung anzuschließen.

Das nutzt ihr aus, ihr öffentlich-rechtlichen Schufte.

Schämt ihr euch nicht? Habt ihr vergessen, wie sehr euch in Kindertagen das von hauchzartem Stoff nur fast verhüllte Bein der Fernsehballetteuse erfreute? Wie schön es war, als fantastisch durchtrainierte Herren sich mit fantastisch durchtrainierten Damen zu den irrsinnigsten Körperformationen zusammenfanden – und alles ohne Sex. Bloß mit Musik. Franz Léhar zum Beispiel.

Nun gut, ihr wollt es so. Ihr habt keine Skrupel. Hans Beimer, Mutter Beimer und alle anderen in der *Lindenstraße* habt ihr ja schon ermodet. Nun müssen also auch verdiente Tänzer und Innen dran glauben.

Fernsehverantwortliche: Wenn es eine Gerechtigkeit gibt, tanzt ihr in der Hölle. Mit Madonna. Für immer.

Angewidert:
PROF. DR. H2O ERLISTINGER

Maas.
natürlich leben...

Ökologische Mode -
fair produziert

Bonngasse 23, gegenüber dem Beethovenhaus
Mo-Fr 10-19 h | Sa 10-16 h | www.maas-natur.de

OMO MATRATZEN

- natürlich Schlafen auf 100% Naturlatex
- aus nachwachsenden Rohstoffen
- garantiert Schadstofffrei
- aus heimischer Produktion
- dauerhafte Qualität

QUL
NATURLATEX

Vorbeikommen und Probeliegen:
Wolfes & Wolfes | Adenauerallee 12- 14
53113 Bonn | www.wolfes-wolfes.de

**RADLADEN
HOENIG**



Verkauf, Fahrräder und Zubehör:
Hermannstraße 28-30 | Tel: 02 28 / 4 33 66 03

Werkstatt, Service und Reparaturen:
Hermannstraße 27 | Tel: 02 28 / 90 91 98 94
53225 Bonn (Beuel)

info@radladen-hoenig.de

Di - Fr: 9:00 - 19:00 Uhr, Sa: 9:00 - 14:00 Uhr

Air bewegen Beuel!

VSF. für Mensch und Rad
Mitglied

I want to ride my...

Ob Freizeit, Touren oder Offroad, mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



Verkauf, Ersatzteile, Zubehör, Wartung & Reparatur

CYCLES

Ihr Fahrradladen im Herzen von Bonn

Stiftsplatz 1 · tel. 0228 - 696169 · mail@cycles-bonn.de · www.cycles-bonn.de

radfahrer?!



natürlichRAD.de 
dasRennRAD.bonn.de 

BEST OF

ANIME

NUR DIENSTAG, 31.3. UM 20 UHR

Weitere exklusive Anime Termine:

- 28.4. Dan Machi: Arrow of the Orion
- 28.4. Millennium Actress
- 26.5. Tokyo Ghoul S



PSYCHO-PASS



CineStar
So macht Kino Spaß.

cinestar.de

Sternlichtspiele | Markt 8
53111 Bonn

Bonner Verkehrsplanung

Radentscheid startet mit Familientour

In Sachen Fahrradinfrastruktur herrscht in Bonn Stillstand. Nur mühsam erwacht bei der Kommunalpolitik neuerdings Interesse für Radfahrer*innen. Die Verwaltung aber schafft es nicht einmal, die wenigen vorhandenen Radwege von parkenden PKW oder LKW frei zu halten.

Ein Bürgerbegehren will endlich Bewegung in die verkalkte Bonner Verkehrsplanung bringen. Sieben grundlegenden Forderungen hat die Initiative »Radentscheid Bonn« formuliert. Innerhalb von fünf Jahren soll ein durchgängiges Netz an Rad- und Gehwegen entstehen. Außerdem soll die Sicherheit von Radfahrer*innen und Fußgänger*innen verbessert und mehr Radstellplätze geschaffen werden.

Die von zahlreichen Bonner*innen ins Leben gerufene Initiative will damit Voraussetzungen für eine lebenswerte sowie kindergerechte Stadt schaffen und eine klimafreundliche Mobilitätswende einleiten. Für diese Ziele sammelt »Radentscheid Bonn« ab dem 21. März Unterschriften. Mindestens 10.000 innerhalb eines halben Jahres sind für den Erfolg der Initiative notwendig.

Zum Auftakt beteiligt sich der »Radentscheid Bonn« zudem beim



bundesweiten Kidical Mass-Aktionswochenende. Angelehnt an die Aktionsform der Critical Mass, die in Bonn und anderen Städten an jedem letzten Freitag im Monat startet, ist die Kidical Mass eine Radtour quer durch die Stadt, die sich vor allem an Familien und Kinder richtet: langsamer als die Critical Mass und offiziell als Demonstration angemeldet. Los geht es am 22. März um 15 Uhr am Hofgarten. [C.F.]

www.radentscheid-bonn.de

ADFC-Radreisemesse 2020

Neue Fahrräder, Urlaubsziele für den Radurlaub, Gadgets und Trends – wer diesbezüglich Antworten sucht, ist auf der »Rad + Freizeit – Die ADFC Radreisemesse« am Sonntag, den 22. März 2020 in der Stadthalle Bad-Godesberg prima aufgehoben. Wie schon in den Vorjahren sind wieder rund 100 nationale und internationale Aussteller vor Ort, um Fahrradrends, Radbekleidung und Fahrradzubehör vorzustellen. Der »Rhein-Voreifel-Tourismus« (RVT) ist in diesem Jahr als Messepartner dabei und präsentiert nicht nur die 2019 neu eingeweihte, 124 Kilometer lange »Apfelroute«, sondern auch das »erste Radleihsystem der Region, das ausschließlich mit Pedelecs betrieben wird«, so die Presseerklärung. Neben vielen anderen interessanten Attraktionen gibt es zudem ganztägig eine Fahrrad-Codierung als Diebstahlschutz im Eingangsbereich der Messe, und das Stadtmarketing der Stadt Neuwied stellt eine Fotobox zur Verfügung, in der sich die Besucher vor einer schönen Ansicht fotografieren lassen können. Die Bilder werden sofort ausgedruckt. Der Eintritt beträgt für Erwachsene fünf Euro, die Familienkarte kostet acht Euro (für max. zwei Erwachsene einschl. Kinder unter 16 Jahren sowie Paare), ADFC-Mitglieder haben natürlich freien Eintritt. [K.T.]

ADFC Radreisemesse

Sonntag, den 22. März von 11:00 bis 17:00 Uhr,
Stadthalle Bad Godesberg, Koblenzer Straße 80, 53117 Bonn
www.radreisemesse.de

Drahtesel 2.0

Swapfiets gibt's jetzt auch in Bonn

FOTO: KLAAS TIGCHELAAR

Die Verkehrspolitik der Stadt sorgt derzeit für hitzige Diskussionen, nicht nur im Stadtrat, sondern auch auf der Straße. Nicht nur der erweiterte Cityring erhitzt die Gemüter, auch das Fehlen eines ganzheitlichen Konzeptes, das alle Verkehrsteilnehmer gleichermaßen berücksichtigt, wird angeprangert. Klar, aufgrund der bundesweit gesteckten Klimaziele sollen auf Dauer weniger Autos in die Innenstadt fahren. Dafür müsste aber beim ÖPNV noch kräftig nachgebessert werden, um dessen Attraktivität zu erhöhen, Stichwörter sind da die Taktung, Pünktlichkeit, Netzerweiterung und nicht zuletzt auch der Ticketpreis. Die durchaus ambivalent betrachteten E-Scooter sind seit letztem Jahr ein weiterer Zankapfel, der in Köln während der vergangenen närrischen Tage immerhin ein zeitliches E-Scooter-Verbot bewirkt hat. Wobei betrunkenen Jekken ja durchaus auch ohne fahrbaren Untersatz gefährlich sein können.

Emissionsfrei von A nach B

Bleibt noch das Fahrrad. Und auch da könnte man sich streiten, wie sinnfrei es ist, die beliebten und absatzstarken E-Bikes mit Kohle- oder Atomstrom aufzutanken und sich trotzdem vermeintlich grün zu fühlen. Der gute alte Drahtesel dagegen setzt beim Gebrauch keinerlei Emissionen frei - und wird immer häufiger auch als neues Statussymbol mit Carbonrahmen, Scheibenbremsen

und allerlei protzigem Schischi angeschafft. Doch was braucht solch ein Transportmittel am Ende wirklich, außer ein paar aufgepumpten Reifen, einem Lenker, einem Sattel und ein paar Pedalen, um umweltfreundlich und unaufgeregt von A nach B zu gelangen?

Fahrrad leihen, Wartung abgeben

Hier kommt die niederländische Firma Swapfiets ins Spiel, die seit Anfang März ihren Fahrrad-Abo-Service auch in Bonn anbietet. Seit 2018 sind in Deutschland bereits 35.000 Kunden in 21 Städten auf deren Leihfahrräder umgestiegen, die vom Traditionshersteller Union gefertigt werden. Für 15 Euro Einrichtungsgebühr (entfällt bei einem Jahresabo) und anschließende 19,50 Euro im Monat (Studenten erhalten 2 Euro Rabatt) bekommt man eines der Nononsense-Fahrräder mit dem blauen Vorderreifen zur dauerhaften Nutzung, als »Deluxe 7«-Modell mit sieben Gängen, Frontgepäckträger und stilischem »Bakfiets«-Design oder bald wohl auch als klassisches »Omafiets«-Modell, mit Rücktrittbremse und zu reduziertem Preis von 16,50 Euro. »Das von Swapfiets in diversen Städten bereits eingeführte E-Bike Power 7 soll vorerst nicht in Bonn verfügbar sein«, heißt es in einer Pressemitteilung.

Wie funktioniert es?

Nach der Anmeldung und der Auswahl der Stadt, in der das Fahrrad genutzt werden soll, wird ein Liefertermin für das Fahrrad vereinbart. »Bei der Übergabe stimmen wir das



Fahrrad persönlich auf dich ab, damit es gleich fahrbereit ist«, so Swapfiets. Falls am Fahrrad mal etwas kaputt geht, wird es innerhalb von 24 Stunden von einem Mechaniker kostenlos repariert, oder kostenlos gegen ein funktionierendes Fahrrad ausgetauscht. Die Fahrräder sind gegen Diebstahl versichert; falls einem das Swapfiets also gestohlen wird, und es abgeschlossen war, bekommt der Nutzer für 60 Euro ein neues Fahrrad. Das Abo ist flexibel monatlich kündbar, es gibt keine Kautions.

Was 2014 in der niederländischen Studentenstadt Delft mit vierzig Fahrrädern begann, ist mittlerweile zu einem Erfolgsgeschäft mit 180.000 Kunden in 70 Städten in den Niederlanden, Belgien, Deutschland und Dänemark geworden. Steven Uitenhuis, der in Amsterdam die

größte Werkstatt von Swapfiets (mit rund 200 Fahrradreparaturen pro Tag) betreibt, erklärte den Erfolg der Firma gegenüber der niederländischen Tageszeitung *Algemeen Dagblad* vor allem mit der Bequemlichkeit der Kunden: »Man könnte uns mit Netflix oder Spotify vergleichen, in dieser Gesellschaft verlagern wir uns immer mehr vom Besitz weg, hin zur reinen Nutzung.« Bei einem Umzug in eine andere Stadt kann das Swapfiets übrigens mitgenommen werden, sofern am neuen Wohnort auch der Swapfiets-Service angeboten wird. Alternativ darf man das Fahrrad auch in der alten Stadt abgeben und sich in der neuen Stadt einfach ein neues Swapfiets-Modell holen.

[KLAAS TIGCHELAAR]

www.swapfiets.de



**BERND
BLINDOW
SCHULEN**
BERND
BLINDOW
GRUPPE

Tag der
offenen Tür
28.3.2020
10-13 Uhr

**JETZT PTA WERDEN:
Gesundheit
braucht gute Berater.**

ICH BIN DABE!

Am Standort **BONN**
Plittersdorfer Straße 48
53173 Bonn
+49 (0)228 93 44 90

**WEITERE INFOS
BLINDOW.DE**



Schatzinsel.
Gebrauchtwarenkaufhaus

Möbel – Kleidung – Haushaltswaren
Elektroartikel – Bücher – Raritäten
Kunst – Teppiche – Fairtrade-Produkte

Villichgasse 19 | 53177 Bad Godesberg | 0228-18 03 24 58
Kölnstrasse 367 | 53117 Bonn | 0228-9 85 11 85

Sie können helfen:
Gerne nehmen wir Ihre Warenspenden entgegen.

Öffnungszeiten und Infos unter www.schatzinsel-bonn.de



**Telefonischer Notdienst für psychisch kranke
Menschen, Angehörige und Freunde**

Krisentelefon: (0228) 96 53 901

Sprechzeiten:
20.00–23.00 Uhr (montags–freitags)
18.00–23.00 Uhr (samstags, sonntags, feiertags)

Gemeindepsychiatrie Bonn-Rhein-Sieg gGmbH

**Sie wollen nicht nur auf
Beistand von oben warten?**



**Dann beleben Sie Ihr Geschäft
durch Anzeigen in der Schnüss!**

schnüss

- unkomplizierte Beratung
- kostenlose Gestaltung Ihres Anzeigenmotivs

Tel.: (0228) 60 47 612 · E-Mail: anzeigen@schnuess.de

Bonner Influencer

An-Rheiner mit Einfluss

Folge (12):

Karin Hempel-Soos (1939-2009)

I'm never afraid of anything. That's not my style.« Diese Selbstbeschreibung stammt von der Künstlerin Françoise Gilot (zeitweise Lebensgefährtin Picassos, die einzige übrigens, die *ihn* verließ statt umgekehrt) – sie könnte aber ganz gut auch Karin Hempel-Soos charakterisieren, eine Frau, die wohl ebenfalls unter dem ›Sternzeichen Unerschrockenheit‹ geboren war.

Zur Welt kommt Karin Soos am 13. März 1939 in Dresden, dort beginnt nach sie dem Abitur auch ein Studium der Germanistik, Philosophie, Politik und Wirtschaftswissenschaft. Doch es hält sie nicht in Piecks Arbeiter- und Bauernstaat. 1959 flüchtet sie in den Westen, »weil das, was ich unter linken Ideen verstand, in der DDR überhaupt nicht verwirklicht wurde«. Ihr Studium setzt sie in Köln und Bonn fort, 1960 zieht sie nach Bonn – und bleibt.

Damit begann eine lebenslange intensive Beziehung zu dieser Stadt: Karin Hempel-Soos wurde nicht nur Bonner Bürgerin, ihr leidenschaftliches, resolutes und originelles Engagement auf (lokal)politischen und kulturellen Feldern ließ sie zu einer der Bonner Prominenten *sine qua non* werden.

Leidenschaftlich setzte sie sich für die SPD ein, in die sie 1968 eintrat. Eine zeitlang war sie Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, die damit eine kämpferische Spitzenfrau bekamen, um kein Wort verlegen, durchsetzungsstark, jeglichem Kusche(l)n und Abwiegeln abhold (»Wer mich einlädt, weiß, wen er einlässt«, entgegnete sie, als sich das Bonner Publikum pikiert zeigte, weil sie den großen Bert Brecht als Ausbeuter der Frauen bezeichnete und anschließend auch noch ›Delikates‹ aus seinen mitunter ja recht derbtönen Sonetten zitierte).

An der Gründung des Bonner Frauenhauses (1977) war sie ebenfalls maßgeblich beteiligt, so wie sie überhaupt ein Leben lang für die Belange der Frauen eintrat – mit si-

cherem Instinkt dafür, wie oft und wo überall *man* diese Belange als »Gedöns« abzutun versuchte (und dass *man* dies immer wieder versuchen würde). Was indes nicht bedeutet, dass die eloquente Feministin nicht auch Geschlechtsgenossinnen (und Parteigenossinnen) auf den (nicht vorhandenen) Schlipps getreten wäre, wenn sie es denn in der Sache für angebracht und/oder nötig hielt: »Sie kannte nur Ziele«, schrieb Ex-OB Bärbel Dieckmann über sie, »von charmant bis knallhart reicht ihr Repertoire, wenn sie was will von jemandem«, porträtierte sie ein Autor des *Kölner Stadtanzeigers*.

Tief und auf besondere Weise verbunden war Hempel-Soos der Literatur. Maßgeblich ihr ist es zu danken, dass in Bonn 1994 das Haus der Sprache und Literatur entstand (aus dem 2011 das Literaturhaus Bonn wurde). Unter ihrer Regie fanden in der Lennéstraße (später Adenauerallee) und an anderen Lesungsorten famose, weithin beachtete literari-



sche Soirees und Veranstaltungen statt, mit national und international renommierten Autorinnen und Autoren. Hempel-Soos bewies dabei hervorragenden Instinkt – sie holte etwa Herta Müller nach Bonn, als von »Nobelpreisträgerin« noch keine Rede war.

Dass späterhin, nach ihrem Ableben, einige »offene Fragen«, um nicht zu sagen »Ungereimtheiten«

»Wer mich einlädt, weiß, wen er einlässt«, entgegnete sie, als sich das Bonner Publikum pikiert zeigte, weil sie den großen Bert Brecht als Ausbeuter der Frauen bezeichnete und anschließend auch noch »Delikates« aus seinen mitunter ja recht derbtonigen Sonetten zitierte.

kritikerin und Publizistin Ingeborg Flagge schreibt. Es ist nicht dazu gekommen. Nicht zum Festspielhaus – und nicht zur rechtzeitigen Fertigstellung einer ertüchtigten Beethovenhalle. Was Karin Hempel-Soos dazu wohl gesagt hätte? Sie hätte wohl ihren Griffel gespitzt und alle Verantwortlichen in Grund und Boden geschrieben. Das konnte sie gut, zu pointieren war ihr Ding, die scharfe Rede auch – nicht umsonst ist sie als Kabarettistin aufgetreten, mit einigem Erfolg. Der nicht ihrer (lokal)politischen Prominenz geschuldet war, sondern ihrer Gabe zur scharfen Beobachtung und zum Wortwitz.

Sie hat zum 50. Geburtstag des Landtags Nordrhein-Westfalen im Bonner Plenarsaal einen kabarettistischen Abend mit »Falschen Fuffziggern« inszeniert und (gemeinsam mit Kollegen, u.a. dem von ihr hoch geschätzten Konrad Beikircher) Landtagspräsident Ulrich Schmidt sowie weitere prominente Landespolitiker kräftig durch den Kakao gezogen und zum Lachen gezwungen – weil sie so was konnte. Vom Bonner Medienclub bekam sie 2002 den Bröckemännche-Preis: für jene, die »wider den Stachel locken«.

Die Lyrikerin Hempel-Soos hat sich leisere, subtilere Töne erlaubt. In manchen ihrer Gedichte klingt an, was in ein Leben in der Arena der Kämpfe und Eitelkeiten nicht passt, was zu ihr nicht zu passen schien: Melancholie. *Ich hatte mir / ein Herz gefasst / dir meinen Kopf / zu geben. // Jetzt faß ich mich / an meinen Kopf. / Mein Herz. / So ist das eben.*

Im Oktober 2009 ist Karin Hempel-Soos verstorben.

[GITTA LIST]

(GA) um die Finanzen des Hauses zutage traten – »so gut wie keine Verwendungsnachweise beziehungsweise Rechnungsbelege«, kein Geschäftsbericht –, war ein Stürmchen im Bonner Wasserglas. *De mortuis nil nisi bene*, und außerdem kam man, um das Ganze nicht unnötig aufzubauschen, grundsätzlich überein, dass wohl auch woanders »geschludert« werde.

Ein großes Ziel, das die Beethoven-Verehrerin viele Jahre lang intensiv verfolgte, war das Festspielhaus für Bonn. *Das große Haus* sollte es werden, für Beethoven (das Jubiläumsjahr 2020 hatte sie im Sinn), für die Kultur, Musik, Theater, ein Haus nicht nur fürs gehobene Bildungsbürgertum: »Wir müssen die Publiker mischen«.

Sie hat unermüdlich dafür gekämpft, all ihre Netzwerke aktiviert, »hätte – wenn überhaupt – auf Grund ihrer charismatischen Persönlichkeit wohl als einzige ein Aufgeben dieser Idee verhindern können«, wie die deutsche Architektur-

Im »Literaturkabinett Karin Hempel-Soos«, einem eigens dafür hergerichteten Raum der Hochschulbibliothek Hochschul- und Kreisbibliothek Bonn-Rhein-Sieg, stehen rund 2000 Bücher aus dem Nachlass Hempel-Soos' (von ihrem Sohn Boris Hempel zur Verfügung gestellt); weitere 500 Bücher finden sich im Sachbuchbestand der Bibliothek.

BIOMÖBEL
B O N N

TEAM 7

An der Margarethenkirche 31 • 53117 Bonn-Graurheindorf
Telefon 02 28 / 33 62 966 • www.biomoebelbonn.de

BONNATOURS

Entdecken · Erleben · Erfahren

20 Jahre Naturerlebnisse
für Kinder und Erwachsene
in Bonn, Wachtberg und im Siebengebirge

Unser 20-Jahre Jubiläumsprogramm finden sie unter:
www.bonnatours.de

VOYAGER
Boardgame Bar Bonn - Est. 2014

ENGLISCHE, BELGISCHE, FRÄNKISCHE BIERE, CIDER, ÜBER 90 SORTEN SIRUP

ÜBER 700 BRETTSPIELE
FREIES WLAN FÜR GÄSTE,
PLATZ FÜR SPIELRUNDEN
(DSA, MAGIC ETC.)

MO BIS FR 16 - 24 UHR
SA UND SO 14 - 24 UHR

RHEINGASSE 7
53113 BONN

TEL.: 0228 85097316
WWW.VOYAGER-BONN.DE

Gastro



HOMEI

Die Evolution der Teigtasche

Zunächst einmal zum Produkt: Gyoza sind japanische Teigtaschen (oder auch Dumplings), die in China Jiaozi heißen, in Indien oder Myanmar Samosas und in Tibet Momos. Ein ewiger Verkaufsschlager in der asiatischen Imbiss- und Mittagsküche, dem Gastronom Koon-Kiu Man als Betreiber des »Homei« einen zeitgemäßen neuen Drall verpasst, irritierend für einige andere asiatische Gastronomen. Was hier nämlich gänzlich fehlt, ist der Geschmacksverstärker Glutamat, der »Treibstoff«, mit dem die meisten, auch die herrlich wohl-schmeckenden asiatischen Gerichte zubereitet werden.

»Unsere Gyoza werden liebevoll ohne künstliche Zusatzstoffe, ohne Aromen und ohne Chemie, dafür mit viel Liebe und frischen Zutaten hausgemacht hergestellt. Soweit es geht, beziehen

wir unsere saisonalen Zutaten von regionalen Lieferanten – der Umwelt und der Frische zuliebe«, lautet die Selbstauskunft des kleinen Lokals am Bonner Markt, das sich seit Dezember in den ehemaligen Räumen der »City Reinigung« befindet. Zuvor wurde umfassend renoviert, für einen reduzierten Industrial-Look mit einer langen Sitzbank, Tischen und Stühlen in hellem Holz aus Italien an der einen Wand sowie einem Wandboard mit dunklen Sitzhockern auf der Gegenseite. Ergibt 18 Sitzplätze im Innenbereich, sowie weitere 20 Außenplätze, an denen man die kleine, aber kreative Karte durchprobieren kann. Natürlich sind alle Speisen auch zum Mitnehmen verfügbar.

Zunächst wählt man eine Speise aus, etwa die Homei Bowl mit sechs Gyoza auf Salat und Reis zu 9,90 Euro, die vegane Miso-Supper mit 6 Gyoza

in der Suppe (7,50 Euro) oder den Edamame Salat mit sechs Gyoza zu 9,90 Euro. Anschließend wählt man einen gedämpften Gyoza-Korb, zB »Himmliches Huhn (Weiß)« mit Hähnchen, Shiitake-Pilzen und Lauch, »Göttliche Garnele (Grau)« mit Garnelen, Wasserkastanien, Limette und Ingwer, »Kesser Koriander (Blau)« mit Glasnudeln, Seitan, Erdnüssen, Koriander und Minze oder »Jecke Jackfrucht (Grün)« mit Jackfrucht, Perlgraupen, Tomaten und Karotte. Insgesamt gibt es vier Körbe mit Fleisch und Fisch sowie vier vegane Körbe, auf Wunsch werden die Gyoza auch gebraten. Zum Schluss folgt die Wahl der hausgemachten Sauce, hier stehen u.a. die Toshi-Sauce (Tomaten, Shiitake-Pilze, Chili, Knoblauch, Reisessig), die Erdnuss-Sauce (Erdnüsse, Minze, Reisessig, Sesamöl) und die Koriander-Sauce (Koriander, Knoblauch, Ingwer, Limette) zur Auswahl. Viele Produkte im Homei sind vegan und jeweils entsprechend gekennzeichnet. Als Beilagen und Snacks bietet die Karte eingelegte Gurken mit Essig, Knoblauch und Sesam (3,90 Euro) oder Matcha-Cheesecake an Mango-Ingwer-Crème zu 4,50 Euro.

Die Kreidetafel an der Wand unterstreicht die Tatsache, dass ein gutes Restaurant sich in stetigem Wandel befindet; hier finden sich neue Speisenkreationen und Angebote wie das Homei-Curry mit sechs Gyoza und Reis (sowie Süßkartoffeln, Weißkohl, Kokos und Erdnüssen zu 10,50 Euro). »Alle Gyoza-Zubereitungen sind natürlich angelehnt an klassische Rezepturen, aber es sind alles neue Eigenkreationen«, erklärt Man, der in der Gastronomie aufgewachsen ist und sowohl seine chinesisch-kantonesischen Wurzeln als auch Einflüsse aus Japan, Vietnam und Thailand mit in die Küche bringt. Dazu kommen die saisonalen Einflüsse für die Neukreationen, die Abwechslung in die Karte bringen.

Neben bekannteren kleinen Marken wie Proviand für die Apfelschorle, Zitronen-Ingwer-Limonade und die Rhabarber-Limonade (je 3,20 für 0,33l) werden kleine Startups wie Djahé aus Köln (auf der Karte mit Ingwer-Maracuja-Limonade und Sparkling-Matcha zu 3,40 Euro für 0,33l vertreten) oder Ma-Tea aus Dortmund (Matcha Beere und Matcha Limette zu 3,40 Euro für 0,33l) unterstützt, und auch zum Haaner Felsquelle Mineralwasser (0,25l zu 2,50 Euro) kann Gastronom Man eine Menge erzählen, wenn man ihn danach fragt. Überdies gibt es natürlich frischen Minztee mit frischem Ingwer und schlichten grünen Tee (jeweils 2,50 Euro). [KLAAS TIGCHELAAR]

Restaurant Homei

Markt 5 · 53111 Bonn

Tel. (0176) 801 69 865

Mo-Sa 11:30-21:00 Uhr

www.homei-gyoza.com

facebook.com/homeigyzoa

KAUFMANNSLADEN/ESELSTALL

Café und Kultur mit Stil

Sie fällt auf, die Ladenzeile aus Kaufmannsladen, Buchhandlung »Eselohr« und Veranstaltungssaal »Eselstall« im Königswinterer Zentrum. Wo sich die Stadt am Rhein als altgediente Touristenattraktion und Einfallstor zum Drachenfels gemächlich wieder zu einem schmucken Örtchen herausputzt, das von behäbigen Weinlokalen und klassischer Hotellerie Abschied genommen hat, erstrahlen die Läden von Hans-Helmut Schild und Ulrich Keinath in einem warmen Glanz, der traditionelle Schönheit und moderne Gastronomie gekonnt unter einen Hut bringt.

2017 haben die beiden Herren mit ihrer Kulturmarketingfirma projekt 2508 GmbH die Stadtvitalisierung von Königswinter in Angriff genommen, mit dem »Kaufmannsladen«, der als kleines Café mit schmucker Theke und einem Angebot von regionalen und besonderen Produkten wieder Leben in die Innenstadt bringen sollte. Das ist gelungen, und der Erfolg trug Früchte in Form des angegliederten Buchladens (der die Sitzplätze des Kaufmannsladens beherbergt, sodass man zeitgleich schmökern und schlemmen kann) und des seit Dezember 2019 zugehörigen »Eselstall«: ein gemütlich-rustikal eingerichtetes Ladenlokal mit alter Jukebox und historischen Werbetafeln, das einerseits für Events und Festivitäten gemietet werden kann, andererseits als Kulturbühne (mittwochs) und Barbetrieb (donnerstags) funktioniert. Hier werden Lesungen veranstaltet, Gin-Tastings und kleinere Konzerte. Im Kellerraum finden sich an den Wänden zahlreiche Fotografien des bekannten Fotografen Richard Kern, der 35 Jahre

lang Drachenfels-Touristen auf einem echten Esel (dem lokalen Wahrzeichen) oder in einer Holzflugzeug-Attrappe vor der Panoramaleinwand des Niederdollendorfer Malers Peter Bonn abgelichtet hat. Der Esel als Maskottchen und Logo ist nicht nur für die Namensgebung des Eselstalls verantwortlich, sondern zierte auch zahlreiche Produkte des Kaufmannsladens, von T-Shirts über Jutebeutel bis hin zum Eselmilch-Wein (Grauburgunder und Riesling von Pieper, 0,1l zu 2,50 oder 0,2l zu 4,90 Euro, auch in Flaschen im Außerhaus-Verkauf) oder der eigenen Kaffeeröstung »Eselbohne« (60% Arabica, 40% Robusta, 250g-Tüte zu 7,90 Euro), geröstet von der Piazza Venezia Kaffeerösterei aus Bonn. Der Esel gehört nach wie vor zur Touristenattraktion Drachenfels, beim Eselsritt zum Drachenfels für Kinder und als Namensgeber des Eselspfads.

Kulinarisch bietet der Kaufmannsladen diverse Kaffeespezialitäten aus der Siebträgermaschine (Espresso zu 1,90 Euro, Milchkaffee zu 2,90 Euro, Americano zu 2,20 Euro, Chai Latte zu 3,90 Euro), Club Mate (0,33l zu 2,90 Euro), Van Nahmen Schorlen und Fruchtsäfte zu 2,90 Euro sowie Fritz-Limonade zu 2,60 Euro (0,33l). Die Speisekarte offeriert Knusperjoghurt mit Früchten zu 4,50 Euro, Panini Caprese, Prosciutto und Antipasti (je 4,90 Euro) sowie ein täglich wechselndes Kuchenangebot, dass im Café, in der Buchhandlung, oder auf der kleinen Straßenterrasse genossen werden kann. Zum Frühstück locken u.a. der Engländer (mit lokalem Brot von der Bäckerei Dix, einem gekochten Ei



Das **Wine and Taste Festival** ist die **moderne, urbane Wein-Messe**, bei der Ihr in entspannter Atmosphäre tolle Weine entdecken könnt!

-  **200 Weine** von **30 Weingütern** verkosten
-  **Street Food Trucks** für's leibliche Wohl
-  Spannende **Mini-Wein-Seminare**
-  Vom **Winzer beraten** lassen + **Weine direkt günstig bestellen**

Eintritt: 12 € (zzgl. VVK-Gebühr Tageskasse 14 €) inkl. Verkostung und Bestellduscheinen im Gesamtwert von 12 €!

Freitag 6.3. 17.00-22.00

Samstag 7.3. 13.00-20.00

BRÜCKENFORUM

Friedrich-Breuer-Str. 17 Bonn

Auch in der Fastenzeit sind wir
fast immer für Sie da
(außer So. & Mo.)!

Sonja's

Inh.: Sonja Reul
Friedrichstr. 13
53111 Bonn
Tel. (0228) 63 58 25
So. & Mo. Ruhetag



FOTO: KLAAS TIGCHELAAR

und luftgetrocknetem Schinken und/oder Käse zu 8,90 Euro), der Schweizer (mit Müsli, Orangensaft und Kaffee oder Tee zu 6,90 Euro) und der Franzose (ein Stück hausgemachte Quiche mit Salatbeilage, eine Limonade oder 0,1l Wein zu 7,90, respektive 8,90 Euro mit Wein). In den Regalen des Ladens finden sich viele Leckereien und Devotionalien aus nah und fern, die erworben werden können. Im Barbetrieb des Eselstalls gibt es neben den ebenfalls im Kaufmannsladen erhältlichen Bieren von Früh und Beck's (0,33l zu 2,90 Euro) die Bonner Craftbiere von AleMania (0,33l zu 3,50 Euro), zwanzig Whiskeysorten und eine frisch zusammengestellte Gin-Karte, die neben jungen und alten Klassi-

kern wie Siegfried Gin aus Bonn oder Hendrick's aus Schottland (je 5 Euro für 4cl) auch neue lokale Helden wie Rosenhain Dry Gin aus Oberpleis, oder den Murre Gin aus Sankt Augustin (je 6 Euro für 4cl) bereithält.

[KLAAS TIGCHELAAR]

Café Kaufmannsladen

Drachenfelsstraße 14
53639 Königswinter
Tel. (02223) 700 98 28
Täglich 9:00-19:00 Uhr
(Kaufmannsladen),
Mi-Do ab 19:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
(Eselstall)
www.kaufmannsladen-koenigswinter.de

Pauke-LIFE

Endenicher Str. 43
53115 Bonn
0228 969465-0
www.pauke-life.de

Vorverkauf:
www.bonnticket.de
oder unter
reservierung@
pauke-bonn.de

WEDNESDAY NIGHT LIFE

WIN

Pauke-LIFE

Offene Bühne Show

Nyx

VORBERGSTR. 19 53111 BONN-ALTSTADT (DIREKT AM FRANKENBAD)

NYX IST BESSER

Täglich ab 19:00 Uhr

Trashtunes, World Beat,
Heimspiel, Red Tape Club,
Rock 'n' Roll Record Hop, 80er, 90er,
Mono Club, Pony Riot, Nyx zu verlieren,
Rosenkrieg, Sunplugged Sofa Jam,
Salsa, Fußball, Kicker, uvm.

DIE EVENTKNEIPE

www.das-nyx.de

Flynn's Inn

whiskey bar & pub

Over 200 Whiskies,
Guinness, Kilkenny, Cider

Live Sports

Homemade Food

Quiz Night Tuesdays

Wolfstraße 45
53111 Bonn - Altstadt
Tel. 0228 38765343
www.flynninn.de

KULINARIUM

Weißer Merlot



Christian Bamberger führte das Weingut seiner Familie seit 2007 in die 14. Generation, hat in den 1990er-Jahren an der »University of California« Weinbau studiert und war danach einige Jahre im Napa Valley dem Weinanbau verpflichtet. Da kann man bei der Rückkehr nach Bad Sobernheim an der Nahe schon mal auf Ideen kommen. Einen Blanc de Noir zu kreieren, der sich dieses französischen Begriffs

entledigt und schlicht »Merlot ist Weiß.« genannt wird. Der beliebte und unkomplizierte Merlot wird in diesem Fall also weiß gekeltert, im Edelstahltank vergoren und ausgebaut und überrascht am Ende mit einem wirklich ungewöhnlich-schmackhaften Bouquet an Geschmacksassoziationen. Himbeeren, Zitrone, Mandeln und ein Hauch von Rosen mischen sich mit mineralischen Noten und elegantem Schmelz, der lange und komplex nachklingt. Ein fabelhafter Wein mit einer netten Geschichte, dessen Geschmacksprofil erfreulich eigenständig ist, ohne zu provozieren.

[K.T.]

Merlot ist Weiß 2018 · Vom Weingut Christian Bamberger
9,95 Euro (0,75l). Erhältlich bei Feinkost Reifferscheid, Mainzer Straße
186, 53178 Bonn. Tel. (0228) 953 80 70. www.whisky-bonn.de



Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de

OHNE
DEINE
SPENDE
GEHT'S
NICHT

Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:

    **#teamseenotretter**



— Spendenfinanziert —

Thema

DIE NIMMERMÜDEN

Einige Gedanken über Großmütter

VON GITTA LIST

*Oma, so lieb, Oma, so nett
Ach, wenn ich dich, meine Oma, nicht hätt'
Wär's auf der Welt so traurig und leer
Denn eine Oma wie dich gibt's nie mehr!
Ich hab' die beste Oma, die liebste von der Welt
Bei ihr, da darf ich alles, wie mir es grad gefällt
Und schimpft dann meine Mutti
»Ach, du verwöhnst ihn noch«
Dann lächelt Oma zärtlich
Und sagt: »Ich darf das doch!«
Oma, so lieb, Oma, so nett
(...)
In Omas kleinem Zimmer sitz' ich so gern bei ihr
Sie weiß die schönsten Märchen,
und die erzählt sie mir
Ich streichle ihre Hände,
und schaut sie mich dann an
Und fragt: »Was ist, mein Junge?«
Sag' ich ganz leise dann
Oma, so lieb, Oma, so nett
Ach, wenn ich dich, meine Oma, nicht hätt' (...)*

(SONGWRITER: CHR J DAMMAN / AW ADDY / HANS HEE;
SONGTEXT © EDITION MAXIM BREMEN)



So schmetterte Kinderstar Heintje 1967, musste das Lied in unzähligen Fernsehshows zum Besten geben – klingt es besser als der freche kleine Gassenhauer von der »Umweltsau«? Gefälliger sicherlich, so war es ja auch beabsichtigt – den Omas traten die Tränen der Rührung in die Augen und in die Taschen der Produzenten floss viel Geld.

Niemand (außer ein paar herzlosen Emanzen vielleicht) beschwerte sich über die (würg) gewaltige Dosis Kitsch, die ein durch die Schlagerindustrie genudeltes Minderjähriger da aus sich rauspressen musste, über die doofen Klischees von der netten, zärtlichen, dem Enkel alles ad libitum erlaubenden Alten, die im kleinen Zimmer

sitzt, pausenlos Märchen erzählt und von der Tochter noch angepömpelt wird, weil sie den Kleinen verwöhnt. Vielleicht weil da wenigstens mal etwas süße Soße über jede Menge »unbezahlte Sorgetätigkeit von Frauen in der zweiten Lebenshälfte« gegossen wurde? So nämlich wird die Enkelbetreuung in der Sozialforschung bezeichnet.

Tummeln Omas von heute sich lieber auf Kreuzfahrten und fahren SUV, statt gefälligt die Gören ihrer Kinder zu hüten? Andere Lebensvorstellungen als ihre eigenen Großmütter haben sie vielleicht, möglicherweise sind sie der »Oma, die Motorrad fährt und eine ganz besondere Frau ist«, etwas näher, als es ihre eigenen Großmütter waren. Vorausgesetzt natürlich, sie haben das nötige Kleingeld und sind nicht, wie ein beklemmend großer Anteil der Frauen, die demnächst im Rentenalter sind, von Armut betroffen: »Meine Oma ist ne ganz prekäre Frau« hätte es auch ganz gut getroffen.

Es ist schon seltsam, was an dem Liedchen Empörung erregt hat: Es war die (vermutete) »Respektlosigkeit« der Wortwahl, die »Frechheit« aus »manipuliertem Kindermund« – Kitsch aus manipuliertem Kindermund führt hingegen eher nicht zu öffentlicher Erregung und hitzigen Debatten.

Im Gegenteil sind alle möglichen Varianten klischeebeladener, verkitschter und/oder hysterisierter und hysterisierender Ratgeberprosa, die schon bei Eltern mehr Unsicherheit stiftet als Orientierung, mittlerweile auch für Großeltern unterwegs. Auf der Seite *grosseltern.de* etwa finden sich – neben allerlei Tipps für Spiel, Spaß, Freizeit mit den Kleinen sowie Hinweisen zur Rechtslage (zB zum 1998 gesetzlich verankerten Umgangsrecht von Großeltern) – auch »neun Regeln« für das »richtige Verhalten«:

»Lernen Sie SMS zu schreiben und nutzen Sie Facebook, Twitter oder Whatsapp. Bleiben Sie immer »uptodate«; die Vorlieben und Trends ändern sich schnell! Natürlich ist auch ein Telefonat immer noch eine schöne Sache. Fragen Sie, was die Enkelkinder bewegt und welche Interessen Sie (sic) haben. Versuchen Sie dabei unbeschwert, locker und liebevoll zu sein.

Werden Sie zu Großeltern, die herzlich lachen kön-

nen, fest umarmen und – auch wenn es ein Klischee ist – die besten Plätzchen im Haus haben.

Beleidigt und verletzt? Stehen Sie über den Dingen und zeigen Sie sich als Erwachsener.

Putzen, Kochen, Babysitten usw. Das ist eine großartige Möglichkeit mit ihrer Familie einen guten Weg einzuschlagen und als Bonus dürfen Sie sich auf wertvolle Zeit mit Ihrem neuen, kleinen Lieblingsenkel freuen.

Erkennen Sie mögliche Probleme und planen Sie im Voraus. Seien Sie offen für alle Möglichkeiten der Kommunikation und des Austausches.

Solange Sie nicht direkt dazu gefragt werden oder solange Ihr Enkelkind nicht in Gefahr ist, behalten Sie am (sic) Besten Ihre Ansichten zur Kindererziehung für sich.

Wenn Sie Enkelkinder wollen, die sich artig und wohlherzogen verhalten und gute Manieren haben, dann liegt es in Ihren Händen. ... Handeln Sie wie ein Vorbild und lassen Sie Ihren Worten Taten folgen.

Zur Ausstattung gehören – wenn Sie noch kleine Enkel haben – einige Bücher, Spielsachen, Windeln, ein Budget für Ausflüge, Flaschen und Kindergeschirr.

Beherzigen Sie gute Ratschläge, tun Sie einfach Ihr Bestes und lieben Sie Ihre Enkelkinder – bringen Sie Freude in ihr Leben.«

Schade, dass Heintje längst deutlich über den Stimmbruch hinaus ist – diesen Quatsch hätte man auch noch verschlagern können.

Offenbar ist es eine Investition wert, selbst reife Menschen für zu blöde respektive ihre Lebenserfahrung für nicht ausreichend zu halten, um nicht auf Ratschlagssalven geschäftstüchtiger Experten und Innen angewiesen zu sein. Seit Kurzem gibt es (für Omas, die noch nicht online sind) Lebenshilfe auch am Kiosk: »Das Großeltern-Magazin« erscheint monatlich und für 4,90 Euro, die das Magazin kostet, erhält der Leser auf 92 Seiten viel Wissenswertes, Interessantes, Amüsantes, Nachdenkliches, Abwechslungsreiches, Trauriges, Kurzweiliges und vor allem Vielfältiges für und über das Leben mit den Enkeln.«

Ob Omas 2.0 das kaufen? Vielleicht – ein wenig moralische Unterstützung kann ja nicht schaden. Denn anstrengend kann sie je nachdem durchaus werden, die »unbezahlte Sorgetätigkeit von Frauen in der zweiten Lebenshälfte«. Sie besteht eher nicht darin, im Schaukelstuhl zu sitzen und Märchen vorzulesen. Es ist anstrengend, Kinder zu hüten. Es ist schön, es kann großen Spaß machen und Altersmelancholie vergessen lassen, weil kindliche Vitalität und Lebensfreude ansteckend wirken. Es ist eine Aufgabe, die schon allein der familiären Emotionen wegen, die dabei im Spiel sind, kaum »umzurechnen« ist. Und doch ist es ein anstrengender Job – den (siehe auch Kasten) vor allem Großmütter leisten.

Es sollte dafür in der Familie Anerkennung geben, es sollte dafür gesellschaftliche Anerkennung geben. Und es sollten nicht so viele Großmütter trotz ihrer Lebensleistung finanziell im Regen stehen, wie es leider der Fall ist – und für die Frauen der vor der Rente stehenden Babyboomergeneration sein wird. Dieses Thema, dieser beschämende Missstand in einem reichen Land ist mehr Debatten wert als ein Liedchen im WDR.

»GROSSELTERN AUF ZEIT« IN BONN

Seit Januar 2020 ist der Familienkreis für das Projekt »Großeltern auf Zeit« verantwortlich, das 2014 gemeinsam mit der Bonner Freiwilligenagentur aufgebaut wurde und bis 2019 in Kooperation durchgeführt wurde.

Wie definieren Sie die Aufgaben von »Großeltern auf Zeit«?

Unser Angebot »Großeltern auf Zeit« richtet sich an alle Bonner Familien und insbesondere auch alleinerziehende Eltern, die kein familiäres Netzwerk vor Ort haben. Gleichzeitig sprechen wir Menschen an, die ihre aktive berufliche Phase abgeschlossen haben und ein sinnvolles Engagement im Bereich Familie suchen. Sie sollten zeitlich einigermaßen flexibel sein, Offenheit mitbringen und Lust haben, Zeit mit Kindern zu verbringen und sich auf das heutige Familienleben einzulassen. »Großeltern auf Zeit« ist kein Hilfsangebot im klassischen Sinn, sondern eher ein Beziehungsangebot. Da, wo keine Familienstrukturen vorhanden sind, kann Bindung entstehen - das erleben wir in vielen der bestehenden Konstellationen und die Beispiele sind sehr berührend. Das geht bei manchen so weit, dass zusammen Geburtstage oder Weihnachten gefeiert werden. Andere treffen sich schon seit Jahren einmal/Woche und springen ein, wenn die Kinder krank sind und die Eltern arbeiten müssen. Positive Wirkung für die Eltern ist, dass sie entlastet werden - im Vordergrund steht allerdings, dass alle Beteiligten etwas davon haben.

Wichtig ist eine Regelmäßigkeit. Durch die Kontinuität entsteht Vertrauen und es können sich gemeinsame Rituale entwickeln, was sehr wichtig ist für die Beziehung. Je nach zeitlichen Kapazitäten ist der Kontakt auch intensiver - das gestalten die Beteiligten untereinander.

Wie gestaltet sich die Situation Angebot-Nachfrage zurzeit?

Wir haben derzeit ca. 25 interessierte Familien und Alleinerziehende und wöchentlich kommen mehr dazu. Von daher suchen wir im Moment neue »Großmütter und -väter«, die übrigens gerne auch jünger sein dürfen und sich vielleicht eher als Tante oder Onkel verstehen. Jeden 1. Dienstag im Monat findet im Familienkreis um 18.00 Uhr ein Infoabend für Menschen statt, die sich für ein ehrenamtliches Engagement mit Familien interessieren. Dort stellen wir auch »Großeltern auf Zeit« vor.

Wie »gewährleisten«, wie messen Sie die Qualität der »Großeltern auf Zeit«? Gibt es Rückmeldungen von Omas, Opas, Kindern?

Für unsere Großeltern gibt es ein dreistündiges Vorbereitungstreffen, das das nächste Mal im Mai stattfindet. Da lernen wir die Großeltern kennen.

Wenn aus unserer Sicht ein Engagement mit Kindern grundsätzlich nicht vorstellbar ist, kommunizieren wir das und vermitteln beispielsweise an die Bonner Freiwilligenagentur zur Beratung. Ab diesem Jahr veranstalten wir auch regelmäßig Treffen für die Eltern, um den Vermittlungsprozess passgenauer

gestalten zu können. Wenn die Großeltern vermittelt sind, stehen wir als Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Großelterneinsatz zur Verfügung. Ca. 2x/Jahr laden wir die Großeltern zu einem Austausch ein, der von pädagogischen Fachkräften moderiert wird. Zudem organisieren wir Fortbildungsveranstaltungen zu verschiedenen Themen. Die Großeltern müssen ein erweitertes Führungszeugnis einreichen und sind haftpflicht- und unfallversichert.

Wenn »die Chemie« stimmt und der Kennlernprozess gelingt, baut sich Vertrauen auf und die Rückmeldungen sind durchweg sehr positiv und anrührend. Eine gute Beziehung und das gegenseitige Vertrauen hilft auch dabei, schwierige Situationen und Konflikte gut zu händeln. Manche Großeltern lernen mehrere Familien kennen, bis sie »die Richtige« finden - am Anfang ist es am wichtigsten, dass sich alle sympathisch sind und ein gutes Bauchgefühl haben. Der Zeitfaktor ist auch nicht ganz außer Acht zu lassen. Wenn sowohl die Kinder als auch die Großeltern kaum Zeit haben und man keine gemeinsamen Termine findet, kann keine Kontinuität hergestellt werden, die wichtig ist für den Beziehungsaufbau.

Familienkreis Bonn, Breite Straße 76,
Tel.: 18 46 42 04

www.familienkreis-bonn.de

Informationsveranstaltungen für interessierte Eltern:

1. Termin: 02.04.2020 16:30-18:00 Uhr

2. Termin: 02.04.2020 19:30-21:00 Uhr

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist verpflichtend, um an engagierte Großeltern vermittelt zu werden.

Um Anmeldung zur Informationsveranstaltung unter Angabe der Uhrzeit sowie der Teilnehmer*innen-Anzahl freuen wir uns unter: hake@familienkreis-bonn.de

Die nächste Schulung für interessierte Großeltern auf Zeit findet am 07.05.2020 um 15:00 Uhr in der Breite Straße 76 statt.

Infoabende: jeden 1. Dienstag im Monat um 18:00 Uhr (ausgenommen während der Schulferien)

Was die Sozialforschung sagt

Großmutter oder Großvater wird man im Schnitt mit etwa 53 Jahren, ergab eine Analyse der Berliner Soziologin Katharina Mahne, die unter dem Titel *Zwischen Enkelglück und (Groß-)Elternpflicht* erschienen ist. Mahne stützt sich dabei auf Daten des Deutschen Alterssurveys (DEAS), einer bundesweit repräsentativen Quer- und Längsschnittbefragung von Personen in der zweiten Lebenshälfte, koordiniert und ausgewertet vom Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA).

Bei einem Vergleich mehrerer DEAS-Erhebungen zwischen 1996 und 2014 zeigte sich, dass sich das Übergangsalter in die Großelternschaft allmählich nach oben verschiebt. Die mittlere Enkelzahl sinkt hingegen, so ein weiteres Ergebnis der Studie: Hatten Großeltern im Jahr 2008 durchschnittlich 3,2 Enkel, waren es sechs Jahre später lediglich 3 Enkel. Betreuungsaufgaben übernimmt immerhin knapp ein Drittel der Großeltern, wobei die Großmütter sich am meisten engagieren. Ein weiterer Trend: Immer häufiger sind betreuende Großeltern selbst noch erwerbstätig; 2014 war das bei knapp einem Viertel von ihnen der Fall.

Die meisten Großeltern hierzulande schätzen ihre Rolle als wichtig oder gar sehr wichtig ein. Dieser Befund gelte über alle sozialen Schichten hinweg, schreibt Mahne, und daran habe sich auch in Zeiten des sozialen Wandels nichts geändert. Die hohe Wertschätzung der Großelternrolle gehe, das zeigten die DEAS-Daten, einher mit häufigen Kontakten, emotional engen Beziehungen und seltenen Konflikten mit den Enkeln. Die Sozialwissenschaftlerin resümiert: »Die Beziehungen zu den Enkelkindern gehören zu den wichtigsten persönlichen Bindungen älter werdender Menschen.«

Und wenn Enkelkinder und Großeltern nicht leiblich miteinander verwandt sind, sondern, wie es immer häufiger geschieht, in Patchwork-Familien zusammenkommen? Hat diese Konstellation einen Einfluss auf die Einsatzbereitschaft von Großeltern? Dieser Frage gingen Forscher um den Psychologen Ralph Hertwig vom Berliner Max-Planck-Institut für Bildungsforschung nach, indem sie umfangreiche Datensätze der europäischen SHARE-Studie zu Gesundheit, Altern und Rentenphase auswerten.

Ergebnis: Eine leibliche Verwandtschaft erhöhe die Wahrscheinlichkeit deutlich, dass Großeltern sich intensiv um ihre Enkel kümmern. So betreuten mehr als doppelt so viele biologische wie nicht-biologische Großeltern ihre Enkel auf täglicher Basis (8,8 vs. 3,8 Prozent). Erstaunlicherweise liege der Anteil derjenigen, die keine Zeit in ihre Enkel investieren, in beiden Gruppen auf einem ähnlich hohen Niveau - und zwar bei rund 50 Prozent. Insgesamt zeige die Studie jedoch, dass nicht-leibliche Großeltern sich eher weniger um ihre Enkel kümmerten, so die Autoren. Zwar gebe es durch die zunehmende Zahl von Scheidungen und Zweitfamilien Gründungen oft mehr Großeltern in einer Familie, doch das bedeute nicht automatisch ein Plus an praktischer Unterstützung.

siehe auch: www.altern-in-deutschland.de/die-groesseltern-kommen (Leopoldina, Nationale Akademie der Wissenschaften Deutschlands)

RUNTER MIT DEN SCHEUKLAPPEN

Weltmusik für Weltbürger

Anlässlich des 250. Geburtstages des berühmtesten Sohns der Bundesstadt wird dem Bonner Publikum derzeit einiges geboten. Während das Programm des diesjährigen Beethoven-Fests im März ein Konzert-Highlight nach dem nächsten bereithält, geht parallel das **Over-the-Border-Festival** in die fünfte Runde und präsentiert ein weiteres Mal ein buntes Potpourri an musikalischen Grenzgängern. Das Festival umfasst insgesamt acht (auf mehrere Bonner Locations verteilte) Veranstaltungen, bei denen die kulturelle Vielfalt im Mittelpunkt steht – die musikalische Bandbreite reicht dabei von russischer Folklore über angolanischen Kizomba bis Karibik-Jazz.

Das Eröffnungskonzert mit den **Local Ambassadors** findet am Freitag (20. März) im Pantheon statt, wobei es nicht bloß vor der Bühne ziemlich voll werden dürfte: Die Kölner Afrobeat-Band um den bekannten Percussionisten Roland Peil zählt bereits zehn Mitglieder und hat zudem einige Gäste mitgebracht, darunter **Byrd & Ward**, die Gewinner des bekannten Song-Wettbewerbs »Deine Welt ein Song« – insgesamt werden siebzehn Musiker aus dreizehn verschiedenen Ländern gemeinsam auf der Bühne stehen und das Publikum in Bewegung versetzen.

Nicht minder tanzbar ist der Sound des kongolesischen Musikers **Jean-Pierre »Jupiter« Bokondji**, der am Donnerstag (26. März) mit seiner Band Okwess in der Harmonie auftritt – die Mixtur aus Rumba, Funk, Rock, Afropop und traditionellen kongolesischen Rhythmen ist absolut einzigartig und geht sofort ins Bein. Als einer der angesagtesten Künstler Zentralafrikas hat Jupiter den Geheimtipp-Status längst hinter sich gelassen – seine Konzerte sorgen weltweit für Begeisterung.

Das Festival endet am Montag (30. März) mit einem Leckerbissen für Funk- und Soul-Liebhaber: **Sven Hammond** beehren die Harmonie. In ihrer Heimat haben sich die Niederländer bereits eine treue Anhängerschaft erspielt und auch hierzulande konnte man sich schon mehrfach von den gehobenen Live-Qualitäten der Band überzeugen, beispielsweise auf dem »WDR Rockpalast Crossroads Festival« im vergangenen Jahr – ein würdiger Abschluss für ein Festival, das sich »Musical Diversity« auf die Fahnen geschrieben hat und zweifelsohne eine echte Bereicherung der hiesigen Kulturlandschaft darstellt. [M.H.]

Das komplette Programm und weitere Infos unter: www.OverTheBorder-Festival.de

Musik

BEETHOVEN IM MÄRZ

Alle Neune

2020 ist Beethoven in Bonn allgegenwärtig. Deswegen findet das alljährliche Beethovenfest gleich zweimal statt: nicht erst im Herbst, sondern auch schon im Frühling – und widmet sich im März den Sinfonien und späten Werken

Zwei Konzertzyklen bietet das Beethovenfest vom **13. bis 22. März** unter dem Motto »Seid umschlungen!« dar. So stehen *alle Neune* im Fokus, wenn der griechisch-russische Dirigent **Teodor Currentzis** mit »seinem« **Orchester musicAeterna** von der Oper Perm an fünf Abenden alle Sinfonien Beethovens erklingen lässt. In einer zweiten Konzertreihe stehen dann späte Werke des »europäischen« Komponisten im Zentrum. Der »Europäische Orchesterzyklus« mit Klangkörpern aus Italien, Frankreich, Russland, Österreich und Deutschland bietet Beethoven-Huldigungen zeitgenössischer Komponisten dar.

Den Auftakt zum europäischen Zyklus macht am 13. März in der Oper das französische **Orchestre national de Lyon** – bekannt für seine großartigen Interpretationen der Werke von Hector Berlioz. Für Berlioz war die Begegnung mit Beethoven ein Erweckerlebnis. Nicht verwunderlich also, dass sich in der Anlage seiner »Symphonie fantastique« Analogien zu Beethovens »Pastorale« finden. Die »Eroica« wiederum liegt dem zweiten Werk des Abends, »Ur-Geräusch«, zugrunde, in dem **Hugues Dufour**, der »Musique spectrale« zugehörig, das »Raunen längst vergangener Epochen« zum Klingen bringt.

Den Sinfonien-Zyklus eröffnet Teodor Currentzis am 15. März, ebenfalls in der Oper, mit »ungleichen Geschwistern«: Denn die siebte und die achte Sinfonie Beethovens sind charakterlich eng miteinander verbunden. In ihrer Kürze und Kompaktheit vereint die Achte auf durchtriebene Art, was Beethovens Sinfonien ausmacht – ein klassisches Grundmodell bei intensiver Aufladung mit Originellem, Ungewohntem. Die Siebte dagegen erntete sofort Stürme der Begeisterung. Beethoven arbeitete hier mit sinnlichen, rhythmischen Mitteln – und blieb politisch.

Schicksal und Dissonanzen

Am 16. März klopft dann in der Oper das Schicksal an: »So pocht das Schicksal an die Pforte!«, soll der Komponist das Kopf-Motiv charakteri-

siert haben. Der düstere Beinamen »Schicksals-sinfonie« haftet diesem Werk seither an. Die Entwicklung der fünften Sinfonie von c-Moll nach C-Dur – »durch Nacht zum Licht« – spricht aber eine andere Sprache, eine triumphale. Die zweite Sinfonie dagegen gehört zeitlich in die Phase von Beethovens depressivem Zusammenbruch, sein »Heiligenstädter Testament«. Die überschäumend »positive Aussage« der Zweiten lässt jedoch darauf schließen, dass er kurz zuvor noch die Hoffnung gehegt haben mag, geheilt zu werden.

Am 18. März lässt Teodor Currentzis in der Oper dann zwei »gerade« Sinfonien erklingen: Noch am häufigsten gespielt ist wohl die »Pastorale«, Beethovens Bekenntnis zur Natur. Und seine Vierte ist zum Bersten voll von musikalischen Einfällen, die lockere Folge der Gedanken verleiht ihr den Charakter einer Fantasie – allein diese Loslösung von strengen Formen weist in die musikalische Romantik.

Überraschend für die Zeit um 1800, beginnt Beethovens erste Sinfonie mit einer Dissonanz, einem breit ausgehaltenen Septakkord – für die Ohren der Zeitgenossen eine Provokation. Dennoch war diese Sinfonie bei der von Beethoven selbst geleiteten Uraufführung in Wien ein Erfolg, ihre »Freiheiten und Eigenheiten« wurden in den Rezensionen lobend hervorgehoben. Eine weitere und nun wirkliche Revolution sollte bald folgen – mit der »Eroica«, in der Beethovens Begeisterung für die Französische Revolution und die Hoffnung auf Napoleon hörbar werden. Nicht verwunderlich, dass Teodor Currentzis dem ungestümen sinfonischen Erstling Beethovens die revolutionäre dritte Sinfonie am 19. März in der Oper zur Seite stellt.

Loops für Ludwig

Bevor dann am 21. März Beethovens Neunte im Schlusssatz alle Menschen zu Schwestern und Brüdern macht, steht am 20. März (ebenfalls in der Oper) sicherlich der spannendste Abend des »europäischen Orchesterzyklus« an: Neben Brahms letzter Sinfonie Nr.4 vereint der erste Teil des Abends Werke zweier Pioniere. Denn mit seinem dritten Klavierkonzert eröffnete Beethoven neue kompositorische Wege: Soloinstrument und Orchester erhielten gleichen Rang.

Der Österreicher **Bernhard Lang** macht da gleichsam weiter. Er emanzipiert vorhandene Kompositionen, indem er sie computergestützten Prozeduren unterwirft. Elemente der fremden Bausubstanz werden so lange weiterverarbeitet, bis eine »neue Lesart« entsteht – so auch für Beethovens drittes Klavierkonzert in den »loops for Ludvik«. [C.F.]

Das komplette Programm der Frühjahrsausgabe des Beethovenfestes gibt es unter www.bthvn2020.de

Tonträger



(Kidnap Music)

Max Freytag Picasso Fish Island

Der Pianist Max Freytag, der bereits mit atmosphärischen Solo-Piano-Alben auf sich aufmerksam machte, bringt seine erste LP in Triobesetzung heraus. Ergänzt um Drummer Max Heinemann und Kontrabassist Artur Schulz, gibt diese Konstellation den Klavierstücken des Autodidakten neue, etwas jazzigere Klangfarben. Vor allem Schulz muss hier lobend erwähnt werden, dessen Bassspiel sich durchweg sehr liebevoll mit dem Klavier verwebt. Bei »all dem Jazz« gerät aber nie die feinfühligste, melodieverliebte Seite Freytags aus dem Fokus. Mal swingt es wie beim fröhlichen »Happy Ghost«, mal schwelgt es sehnsüchtig wie im Titeltrack. Freytag schafft stimmungsvolle Klang-Bilder – »The Clumsy Waiter« etwa wirft den Hörer direkt ins bunte Treiben eines Cafés. Das Trio spielt tänzelnd-geschäftig, nach einer kurzen Atempause gerät das Gerüst ins Wanken. Wo der titelgebende Kellner zwei linke Hände hat, bleibt Max Freytag eher neckisch und verspielt, führt uns in die Irre, lässt vielleicht ein Glas die Theke entlangkullern, aber es geht nie etwas zu Bruch. Mit dem verträumten »Collecting Laundry at Sunset« endet schließlich diese schöne Platte und will sofort wieder auf die A-Seite gedreht werden. [F.R.]

tere Geschichten aus öden Weiten, da hat der Bohren Und Der Club Of Gore-Fan, der Tindersticks-Liebhaber und Nick Cave-Bewunderer guten neuen Stoff. Schon der Opener, eine Kurzgeschichte über die kindliche Erkundung einer verlassenen Yacht, die zu einer Fahrt in dichtem Nebel wird: »I'm on a yacht in the fog and no one knows«. Hua, Grusel, Gänsehaut. Kjellvander hat das Album nur grob vorbereitet und dann die Songs mit Tonbruket an zwei Tagen improvisiert, fast nur first takes hier! Das ist natürlich jazzig, wird psychedelisch, country-folkig sowie so. Diese singende Pedal Steel-Gitarre, herrlich. Kleiner Hit: »The Loneliest Woman In The World«, Kjellvander dröhnt im Stil eines schmierigen Crooners, nicht so weit von Perry Blake entfernt, ein wunderschön schwebendes Stück Nachtstimmung. Letzter Halt mit einem Funken Licht, bevor es dann tief ins Herz der Finsternis geht mit der dreiteiligen Suite »Normal Behaviour In A Cutting Garden«, die die komplette zweite Hälfte des Albums ausmacht. [K.K.]



(Lauter)

Gina Été Oak Tree

Nervöse Gitarrentöne kontrastieren mit einer drängenden Stimme. »Hey, kannst du mich hören?«, singt Gina Été aufdringlich und schraubt sich in lautmalersche Monotonie. Die Schweizer Musikerin beunruhigt mit ihren Songs und bannt doch mit jedem neuen Takt. Phänomenal, wie sie auf »Oak Tree« ihre mal auf Deutsch, Französisch oder Englisch gesungenen Lieder kippen und wippen lässt, Stile kontrastiert und die Viola wie eine Gitarre anschlägt. Töne flackern wie Flipperkugeln durch eine rostige Jukebox, Fetzen von schon mal gehörten Songs führen hoffnungslos in die Irre. »Oak Tree« ist eine so faszinierende wie überraschende musikalische Suche nach neuen Ausdrücken und Spielarten, voller Ernst und Spielfreude. Anspieltipp: »Windmill«. [C.P.]



(Startracks/
Indigo)

Kjellvander Doom Country

Nicht nur Albumtitel, sondern Genre-Gründung. Was der Schwede Kjellvander hier mit den Jungs von Tonbruket macht, ist exakt das: fins-



U P D A T E

Mo. 02.03.2020 | Bürgerhaus Stollwerck, Köln
PALAYE ROYALE

Mo. 02.03.2020 | Luise-Albertz-Halle, Oberhausen
Do. 12.03.2020 | E-Werk, Köln
Mo. 27.04.2020 | Brückenforum, Bonn
Di. 28.04.2020 | Christuskirche, Bochum

**DAS VPT
HELDEN DER GALAXIS**

Mi. 04.03.2020 | Live Music Hall, Köln
CULCHA CANDELA

Sa. 07.03.2020 | Carlswerk Victoria, Köln
MONO INC.

Sa. 07.03.2020 | Die Kantine, Köln
BIG THIEF

Di. 10.03.2020 | Bürgerhaus Stollwerck, Köln
BOY PABLO

Mi. 11.03.2020 | Die Kantine, Köln
YELAWOLF

Mi. 11.03.2020 | Lichtburg, Essen
**WILLIAM SHATNER
PRESENTS STAR TREK II.**

Do. 12.03.2020 | Carlswerk Victoria, Köln
GHOSTEMANE

Sa. 15.03.2020 | Live Music Hall, Köln
OH WONDER

Di. 17.03.2020 | Gloria, Köln
**SCHWANZ & EHRlich
- DER SCHWULE PODCAST**

Mi. 18.03.2020 | E-Werk, Köln
TOVE LO

special guest: Millie Turner

Di. 03.03.2020 | Lanxess Arena, Köln

LANA DEL REY

Sa. 14.03.2020 | Palladium, Köln

Fritz Kalkbrenner

Sa. 14.03.2020 | E-Werk, Köln

ANTILOPEN GANG

special guest: Tristan Brusch

Sa. 15.03.2020 | Colosseum, Essen + Mo. 16.03.2020 | E-Werk, Köln

MAX HERRE

Mo. 16.03.2020 | Palladium, Köln

THE SCRIPT

Di. 17.03.2020 | Lanxess Arena, Köln

james blunt

special guest: Emily Roberts

Do. 19.03.2020 | Palladium, Köln

UNDERWORLD

Do. 19.03.2020 | E-Werk, Köln

2RAUMWOHNUNG

Di. 07.03.2020 | Stahlwerk, Düsseldorf

SASHA

Do. 09.04.2020 | Palladium, Köln

DAVID GRAY

Mo. 13.04.2020 | Palladium, Köln

GIANT ROOKS

Sa. 18.04.2020 | Warsteiner Music Hall, Dortmund + Fr. 01.05.2020 | Palladium, Köln

MADSEN

special guest: Nada Surf (Dortmund), The Subways (Köln)

köInticket.de Ticket hotline: 0221-2801



prime entertainment
www.prim-entertainment.de



FESTIVAL 2020

Musik & Wein im Ahrtal

Sa. 13. Juni



IT'S ALL PINK
Tribute to Pink

So. 14. Juni



GÖTZ ALSMANN & Band

LIVE AT KLOSTERRUINE
Tickets an allen VK-Stellen

CITY MUSIC

Bonns großer und preiswerter Gitarren-Shop
Garantiert günstiger als beim »Discounter« – bei vollem Service!

- ✓ Riesenauswahl / Starter-Pakete
- ✓ Persönliche Atmosphäre
- ✓ Individuelle & kompetente Beratung
- ✓ Inzahlungnahme alter Instrumente
- ✓ Große Auswahl an Saiten & Zubehör
- ✓ Best-Price-Bestellservice – siehe Homepage!
- ✓ Viele Second-Hand-Angebote
- ✓ Reparaturen – schnell & günstig
- ✓ Top-Service / Ratenkauf

Am Johanneskreuz 2-4 (Kölstraße) 53111 Bonn
Info: 0228/981 34 55 www.citymusicbonn.de

ROCK · POP · SOUL · FC-FANSHOP · DVD/BLURAY · VINYL · KÖLSCH
COMEDY · DEUTSCH · CHANSON · SAMPLER · TICKETS · METAL · JAZZ...

Mr. Music since 1992 BONN

PRÄSENTIERT:

KARSTADT
BLUMEN-HOLLÄNDER
MÜNSTERSTR.
H & M

POSTSTR.

MÜNSTERSTRASSE 8, 53111 BONN
MO-FR: 13-18 UHR,
SA: 10-15 UHR
WWW.MRMUSIC.COM

BAHNHOF



DIE ORIGINAL HARDTICKETS GIBT ES NUR BEI UNS!

DER bonnticket.de -SHOP DES GENERAL-ANZEIGERS IST UMGEZOGEN. AB SOFORT GIBT ES ALLE TICKETS BEI UNS IM LADEN!

Julian Sas
21.11.2020
HARMONIE BONN



(PIAS/
Rough Trade)

Turbostaat Uthlande

Neuer Wind bei Turbostaat: flotte Big Band-Sounds, Leichtigkeit in den Texten, auch mal schwelgerische Synthies... Nee, war nur Spaß. Rau weht der Wind im Norden, kritisch-grau schrumpfen die Gitarren, in den Texten alte und neue Nazis, Einsamkeit und die anderen Desaster unserer Zeit. Dass diese Mischung hier und da fast schon Pophaftigkeit erreicht, zeigen schön der Ohrwurm »Schwienholt« mit der Hook »Immer wenn sie sangen/ging er hoch in den Zwischenraum« und »Ein Schönes Blau«. Oder auch so eine herrliche Verdichtung von Jan Windmeier im beinahe schon hymnischen Post-Rock von »Brockengeist«: »Wer den Schnee umarmt/wird die Kälte akzeptieren«. Dazwischen aus der Hüfte geknallte Kurzpunkrocker wie »Stine« und »Luzi«, oder auch das krasse Brett von »Hemmingstedt«. Bei Turbostaat wird weiter gearbeitet, gegen allen kalten Gegenwind, gegen die Einsamkeit, gegen Nazis.

[K.K.]

siebte Studioalbum, besiegelt das 30-jährige Bandjubiläum und ist wie erwartet ein schweres Brett aus tiefgestimmten Gitarren, ballerndem Schlagzeug, wilden Gitarrensoli und politischen, gesellschaftskritischen Raps von Ice-T. So wie Slayer, Pantera oder Suicidal Tendencies sich längst ihren Legendenstatus erspielt haben, darf man Body Count in ihrer Musikschublade durchaus den gleichen Status anheften. Eine gelungene und originalgetreue Coverversion von Motörheads »Ace Of Spades« ist da genauso legitim wie die knüppelnde Gitarrenvariante von Ice-Ts Klassiker »Colours« oder die Gastvocals von Amy Lee (Evanescence) auf »When I'm Gone«. Mit Dave Lombardo (Ex-Slayer), Jamey Jasta (Hatebreed) und Riley Gale (Power Trip) komplettiert sich die Gästeliste, die beweist, dass musikalische Schubladen letztlich keine Barrieren darstellen. Und mit ihrer eigenen Oldschool-Attitüde prügeln Body Count die Wut und Unzufriedenheit so überzeugend in die Welt hinaus, dass so manche Metalcore-Band heimlich die Notenblätter zum Mitschreiben zückt.

[K.T.]



(Trouble in Mind)

En Attendant Ana Juliet

Wie im Rausch flirren und flippieren die Gitarren auf »Juliet«. Das französische Indie-Garagenpop-Quintett En Attendant Ana schärft mit der zweiten Scheibe seine Konturen und balanciert dabei faszinierend trittsicher auf der Schwelle zwischen Gitarrenpop und Indieartrock. Zwingende Melodien und rumpelig dahinrollende Rhythmen zum entspannten Mitwippen betören mit genialer Nonchalance. Immer wieder akzentuiert von überraschend inszenierten Tempowechseln, schweben die Songs auf »Juliet« durch vielfältige Popklaviaturen. Die Stimme von Margaux Bouchaudon liegt beruhigend über all dem brodelnden Chaos, aus dem immer wieder Camille Fréchu triumphierend mit ihrer Trompete aufsteigt. Flügelleicht trägt die Mixtur über die zehn Songs dieses phänomenalen Albums. Anspieltipp: »Words«.

[C.F.]



(Century
Media/Sony)

Body Count Carnivore

Normalerweise müsste man Body Count ja als total aus der Zeit gefallenes Relikt abtun. Aber wer sich noch an die 1990er Jahre und das selbstbetitelt Debütalbum der Band um Gangsterrap-Legende Ice-T von 1992 erinnern kann, weiß, dass sie quasi den Grundstein für die Vereinigung von Rap, Metal und Hardcore gelegt haben. Und so wie Heavy Metal in all seinen Spielarten schon länger ein Comeback feiert, kann man Body Count guten Gewissens als Old School-Pioniere ihres eigenen Genres klassifizieren, die ihrem Status mit erstaunlicher Frische durchaus noch gerecht werden. »Carnivore« ist das



(Glitterbeat)

Lina Raül Refree

Lina Raül Refree

Fado ist eine Kunst für sich – und die legendäre Amália Rodrigues war wohl fraglos die »Königin des Fado«. Zehn Jahre nach deren Tod legt die junge portugiesische Sängerin Lina neue aufregende Interpretationen der Stücke von Amália Rodrigues vor. Gemeinsam mit dem spanischen Musiker und Produzenten Raúl Refree erfindet Lina auf »Lina Raül Refree« den Fado gleichsam neu. Gesanglich bewegt sich Lina dabei durchaus noch in der klassischen Tradition. Musik und Klangräume um ihre Stimme herum aber führen den Fado in neue, ungewohnte Dimensionen. Kammermusikartiger Ambient voller wummernden Synthies, von Piano, Harmonium, Moog oder Clavinet sparsam bis asketisch begleitet, stellt Lina ihren Gesang auf magische und unwiderstehliche Weise in den Mittelpunkt. Eine Platte, die tief unter die Haut geht.

[C.P.]



(Warner)

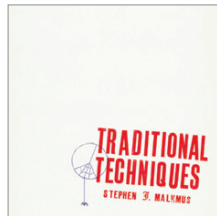
Tarek K.I.Z.

Golem

Wenn es einen designierten Radiohit auf diesem Album gibt, dann diesen hier: »Nach wie vor (der Boss)«, Tareks Aktualisierung des alten René Weller-Diktums *Wo ich bin, ist oben*. Ein fantastischer Hit, diese Kopfnicker-Hymne auf die Überlebenskünstler unserer Zeit, mit fettem Gospelchor, so sollte jedes Selbstmotivationsseminar enden! Tarek zeigt sich hier ein gutes Stück nachdenklicher und melancholischer als sonst zusammen mit seinen Kumpels von K.I.Z., etwa in »Ticket hier raus«: sehnsuchtsvoll-melancholischer Trap-Eskapismus, raus aus der Hölle des eigenen Lebens und dem Moloch Berlin. »Ka-

putt wie ich« ist eine Reise zu den inneren Dämonen, »Letzte Chance« erzählt von der Pein des Kindes in einer dysfunktionalen Familie. Zwischendrin dann wieder eine Runde K.I.Z.-Grotesken, wie die Rachephantasie »Wenn du stirbst« oder auch die Attentatsräuberpistole »Bang Bang«. Ist dieses Solo-Album das Ende von K.I.Z.? Keine Bange, »K.I.Z. für immer« feiert zusammen mit Nico und Maxim die ewige Bro-mance.

[K.K.]



(Domino/Goodtogo)

Stephen Malkmus Traditional Techniques

Viel weiter kann sich Stephen Malkmus wohl kaum noch von seinen Roots beim Indie-Slacker-Evergreen Pavement entfernen. Das glaubt man zunächst, wenn der Opener »ACC Kirtan« mit hippiemäßigem Bouzouki-Intro als Auftakt zum dritten Malkmus-Album ohne die Jicks, und natürlich ohne Pavement erklingt. Aber schon »Xian Man« holt den Malkmus-Fan wieder zuhause ab, wie es im Werbesprech heißen würde, der ewig-verzückende, windschief heruntergejaulte Gesang schmiegt sich nun noch etwas näher an Bob Dylan und Lou Reed an, der Sound wandert zeitgleich in die etwas bekiffte Abteilung des 60s-Folk. Slide-Gitarren, Akustik-Gitarren und eine wunderbar gemütlich-warme Atmosphäre umhüllen das traditionelle Arsenal an Ausdrucksmöglichkeiten. Passt aber erstaunlich gut zusammen, zumal mit Chris Funk (The Decemberists) als Produzent und Engineer sowie Matt Sweeney (Iggy Pop, Zwan, Chavez) als dem heimlichen Gitarrenhelden auch noch hochklassiges Personal beteiligt war. Während andere Mochtegern-Folker die Sitar und Percussion auf »Shadowbanned« womöglich mit den Erfahrungen mit bewusstseinsweiternden Drogen auf ihrem tollen Indien-Roundtrip verknüpfen, liefert Malkmus die klanglichen Klischees schlicht mit einer Portion Ironie, die einen schnell hinterfragen lässt, warum man sowas eigentlich nochmal nicht mehr machen durfte? Zusammen mit den stilistisch sehr unterschiedlichen Vorgänger-Alben »Sparkle



U P D A T E

Fr. 17.04.2020 | Live Music Hall, Köln

WORAKLS ORCHESTRA

Fr. 17.04.2020 | Luxor, Köln

HEALTH

Sa. 18.04.2020 | Luxor, Köln

CHON

So. 19.04.2020 | Luxor, Köln

RED

Di. 21.04.2020 | Club Bahnhof Ehrenfeld, Köln

BILLY RAFFOUL

Di. 21.04.2020 | Luxor, Köln

WILHELMINE

Di. 21.04.2020 | Kulturkirche, Köln

RON POPE

Di. 21.04.2020 | Gloria, Köln

JOHN GRANT

Mi. 22.04.2020 | Gloria, Köln

ASGEIR

Mi. 22.04.2020 | Luxor, Köln

CITY OF THE SUN

Do. 23.04.2020 | Luxor, Köln

FAT NICK

Fr. 24.04.2020 | Luxor, Köln

TIEMO HAUER

Sa. 26.04.2020 | Bürgerhaus Stollwerck, Köln

DEATHSTARS

Mi. 29.04.2020 | Kulturkirche, Köln

HUNDREDS

Mo. 20.04.2020 | Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

WITHIN TEMPTATION & EVANESCENCE

Fr. 24.04.2020 | Turbinenhalle 2, Oberhausen + Fr. 01.05.2020 | E-Werk, Köln

kultureus
stadtrevue

GROSSSTADTGEFLÜSTER

Do. 30.04.2020 | E-Werk, Köln

EXPLOSIONS IN THE SKY

Fr. 01.05.2020 | Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

LIVE

LENA

Di. 12.05.2020 | Palladium, Köln

kultureus

FAT FREDDY'S DROP

special guest: Lord Echo

Fr. 15.05.2020 | E-Werk, Köln

stadtrevue

BROCKHAMPTON

Sa. 17.05.2020 | Lanxess Arena, Köln

NICK CAVE AND THE BAD SEEDS

Di. 02.06.2020 | E-Werk, Köln

EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN

Sa. 13.06.2020 | RheinEnergieSTADION, Köln

Gaffel

KASALLA

Sa. 14.06.2020 | Palladium, Köln

BAD RELIGION

Mo. 15.06.2020 | Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

coolibri

5 SECONDS OF SUMMER

Mo. 26.10.2020 | König-Pilsener-Arena, Oberhausen

piranha
BRAVO
LIVE
MUSIKBLOG

LAUV

kölnticket.de Tickethotline: 0221-2801



prime entertainment
www.prim-entertainment.de



PLATTE DES MONATS



(Vercyords)

Brigitte Fontaine Terre Neuve

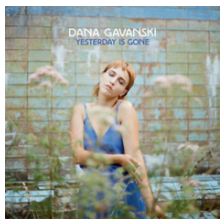
»Terre Neuve«, raunt die 80-jährige Brigitte Fontaine geheimnisvoll und provozierend mit der rauchig-aufmüpfigen Stimme einer seit Jahrzehnten legendären Avantgarde-Chanson-Sängerin.

Fontaines neues Album ist schlichtweg eine Offenbarung. Selige Chansonstreicher prallen auf brutal verzerrte Gitarrenglissandi, zu denen die Meisterin wiehert wie ein wahnwitziges Zirkusfohlen und über Tod und Männer gleichermaßen lästert. Widerspenstig und wild, zeigt Fontaine mit Songs wie »Vendetta« alten und jungen Lausbuben der Rockgeschichte, was sich aus strubbeligen Chansons so alles machen lässt. Brigitte Fontaine, die in den 1960er Jahren zur ungekrönten Königin des Pariser Underground-Chansons avancierte, fasziniert bis heute als Enfant terrible und anarchische Diva mit zutiefst abgründigen und eigenwilligen Chansons. Allein ihr hypnotisierender Sprechgesang im Opener »Le tout pour le tout« vibriert vor unfassbarer Intensität. Nur eines darf man auf diesem Meisterwerk nicht suchen: Altersweisheit.

[K.K.]

Hard« (2018) und »Groove Denied« (2019) schließt sich eine gelungene Trilogie des Malkmusschen Musikverständnisses.

[K.T.]



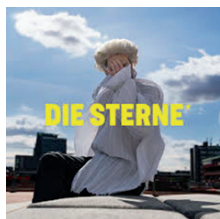
(Full Time Hobby/
Rough Trade)

Dana Gavanski Yesterday Is Gone

»Dana Gavanski wurde im kanadischen Vancouver als Kind serbischer Eltern in einen Künstlerhaushalt geboren - so ein typischer Presseinforsatz für ein unbeschriebenes Blatt und ihr Debütalbum, das sich dann eben auf andere Art und Weise in die Herzen der Zuhörer spielen muss. Wobei die Stichwörter Serbien und Kanada gar nicht so abwegig sind, um den Sound der zurückhaltenden, etwas verschrobenen Singer/Songwriterin zu charakterisieren: eigenständig, mit ein bisschen Post-Ostblock-Mentalität und gefälligen Melodien in stets leicht widerspenstigen Songkonstrukten. Ihre Stimme haucht sich zurückhaltend durch entspannte Popsongs, irgendwo zwischen den Cardigans, Cran-

berries und einem slackerhaften Indie-Sound, der einerseits recht konservativ, aber dann doch ziemlich cool haften bleibt. Die Liste der Einflüsse enthält solch konterkarierende Namen wie David Bowie, Joni Mitchell, Julia Holter, Fairport Convention oder Aldous Harding, aber Gavanski ist eher die verhuschte, zweifelnde, und darum nicht minder faszinierende Interpretation dieser großen Namen. Für manche Genüsse muss man sich eben ein bisschen Zeit und Aufmerksamkeit zu-rechtrücken. »Yesterday Is Gone« dankt es postwendend mit einer kaum beschreibbaren Leichtigkeit, die einen rundum zufrieden zurücklässt.

[K.T.]



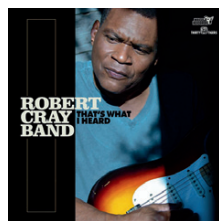
(PIAS/
Rough Trade)

Die Sterne Die Sterne

Fantastisch, wenn eine Band nach fast 30 Jahren einen Reifegrad erreicht hat, der einen nur noch grinsen lässt. Oh, und dann muss man feststellen, dass hier außer Frank

Spilker nur neue Kräfte am Werk sind. Egal! Denn hier lassen Die Sterne den Groove, einmal gefunden, einfach auch mal laufen, kein Zwang zu Popplängen, sondern Mut zum Verweilen. Schon der Opener »Das Herz Schlägt Aus« mit seinem kosmischen Stones-Groove, der sich im Verlauf fast schon in Grateful Dead-Manier zu einem fortgesetzten Gejamme findet, ist so was von souverän aus der Hüfte, toll. »Der Palast Ist Leer« setzt auf einen Klaus Dinger-Groove und erreicht, zusammen mit den akkurat gesetzten Streichern, einen Schwebzustand über den Dingen. »Der Sommer In Die Stadt Wird Fahren« ist dann ein herrlicher Munich-Disco-Klon, gefolgt vom Hit des Albums: »Du Musst Gar Nichts«, ein LCD-Soundsystem-Soul-Groover vor dem Herrn, der sein Mantra in immer neuen Intensitäten ins Hirn fräst, wo die Bläser wie die Posaunen von Jericho erschallen, während Frank Spilker stoisch die Verweigerungsoptionen auflistet, Favorit: »Du musst nicht mein Bruder sein/Du musst auch nicht bergsteigen«. Was für ein Brocken von Hit direkt zu Beginn dieses Albums! Auch danach bleibt die Qualität hoch, wird's politisch, hypnotisch, besoffen und poetisch. Aber alleine mit diesem Wahnsinns-Opening schon eine der schönsten Gaben des Jahres.

[K.K.]



(Nozzle Records/
Thirty Tigers-
Membran)

Robert Cray Band That's What I Heard

Liegt's am Alter oder warum fang ich an, Blues zu mögen? Robert Cray macht den nämlich ganz hervorragend. Persönlicher Hit: »A Little Less Lonely«, ein Blues über die Phase, in der man den Verlust noch nicht ganz überwunden hat, es aber schon mal schafft, nicht die ganze Zeit down zu sein und sich vielleicht schon wieder neu umguckt. Soundtechnisch hat sich Cray für das Album die alten Sam Cooke-Platten vorgenommen, ohne jedoch Fan-boy-mäßig alles bis ins Kleinste nachzustellen. Und das ist gut so: schöner, soulful Blues, ohne Weichspüler. Und, wie im Fall von »My Baby Wants To Boogaloo«, richtig

schön dampfig, dreckig und massiv tanzbar. Genau wie auch der Swamp-Groover »Anything You Want« oder, ganz Memphis meets Chicago, die Uptempo-Nummer »Hot«, die sich gegen Ende in einen wahnsinnigen James Brown-Groove hochsteigert. Mit der Nummer kann man gegen manchen Northern Soul-Fan die Wette ums Erscheinungsjahr gewinnen. Wahnsinnig lebendig, diese alte Blues-Chose hier.

[K.K.]



(Caroline
International/
Universal)

Ben Watt Storm Damage

Raus mit den Gitarren, rein mit Akustikbass und Klavier. Ben Watt schließt seine Albumtrilogie, die er 2014 mit »Hendra« begann, mit neuem Sound ab. Wobei, so neu kommt einem diese Besetzung nicht vor, wenn man mal in Richtung Talk Talk schielt. Ein ziemlich wütend-trauriges Album ist das geworden, nicht nur wegen persönlicher Schicksalsschläge, sondern auch angesichts eines offenbar vom Brexit-Wahnsinn befallenen Landes. So legt sich eine unglaubliche Traurigkeit über jeden Track, der Schmerz, den nur etwas unwiederbringlich Verlorenes erzeugen kann. Da kommt der nachdenkliche Spaziergang in »Figures In The Landscape« mit seinem an Nik Kershaw erinnernden Refrain und der Aufforderung, in die Hände zu klatschen, schon fast wie ein Sommerhit daher. Höhepunkt ist sicherlich das über sechs Minuten lange »Irene«, eine Erinnerung an eine Freundschaft, gleichzeitig eine Begehung der Vergangenheit. Gegen Ende noch einmal versöhnlichere Töne im schön diffus im Licht der tief stehenden Sonne funkelnden »You've Changed, I've Changed«, dudelnde Synthies, 70s Chöre. Definitiv nichts für junge Leute, dieses Album.

[K.K.]

In Concert



Do. 12.03. • Ghostemane

SO. 8.3.

Napalm Death

Die aktuelle Tour der britischen Grindcore-Pioniere läuft unter dem vielversprechenden Banner »Campaign For Musical Destruction« – es gibt also ordentlich was aufs Trommelfell. Als würde das Repertoire der Band nicht bereits genügend eigene Klassiker mit enormem Zerstörungspotential umfassen, hat man sich auch noch Verstärkung mitgebracht: Neben dem Haupt-Act sorgen Bat, Rotten Sound, Misery Index und EyeHateGod dafür, dass kein Konzertbesucher den Heimweg ohne blutende Ohren antreten muss. (Köln, Essigfabrik, 17:30 Uhr)

Soli-Konzert zum Weltfrauentag

Der Weltfrauentag ist nicht bloß ein Feiertag – die Emanzipation mag in den vergangenen Jahrzehnten zwar durchaus einige große Erfolge gefeiert haben, von einer Gleichberechtigung zwischen Frau und Mann kann aber auch im Jahr 2020 noch längst nicht die Rede sein. So werden Frauen wesentlich häufiger Opfer von (sexueller) Gewalt – jede dritte Frau ist einmal im Leben davon betroffen! Gegen diese Ungerechtigkeit möchte auch das Kult41 ein Zeichen setzen, weshalb es an diesem Abend geballte Frauenpower »live on stage« gibt. Mit dabei sind die drei Kölner Riot-Grrrl-Combos This Girl Will Self-Destruct, Molly Punch und Ripya Hart. Einlass erfolgt gegen Spende (Vorschlag des Veranstalters: 5 Euro) – die Einnahmen werden dem autonomen Frauenhaus Bonn gespendet. (Bonn, Kult41, 18:00 Uhr)

Karate Andi

Bekannt geworden als Teilnehmer der Freestyle-Battle-Veranstaltung »Rap am Mittwoch«, gelang Karate Andi 2016 mit seinem Zweitlingswerk

»Turbo« der Durchbruch. Das beim renommierten Rap-Label Selfmade Records erschienene Album erreichte auf Anhieb Platz 2 der deutschen LP-Charts. Fans des Berliner MCs schätzen ihn für seine offen zur Schau getragene Scheiß-drauf-Attitüde und die offensiven, nicht immer ganz politisch korrekten Battlerap-Lyrics. Ein vergleichsweise harmloses Beispiel: »Dank Rap ging meine Schulbildung flöten – seitdem möchte ich bei jedem Gig das Publikum töten!« Von solchen Aussagen sollten man sich allerdings nicht zwingend abschrecken lassen – bisher ist noch niemand auf einem Karate Andi-Konzert ums Leben gekommen. (Köln, Carlswerk Victoria, 20:00 Uhr)

MO. 9.3.

Morrissey

Morrissey könnte als einer der größten Poeten der britischen Musik-Geschichte und Ikone der Popkultur gelten, wäre da nicht seine xenophobe Gesinnung. Die Karriere von Steven Patrick Morrissey begann im Jahr 1982, als er gemeinsam mit Gitarrist Johnny Marr The Smiths gründete. Obwohl die Band nur fünf Jahre existierte, kürte sie der NME noch vor den Beatles zum »Most Influential Artist ever«. Nach dem Aus der Smiths machte Morrissey solo weiter. Sein Debütalbum »Viva Hate« wurde ein großer kommerzieller Erfolg, ebenso wie die Nachfolger »Kill Uncle«, »Your Arsenal« und »Vauxhall and I«. Jetzt kommt der ehemalige Smiths-Frontmann mit seinem neuen Album »I am Not a Dog on a Chain« nach Köln. (Köln, Palladium, 20:00 Uhr)

DI. 10.3.

The Dead President

Mit ihrem wütenden, energiegeladenen Mix aus Punk, Hardcore und Ska hat die neunköpfige

Moskauer Kapelle über Russlands Grenzen hinaus Bekanntheit erreicht und ist auch hierzulande ein gern gesehener Gast. Der musikalischen Ausrichtung entsprechend tragen die Songs aussagekräftige Titel wie »Punk rock is my life«, »No war«, »Don't be a slave« oder »No borders, no masters«. Den Support übernimmt die Bonner Emo-Hardcore-Band Worth. (Bonn, Alte VHS, 18:30 Uhr)

MI. 11.3.

GZA

Die großen Zeiten des Wu-Tang Clan liegen weit zurück. Während an dem New Yorker Rap-Kollektiv in den Neunzigern wohl kein Weg vorbeiführte, ist das Ganze heutzutage eher eine Angelegenheit für Nostalgiker und Kenner. Die haben nun Grund zur Freude: Mit GZA, dem Genius, kommt einer der wohl fähigsten Wu-Tang-MCs auf Tour. Im Gepäck hat er (zum Glück?) kein neues Material – sein letztes Solo-Album erschien 2008 –, sondern massig Hits aus der guten alten Zeit, darunter »4th Chamber«, »Duel Of The Iron Mic« oder »Liquid Swords«. (Köln, Reineke Fuchs, 20:00 Uhr)

DO. 12.3.

Ghostemane

Neben Hardrock und Punk hat er eine Vorliebe für extremen Metal. Seit 2014 entwickelt der US-Amerikaner seinen Stil und kombiniert Flows mit melodischem Gesang. Inspiration schöpft er dabei aus vielen Quellen – er liest viel, beschäftigt sich mit Mathematik, Physik, Astrophysik und Philosophie. Durch TV-Dokumentationen über Aleister Crowley findet er zum Thema Okkultismus, das seither viele seiner Texte prägt. (Köln, Carlswerk Victoria, 20:00 Uhr)

SO. 15.3.

B-Tight

Der Elternschreck von damals ist erwachsen geworden. Sorgte B-Tight Anfang des Jahrtausends an der Seite seines inzwischen millionenschweren Kumpels Sido für zahlreiche Kontroversen – speziell die inflationäre Verwendung des »N-Worts« stieß verständlicherweise nicht überall auf Gegenliebe –, präsentiert sich der ehemalige Aggro Berlin-Rapper und Vater von zwei Kindern heutzutage wesentlich reifer, sowohl textlich als auch musikalisch. Nachdem er zwischenzeitlich in Punkrock-Gefilden wilderte, war sein letztes Album »Aggrowing« deutlich vom Sound der Wilden Zwanziger geprägt. Am 20. März erscheint das neue Album »Bobby Dick«. Wer an einem Vorgesmack interessiert ist, sollte die Gelegenheit nutzen und vorbeischaun, wenn B-Tight im Rahmen seiner »Best of«-Tour in Köln gastiert. (Köln, Helios 37, 20:00 Uhr)

SA. 21.3.

Sixth Circle Fest V

Auch die nunmehr fünfte Auflage des Sixth Circle Fest kann erneut mit einem Programm aufwarten, das sich sehen und vor allem hören lassen kann – vorausgesetzt, man bevorzugt es dunkel und hart. Besonders freuen darf man sich auf Morast. Die 2015 gegründete Black Doom Metal-Band hat sich in den letzten Jahren eine treue Anhängerschaft erspielt und trat bereits im Vorprogramm von Szene-Größen wie Aura Noir oder Mayhem auf. Aktuell sind Morast gemeinsam mit der Leipziger »Blood Metal«-Formation Evil Warriors auf »Silence and Excess«-Tour, wobei deren einzige NRW-Show exklusiv beim Sixth Circle Fest in Troisdorf stattfindet. Komplettiert wird das hochkarätige Line-up durch Äera aus Gronau. (Troisdorf, J1C, 20:00 Uhr)

Mo. 02.03.2020 | Blue Shell, Köln

SAM LEWIS

Di. 03.03.2020 | YUCA, Köln

BRYCE VINE

Mi. 04.03.2020 | Club Volta, Köln

SIGALA

Mi. 04.03.2020 | Artheater, Köln

THE KYLE GASS COMPANY

Do. 05.03.2020 | Luxor, Köln

SEAFRET

Do. 05.03.2020 | Luxor, Köln

THE SCORE

special guest: Carvel

Fr. 06.03.2020 | Club Volta, Köln

WOLF PARADE

special guest: Joensuu 1685

Fr. 06.03.2020 | Artheater, Köln

KING NUN

Fr. 06.03.2020 | Luxor, Köln

JADE BIRD

Sa. 07.03.2020 | Artheater, Köln

MISSIO

Sa. 08.03.2020 | Luxor, Köln

POUYA

Sa. 08.03.2020 | MTC, Köln

CAR BOMB

Di. 10.03.2020 | Luxor, Köln

BOY PABLO

Di. 10.03.2020 | MTC, Köln

THE BIG MOON

Mi. 11.03.2020 | Artheater, Köln

NOTD

Mi. 11.03.2020 | MTC, Köln

THUMPER

Fr. 13.03.2020 | Luxor, Köln

DIRTY DEEDS '79

Sa. 14.03.2020 | Luxor, Köln

GRACE CARTER

Mo. 16.03.2020 | MTC, Köln

PHIL X & THE DRILLS

Mo. 16.03.2020 | JAKI, Köln

CALLUM BEATTIE

Mo. 16.03.2020 | Helios 37, Köln

SCARYPOOLPARTY

Mi. 18.03.2020 | Blue Shell, Köln

LUKE NOA

Mi. 18.03.2020 | Luxor, Köln

KYTES

Fr. 22.03.2020 | MTC, Köln

BAD // DREAMS

Sa. 21.03.2020 | Luxor, Köln

TANKCSAPDA

Mi. 25.03.2020 | Club Bahnhof Ehrenfeld, Köln

BENGIO

Do. 26.03.2020 | Luxor, Köln

DISARSTAR

Fr. 27.03.2020 | Artheater, Köln

KID KAPICHI

Fr. 27.03.2020 | Stadtpark, Köln

SCARLXRD

Sa. 29.03.2020 | Artheater, Köln

THE ACADEMIC

Mo. 30.03.2020 | Luxor, Köln

GREG DULLI

Mo. 30.03.2020 | Blue Shell, Köln

MARIA TAYLOR

Mi. 01.04.2020 | Luxor, Köln

SAINT MOTEL

Mi. 01.04.2020 | Gebäude 9, Köln

ALLI NEUMANN

Fr. 03.04.2020 | Luxor, Köln

THE PLAIN WHITE T'S

Sa. 04.04.2020 | Luxor, Köln

MAISIE PETERS

Sa. 05.04.2020 | Luxor, Köln

ANDY SHAUFL

Di. 07.04.2020 | Luxor, Köln

LEA PORCELAIN

Sa. 11.04.2020 | Luxor, Köln

KRIS ALLEN & DAVID COOK

kölnticket:de Ticket hotline 021-2801





zänkisch La Verité - Leben und lügen lassen

Der Japaner Hirokazu Kore-eda gilt als einer der gefragtesten Arthouse-Regisseure der Welt, zuletzt gewann er 2018 mit *Shoplifters* die Goldene Palme in Cannes. Nun hat er sich auf ein filmisches Abenteuer eingelassen und erstmals einen Film im Ausland gedreht, in einer ihm fremden Sprache und Kultur. Dass das gutgehen konnte, dafür sind neben dem Können Kore-edas wohl vor allem zwei besondere Schauspielerinnen verantwortlich: Catherine Deneuve und Juliette Binoche. Mit den beiden Superstars des französischen Films entwickelte Kore-eda seine Geschichte.

Fabienne (Catherine Deneuve) ist eine gealterte Filmschauspieler, die eine gewisse Perfektion darin entwickelt hat, sich immer ins rechte Licht zu rücken, vor allem, indem sie jeden um sich herum pausenlos kritisiert und in früheren Jahren auch eine enge Freundin als Konkurrentin ausgestochen hat. Nun hat sie ihre Autobiografie veröffentlicht, ausgerechnet unter dem Titel »La Verité« (Die Wahrheit). Darin beschönigt die Diva vieles, auch die Beziehung zu ihrer Tochter Lumir (Juliette Binoche). Die, Drehbuchautorin, ist zur Buchpremiere zusammen mit ihrem Mann Hank (Ethan Hawke) und der kleinen Tochter Charlotte (Clémentine Grenier) aus New York nach Paris gekommen. Und schon heißt es: Feuer frei. Denn in puncto Spitzzüngigkeit steht Lumir ihrer Mutter in nichts nach.

Die Kunst von Kore-eda ist es nun, zwischen diesen Dialogsalven immer wieder einen hintergründigen Humor und auch leise Momente einzuflechten, die sehr viel sagen über diese komplizierte Mutter-Tochter-Beziehung. Erzählebene zwei: Fabienne dreht gerade einen Science-Fiction-Film um eine Frau, die im Weltall nicht altert und alle paar Jahre ihre immer älter werdende Tochter besucht – ein stimmiges Vexierbild für die Strömungen zwischen ihr und Lumir. Die 76-jährige Deneuve betont übrigens in einem Interview, dass die Figur der Fabienne ganz weit weg von ihr selbst sei. [MARTIN SCHWARZ]

Frankreich 2019; Regie: Hirokazu Kore-eda; mit Catherine Deneuve, Juliette Binoche, Ethan Hawke (ab 5.3. Filmbühne, Rex)

mutig Für Sama

Obwohl der Dokumentarfilm *Für Sama* mit einfacher technischer Ausrüstung und ohne cineastische Kenntnis der Filmemacherin entstand, löste er schon vor Kinostart maximale emotionale Furore aus: Die junge Syrerin Waad al-Kateab beginnt nach der Schule in Aleppo das Studium der Wirtschaftswissenschaft. Auch hier deutet zunächst alles auf einen »arabischen Frühling« hin. Es gibt Demos gegen das Assad-Regime und neue Freiheiten werden gestattet. Doch die Regierung gibt nicht nach, die Konflikte eskalieren, Aleppo wird zur eingeschlossenen Stadt. Waad hat die Gelegenheit zur Flucht versäumt. Obwohl es für die Bewohner immer desaströser und gefährlicher wird, gibt es auch noch ein »Normalleben«. Waad verliebt sich in den Arzt Hamza, der im mittlerweile einzigen Krankenhaus der Stadt dauerarbeitet. Sie heiraten, Waad wird schwanger. Im heftigen Kriegstreiben kommt Tochter Sama zur Welt – ein neugeborener Hoffnungsschimmer. Trotz Dauergefechtzustand gelingt es der Mutter, dem Baby Freude zu vermitteln. Sama hat häufig ein Lächeln im Gesicht, auch wenn ganz in der Nähe die Bomben einschlagen. Waad hat begonnen, ihr



und Samas paradoxes und bedrohtes Leben filmisch festzuhalten.

Was für Mutter und Töchterchen selbstverständlicher Alltag ist, wird für internationale Kinoszauer ein ungemein beklemmendes Zeitdokument, auch weil es das schlechte Gewissen derer anspricht, die sich in Sicherheit befinden. *Für Sama* berührt nicht nur, sondern gewann auch auf professioneller Ebene die international renommiertesten Preise: u.a. die Goldene Doku-Palme auf dem Filmfestival in Cannes und den Europäischen Dokumentar-Filmpreis. Dass der Film auf der Filmkunstmesse in Leipzig den Preis der Jugendjury ausgelobt bekam, zeigt, dass er alle Generationen erreicht. [AK]

GB/Syrien 2019; R.: Waad al-Kateab, Edward Watts (ab 5.3. Kino in der Brotfabrik; am 11.3. im Rex)

gestutzt Die Känguru- Chroniken

Als das Känguru an der Wohnungstür klingelte, um Eier und Mehl auszuleihen und schließlich auch Herd, Küche sowie die ganze Wohnung in Beschlag zu nehmen, war das der Beginn einer langen, tiefen Freundschaft. Nicht nur für den überraschend wenig überraschten Nachbarn, dem Marc Uwe Kling seine Erzählerstimme verlieh, sondern auch für zahllose Leser und Hörbuch-Fans, die dem animalisch-satirischen Werk schon bald Kultstatus zusprachen. In den Zwiegesprächen zwischen dem vorlauten kommunistischen Känguru und dem etwas antriebsarmen Kabarettisten, der nicht Kleinkünstler genannt werden will, sind Gesellschaftskritik, Sozialphilosophie, popkulturelle Referenzen munter mit flapsigem Humor und einem ausgeprägten Sinn fürs Grotteske vermischt.

Nun bringt Dani Levy die »Känguru Chroniken« auf die Leinwand. Das ist eine naheliegende Idee. Nicht nur weil im deutschen Kino kein Bestseller ungeschoren davonkommt, sondern auch, weil Spitzen gegen epische Superheldenwerke oder die filmische Omnipräsenz eines Daniel Brühl seit je zu Klings satirischem Fundus gehörten. Aber Levys Adaption zeigt, dass eine naheliegende Idee nicht zwingend die beste sein muss. Die Vorlage lebt von der Spannung zwischen dem tiefenstpannten, selbstironischen Erzähler und dem schlagfertigen, linksradikalen Känguru. Levy verwandelt den Erzähler in eine Filmfigur (Di-



mitrij Schaad), wobei des Erzählers lakonische Gedankenwelt auf der Strecke bleibt und nur unvollständig in Dialoge übersetzt werden kann. Der Einfall, ein Känguru vollkommen selbstverständlich als neuen Mitbewohner aufzunehmen, ist in Schriftform wunderbar schräg, aber die Materialisierung des Tiers auf der Leinwand will genau in dieser Selbstverständlichkeit nicht funktionieren. Auch die Handlung – Kampf der Kreuzberger Hausgemeinschaft gegen einen rechtspopulitischen Immobilienmogul (Henry Hübchen) und seine Neonazi-Schläger – wirkt eher bemüht und kann mit der genial mäandrenden Qualität von Klings Episoden einfach nicht mithalten. Auf der Leinwand mutieren die geliebten »Känguru-Chroniken« dann doch eher zu einer gemäßigt anarchistischen, moderat unterhaltensamen Kleinkunst-Veranstaltung. [MARTIN SCHWICKERT]

Deutschland 2020; Regie: Dani Levy; mit Dimitrij Schaad, Rosalie Thomass, Adnan Maral, Henry Hübchen, Bettine Lamprecht (ab 5.3. Filmbühne, Kinopolis, Rex, Sternlichtspiele, WOKI)

schmackhaft

Brot

Der österreichische Filmemacher Harald Friedl hat sich in seinem neuesten Doku-Werk mit dem alltäglichsten Lebensmittel unseres Kulturkreises beschäftigt und dabei jede Menge Besonderes entdeckt. Im Film *Brot* stehen Menschen im Mittelpunkt, die es herstellen – je auf ihre eigene Weise, handwerklich, natürlich, technologisch, mit Hilfsmitteln aus Laboratorien: »Brotbaron« Holthausen geht es primär um das Wachstum, um Marktanteile seines Unternehmens Harry-Brot in Köln und Hamburg. Hier laufen Zehntausende Brötchen pro Stunde über die Backstraßen. Die Brotfamilie Öfferl (Mutter, Vater, Sohn, Cousin, Cousine) will das beste Brot backen, ökolo-

gisch alles richtig machen, hier duftet die Teig-mutter wie reife Bananen. Beim Backmittelhersteller Puratos Group ist man stolz auf die Power von technisch-funktionalen Enzymen, auf die weltumspannende Macht des Unternehmens. Apollonia Poilâne dagegen pflegt die Tradition von drei Generationen exquisiter Backkultur, während Christophe Vasseur, ein Quereinsteiger, sich mit seiner historischen Bäckerei »Du Pain et des Idées« (Brot und Ideen) in Paris den Lebens-traum erfüllte, einzigartiges Brot zu backen. Aus Belgien bekam Friedl Einblicke in ein Projekt, bei dem das Brot für die erste bemannte Mission zum Planeten Mars entwickelt wird.

Spannend, wie Filmemacher Friedl Zusammenhänge von Arbeit und Ökologie, Geschmack und Gesundheit, Konsum und Politik aufdeckt und an Konfliktlinien in unserer Gesellschaft stößt. Brot ist, vor allem in Deutschland, eben nicht nur ein alltägliches Lebensmittel: wurde es doch 2014 mit seinen über 3.000 verschiedenen Variationen zu einem Unesco-Weltkulturerbe erhoben. [AK]

D/A 2020; Regie: Thomas Friedl (Do. 26. März um 20 Uhr, in Anwesenheit des Regisseurs; Kino in der Brotfabrik)



stark

Die perfekte Kandidatin

Als 2012 der Film *Das Mädchen Wajida* beim Festival von Venedig gezeigt wurde, war das eine Sensation: der erste komplett in Saudi-Arabien gedrehte Spielfilm überhaupt, und dann noch von einer Frau gedreht. Haifaa al-Mansour, Jahrgang 1974, musste ihre Regieanweisungen teilweise aus einem Bus heraus und per Walkie Talkie geben, um die strengen Regeln der Geschlechtertrennung nicht zu verletzen. Nun hat al-Mansour nach Arbeiten in den USA ihren zweiten Spielfilm vorgelegt, und man darf gleich mehrfach staunen: über die Souveränität ihres Erzählstils, über die packende Geschichte einer mutigen jungen Frau und über den Einblick in eine extrem fremde Kultur mit ihren für westliche Augen teils absurd anmutenden gesellschaftlichen Verhaltensregeln. Erzählt wird von Maryam, einer jungen Ärztin, die sich in einem Krankenhaus einer saudi-arabischen Kleinstadt engagiert. Doch die vielen Probleme begin-

nen schon damit, dass die Zufahrt zum örtlichen Krankenhaus nicht befestigt ist; bei Regen oder einem Rohrbruch bleiben Krankenwagen oder Menschen im Rollstuhl schlicht vor dem Spital stecken. Maryam und ihre beiden Schwestern stammen aus einer Familie von Musikern, nicht der angesehenste Berufsstand. Doch die Ärztin hat die Sturheit ihrer verstorbenen Mutter geerbt, und während ihr Vater als Musiker auf Tournee ist, beschließt sie, für den örtlichen Gemeinderat zu kandidieren, mit dem Ziel: Asphaltierung der besagten Straße. Unterstützt durch ihre beiden Schwestern, startet sie eine Wahlkampagne mit Videoclips und Wahlkampfauftritten, bei denen sie immer wieder an die Grenzen der vielen Verbote für Frauen stößt. Doch so leicht lässt sich Maryam, die ganz selbstverständlich vom neuen Recht für Frauen Gebrauch macht, selbst Auto zu fahren, nicht unterkriegen.

Die Frauen schwarz gekleidet und mit dem Nakib verschleiert, die Männer in weißen Gewändern – schon dieses Erscheinungsbild der Menschen im Königreich vermittelt dem westlichen Zuschauer, wie weit die saudi-arabische Welt von der unseren entfernt ist. Und doch zeigt uns dieser kurzweilige, mit einem leisen Humor angereicherte Film, dass der Wille zur Freiheit überall seine Stärke entwickeln kann. [MARTIN SCHWARZ]

Saudi-Arabien 2019; Regie: Haifaa al-Mansour; mit Mila Alzahrani (ab 13.3. Kino in der Brotfabrik)



sublim

Emma

Mit ihrem Kinodebüt *Emma* bringt Autumn de Wilde Jane Austens mehrfach verfilmten Roman nun für die Post-Millennium-Generation auf die Leinwand. »Hübsch, klug und reich«, lauten die Attribute, mit denen Emma im Vorspann beschrieben wird, bevor die Kamera den Blick auf das Gesicht von Anya Taylor-Joy freigibt. Die englisch-argentinische Schauspielerin hat in *Vollblütler* (2017) als eiskalt mordende Wohlstands-Teenagerin nachhaltig beeindruckt – und kann sich hier nun von allen Horrorfilm-Stigmatisierungen freiarbeiten. Sie spielt Emma weniger mädchenhaft als ihre Vorgängerinnen. Das Gesicht ist jung, aber dahinter scheint eine deutlich ältere Seele zu wohnen, und diese Differenz verleiht der Figur eine interessante Grundspannung. Ihre Emma ist keine, die man gleich ins Herz schließt. Ein Snob, in der Reichtumsblase des englischen Landadels aufgewachsen. Eine manipulative Kupplerin, die die weniger betuchte Harriet (Mia Goth) mehr als Projekt denn als Freundin begreift. Die Grenzen zwischen Arroganz und Selbstbewusstsein bleiben hier stets im Fluss. Die feinen Risse in der selbstsicheren Fassade werden erst allmählich und wohllosiert sichtbar gemacht, bis zu dem Punkt, an dem Mr. Knightley (Johnny Flynn) Emma für ihre kaltherzige Bemerkung gegenüber der einfältigen Miss Bates (Miranda Hart) zurechtweist. Der dramatische Höhepunkt inmitten des komödiantischen Geplätschers ist pointiert ausgespielt: Flynn versteht es bestens, die aufrichtige moralische Entrüstung seiner Figur mit den Gefühlen eines enttäuschten Liebenden aufzuschäumen.

Überhaupt zeichnet sich diese »Emma«-Adaption dadurch aus, dass sie weniger auf ihre Titelheldin fixiert ist und den Stoff als Ensemble-Stück inszeniert. Dabei erweist sich vor allem Mia Goth als echte Entdeckung. Sie spielt Harriet als herzhaften Gefühlsmenschen voll aus, ohne ihre Figur an die Parodie zu veraten. In ihrem Austen-Relaunch geht es de Wilde – anders etwa als Greta Gerwig mit *Little Women* – weniger um eine feministische Neuinterpretation als um eine behutsame Vertiefung der Vorlage, die nach wie vor zur literarischen Ursuppe des Rom-Com-Genres gehört. [MARTIN SCHWICKERT]

GB 2019; Regie: Autumn de Wilde; mit Anya Taylor-Joy, Bill Nighy, Mia Goth (ab 5.3. Filmbühne, Rex)

Kino ABC

Ab **SO.** 1.3.

Anders essen - Das Experiment

Drei Familien stellen ihre Ernährung drastisch um, um die Umwelt zu schonen. (So. 1.3., 11 Uhr, Filmbühne)

Jenseits des Sichtbaren

Künstlerin-Doku: 1906 malt Hilma af Klint ihr erstes abstraktes Bild, lange vor Kandinsky, Mondrian oder Malewitsch. Insgesamt erschafft sie über 1.500 abstrakte Gemälde, die der Nachwelt Jahrzehnte verborgen bleiben. Wie kann es sein, dass eine Frau Anfang des 20. Jahrhunderts die abstrakte Malerei begründet und niemand davon Notiz nimmt? (So. 1.3., 14 Uhr, in Anwesenheit der Regisseurin Halina Dyrschka, Rex)

Der Kleine Rabe Socke - Suche nach dem verlorenen Schatz

Dem kleinen Raben Socke ist mal wieder ein Missgeschick passiert, zur Strafe soll er den Dachboden aufräumen. Dabei entdeckt er eine Schatzkarte von Opa Dachs, der seit Jahren verschollen ist. Wer den gut versteckten Schatz findet und alle Rätsel auf dem Weg dorthin löst, soll König des Waldes werden. Empfohlen ab 4 Jahren (So. 1.3., 15 Uhr, Kino in der Brotfabrik)

Paris Calligrammes

Filmemacherin Ulrike Ottinger, die in den 1960er Jahren als junge Malerin in Paris lebte, verwebt in diesem essayistischen Werk ihre persönlichen Erinnerungen an die Pariser Bohème und eine Zeit der gravierenden Umbrüche. (So. 4.3., 18 Uhr in Anwesenheit von Ulrike Ottinger, Rex)

Tommaso und der Tanz der Geister

Drama um einen US-Künstler, der sich in Rom um seine Familie kümmert, aber auch seinen künstlerischen Ambitionen nachkommen will. Kultfilmer Abel Ferrara inszeniert Willem Dafoe als sein Alter Ego. (ab 2.3. Kino in der Brotfabrik)

Ab **DO.** 5.3.

Ailos Reise

Zwei Jahre lang dokumentierte ein Filmteam die frühe Lebensphase eines jungen Rentiers. Gemeinsam mit Ailo – wie sie das Tier nennen – und dessen wilder Herde begeben sie sich auf eine lange Wanderung durch die ursprüngliche Landschaft Lapplands. Als Erzählerin aus dem Off wirkt Anke Engelke, deren Stimme die Kinobilder manchmal auch ins Märchenhafte taucht und einem ganz jungen Publikum schwierige

Lebensrealitäten erklären kann. Empfohlen ab 5 Jahren (So. 8.3., 15 Uhr, Kino in der Brotfabrik)

Alphabet

Regisseur Erwin Wagenhofers (»But Beautiful«) neueste Doku über die Krise der modernen Gesellschaft handelt um Bildung und die Frage, was Schule und Ausbildung aus unseren Kindern machen. (Mi. 11.3., 19 Uhr, Kino in der Brotfabrik)

Angst essen Seele auf

Die melodramatische Beziehungsgeschichte zwischen einer Witwe und einem 20 Jahre jüngeren afrikanischen Gastarbeiter inszenierte R. W. Fassbinder 1973. (So. 8.3., 14.30 Uhr, Kunstmuseum Bonn)

Onward

Animationsfilm, gemeinsam von Pixar und Disney produziert: Zwei Elfenbrüder im Teenager-Alter leben in einer fantastischen Welt voller Zwerge, Einhörner, Drachen und Meerjungfrauen. Durch diese magische Welt begeben sie sich auf einen Abenteuer-Trip, um ihren Vater aus dem Totenreich zurückzuholen. (ab 5.3. Kinopolis, Sternlichtspiele)

Pavarotti

Die Legende. Der italienischer Opernsänger Luciano Pavarotti hatte die besondere Gabe, Opernmusik einem breiten Publikum nahe zu bringen. Regisseur Ron Howard gelingt ein intimes Porträt mit unvergessenen Auftritten, zahlreichen noch nie gesehenen Aufnahmen, und er lässt viele Wegbereiter des Opernsängers zu Wort kommen. Eine Doku nicht nur für Opern-Fans. (Di. 10.3., 19 Uhr, Mi. 11.3., 15 Uhr, Kino in der Brotfabrik)

Ab **DO.** 12.3.

Charlie & Louise - Das doppelte Lottchen

1994-Neuverfilmung der Zwilling-Geschichte von Erich Kästner, inszeniert vom Februar verstorbenen Regisseur Joseph Vilsmaier. Empfohlen ab 9 Jahren. (So. 15.3., 15 Uhr, Kino in der Brotfabrik)

Lady Business

Zwei beste, tief im Dispo steckende Freundinnen versuchen ihr Glück in der Kosmetik-Branche. Überdrehte Komödie mit dieser Salma Hayek. (ab 12.3. Kinopolis)

Narziss und Goldmund

Die dramatischen Geschehnisse um den Novizen Goldmund und den frommen asketischen Klosterschüler Narziss nach der gleichnamigen Erzählung von Hermann Hesse. Opulent umgesetzt im »Der Name der Rose«-Look. (ab 12.3. Kinopolis, Sternlichtspiele)

New York - Die Welt vor deinen Füßen

Doku über Matt Green, der in acht Jahren jeden Block in New York City durchgangen ist und dabei eine Strecke von 15.000 Kilometern zurücklegte: ungefähr die Entfernung zwischen Deutschland und Australien. Der mit Matt befreundete Filmemacher Jeremy Workman begleitet ihn. Gemeinsam lernten sie dabei ihre Stadt aus einem ganz neuen Blickwinkel kennen. (ab 12.3. Filmbühne)

Nurejew - The White Crow

Ralph Fiennes inszeniert die Geschichte des Ballett-Stars Rudolf Nurejew und seiner Flucht in den Westen. (So. 15.3., 14.30 Uhr, Kunstmuseum Bonn)

Der Spion von nebenan

Ein harter CIA-Agent wird aus disziplinarischen Gründen zur Bewachung einer Normalo-Familie verdonnert. Die neunjährige Tochter der Observierten enttarnt ihn und will zur Spionin ausgebildet werden. Komödie. (ab 12.3. Kinopolis)

Zu weit weg

Nach dem Umzug in eine andere Stadt muss sich der 12-jährige Ben neu zurechtfinden. Das gilt auch für den Fußball, wo er, der ehemals verwöhnte Stürmerstar seines Dorfclubs, jetzt noch einmal ganz von vorn anfangen muss. So wie Tariq, der aus Syrien kommt und von dem Ben nicht nur auf dem Fußballplatz viel lernen kann. Die anspruchsvolle Geschichte von Flucht, Vertreibung und Neuanfang ist dennoch auch extrem unterhaltsam. Ein grandioser Jugendfilm. (Fr. 13.3., 16 Uhr, Rex)

Ab **DO.** 19.3.

Berlin, Berlin - Der Film

Kino-Fortsetzung der erfolgreichen Fernsehserie, die Anfang der 2000er Jahre ausgestrahlt wurde. Die Hauptdarsteller Felicitas Woll und Jan Sosniak von einst sind dabei – mittlerweile im heiratsfähigen Alter? (ab 19.3. Kinopolis, Sternlichtspiele)

Bloodshot

Action-Spektakel um einen unsterblichen, mit übermenschlichen Fähigkeiten ausgestatteten Super-Soldaten, der emotional außer Kontrolle gerät. Mit Vin Diesel. (ab 19.3. Kinopolis)

Dancing Beethoven

Tanzdokumentation über die Proben des französischen »Béjart Ballet Lausanne«, das Beethovens neunte Sinfonie aufführt. (Do. 19. März, 19 Uhr, Kino in der Brotfabrik)

Der Fall Richard Jewell

Basierend auf wahren Begebenheiten rund um ein verhindertes Bombenattentat bei der Olympiade 1996 in Atlanta erzählt Regisseur Clint Eastwood, wie ein einfacher Mann vom Helden zum Verdächtigen und wieder zum Helden wird. Dabei offenbart der Film auch einiges über die heutige Gesellschaft. (ab 19.3. Kinopolis, Sternlichtspiele)

Goldenes Königreich

Vier junge Mönchsanhänger leben gemeinsam mit ihrem buddhistischen Meister in einem Kloster im Nordosten Myanmars. Eines Tages jedoch macht sich der oberste Mönch auf eine lange Reise, von der es womöglich keine Rückkehr geben wird, und lässt die vier Waisen zurück. Von nun an auf sich allein gestellt, sehen sich die Jünglinge mit einigen seltsamen Vorkommnissen in ihrem Heim konfrontiert. Daraufhin verlassen sie die schützenden Klostermauern erstmals und brechen in die ihnen fremde Welt auf. (Mi. 25.3., 19 Uhr, Kino in der Brotfabrik)

Latte Igel und der magische Wasserstein

Zauberhafter Animations-Spaß: Die Geschichte des tapferen Igelmäddchens Latte, das sich mit Eichhörnchen-Freund Tjum aufmacht, um das Wasser zurück in den Wald zu bringen. Empfohlen ab 5 Jahren. (So. 22.3., 15 Uhr, Kino in der Brotfabrik)

A Quiet Place 2

Die grausige Geschichte von Evelyn und ihren beiden Kindern, die von Aliens bedroht werden, die auf Lärm reagieren, geht weiter. (ab 19.3. Kinopolis)

Siberia

Ein gebrochener Mann zieht sich in eine einsame Hütte in den Bergen zurück und stellt sich seinen Träumen, Erinnerungen und Visionen. Zweite aktuelle Zusammenarbeit von Regisseur Abel Ferrara mit Schauspieler Daniel Dafoe. (ab 19.3. Filmbühne, Rex)

Über die Unendlichkeit

Ein Paar schwebt über das vom Krieg zerstörte Köln. Auf dem Weg zu einer Geburtstagsfeier hält ein Vater im strömenden Regen inne, um seiner Tochter die Schuhe zu binden. Mädchen tanzen vor einem Café. Eine besiegte Armee befindet sich auf dem Weg ins Gefangenenlager. Der essayistische Filmentwurf vom schwedischen Regie-Altmeister Roy Andersson ist eine originelle Reflektion über das Leben in all seinen existenziellen Facetten – herrlich absurd, philosophisch und wunderbar komisch. (ab 19.3. Kino in der Brotfabrik)

Uferfrauen - Lesbische L(i)eben in der DDR

Regisseurin Barbara Wallbraun zeichnet in Interviews mit sechs Protagonistinnen ein vielfältiges, berührendes, oftmals erschütterndes Bild lesbischer Liebe in der DDR. (Mo. 23.3., 19 Uhr, Kino in der Brotfabrik)

Waves

Nach einem großen Verlust versucht eine amerikanische Familie aus der Vorstadt wieder zum Leben zu finden. Starkes Black-America-Drama. (ab 19.3. Kinopolis, Sternlichtspiele)

Ab **DO.** 26.3.

Body of Truth

Die Künstlerinnen Marina Abramovic, Sigalit Landau, Katharina Sieverding und Shirin Neshat wurden durch persönliche Erfahrungen mit Krieg, Gewalt und Unterdrückung in ihren Heimatländern geprägt und politisiert. Diese Erfahrungen fließen in ihre Werke ein, werden in Kunst verwandelt. (So. 29.3., 11 Uhr, Rex)

Jean Seberg - Against all Enemies

Biopic über die turbulente Zeit im Leben von Schauspielerin Jean Seberg, die u.a. in Godards »Außer Atem« spielte und sich privat für die Black Panther – Bewegung engagierte. Kristen Stewart spielt brillant. (ab 26.3. Filmbühne, Rex)

Mulan

Die Disney-Abenteuer der jungen chinesischen Kriegerin Mulan innerhalb der kaiserlichen Armee als episch-rasanter Realfilm. (ab 26.3. Kinopolis, Sternlichtspiele)

Peter Hase 2 - Ein Hase macht sich vom Acker

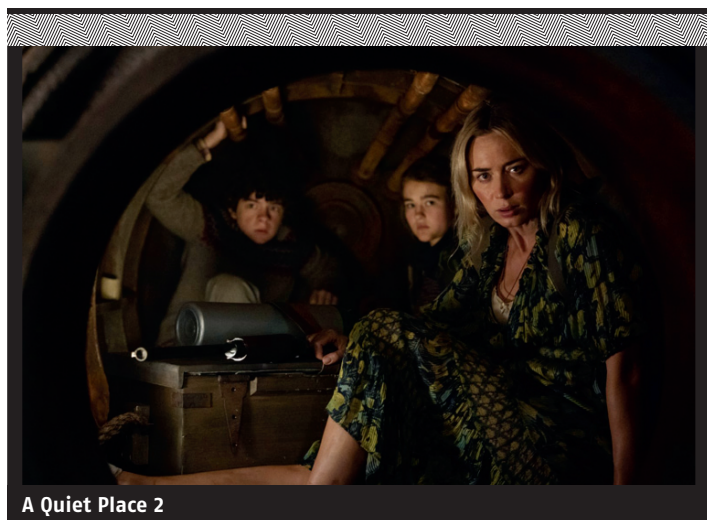
Peter Hase erlebt seine neuen Kinoabenteuer abseits der gemütlichen Wiese in der großen Stadt und spricht immer noch mit der Stimme von Christoph Maria Herbst. (ab 26.3. Kinopolis, Sternlichtspiele)

Undine

Regisseur Christian Petzold wirft Paula Beer und Franz Rogowski (die auch Hauptdarsteller in Petzolds letztem Film »Transit« waren) für seinen ungewöhnlichen Liebesfilm ins tiefe Wasser. (ab 26.3. Filmbühne, Rex)

Unheimlich perfekte Freunde

Ein normaler Schüler erschafft einen perfekten Doppelgänger und schickt ihn in die Schule. Die Sache macht Spaß, bringt aber auch eine Menge Ärger. Empfohlen ab 8 Jahren. (So. 29.3., 15 Uhr, Kino in der Brotfabrik)



A Quiet Place 2

Kunst



François Rousseau: Bön'n'sches Ballstück
(Maskenball im Bonner Hoftheater mit Musikanten und Tänzern), 1754

Mensch und Musik

BEETHOVEN ÜBERALL UND FÜR ALLE

Mit vier hervorragenden Ausstellungen läutet die Stadt Bonn den 250. Geburtstag ihres berühmtesten Bürgers ein. So kann nun wirklich jeder diesem großartigen Ausnahmegenie näherkommen und die vielschichtige Persönlichkeit des Menschen, des Musikers und des Komponisten Ludwig van Beethoven kennenlernen.

Das **LVR LandesMuseum** holt zu diesem Anlass eine seiner Mitmachausstellungen ins Haus. Mit originellen Ideen für persönliche Musikerlebnisse können sich hier Besucher aller Altersstufen auf das Hören, Machen und Erfühlen von Musik neu einlassen. (Für Kinder ab ca 7 Jahren empfohlen.)

Das **Beethoven-Haus Bonn** hat sein Museum entstaubt, vergrößert und eine nach Themen konzipierte und medial aufgefrischte Schau im Geburtshaus des Musikers eingerichtet. Der neugestaltete Mediaguide (im Eintrittspreis inbegriffen) eignet sich hier hervorragend für ein entspanntes Flanieren durch die historischen Räume.

Im **Frauenmuseum** führt ein historischer Teil in einer dem 18. Jahrhundert nachempfundenen, lebendig wiedergegebenen Stadtkulisse der historischen Altstadt in die damaligen Lebensbedingun-

gen der Frauen um Beethoven ein. Im Ausstellungsteil auf der ersten Etage nähern sich fünfzig Frauenfiguren im Grenzbereich zwischen Musik und bildender Kunst, mit Videos, Skulpturen, Bildern und Rauminstallationen, dem Menschen Beethoven und seiner Musik auf sehr persönliche Weise an.

In einer Kooperation mit dem Beethoven-Haus Bonn kommt die **Bundeskunsthalle** der



Johann Nepomuk Mälzel:
Großes Hörrohr
Ludwig van Beethovens

Zeit, der Persönlichkeit und der Musik dieses Ausnahmegenie in einer opulent ausgerichteten Ausstellung sehr nahe und hinterfragt gleichzeitig sein gängiges ›öffentliches Bild‹.

Wer war dieser Ludwig van Beethoven?

Er ist der wohl meistgespielte klassische Komponist aller Zeiten, seine Werke genießen Weltruhm. Die historische Person bleibt dagegen eher unscharf, seine Einbindung in die Zeit, der Mensch neben dem Genie, seine Schwächen, seine Probleme bleiben eher im Dunkeln.

Vor allem die Ausstellung in der Bundeskunsthalle will hier Abhilfe schaffen. Unter dem Titel »Beethoven. Welt. Bürger. Musik« werden die zeithistorischen, die gesellschaftlichen, die menschlichen und künstlerischen Aspekte dieser Ausnahmegenie sichtbar.

In fünf chronologischen Abteilungen gehen die beiden Kuratorinnen diesen Aspekten nach: Da ist zum einen die Bonner Zeit bis zu Beethovens zweiundzwanzigstem Lebensjahr mit seiner Anstellung als Musiker am Bonner Hof inmitten eines qualitativ vollen Hoforchesters und unter einem den Ideen der Aufklärung zugeneigten Kurfürsten.

Dann folgen die ersten Jahre in Wien als Schüler des eher konservativen Joseph Haydn, aber ebenso der fortschrittlicheren Komponisten Antonio Salieri und Johann Georg Albrechtsberger (der als wichtiger Lehrer für Musiktheorie und Komposition galt), seine Protektion durch Wiener Adelhäuser und erste Erfolge des Musikers als Komponist und virtuoser Zauberer am Klavier.

Es folgt die fruchtbarste und erfolgreichste Zeit Beethovens. Große Werke entstehen, er wird zum Liebling der Wiener Gesellschaft. Gleichzeitig verschlechtert sich sein Gesundheitszustand dramatisch. Sein berühmtes »Heiligenstädter Testament« von 1802 ist Zeugnis einer tiefen Lebens- und Schaffenskrise.

Eine von politischen Umwälzungen geprägte Lebensphase schließt sich mit dem Sturz Napoleons und dem Wiener Kongress an. Beethoven bittet sich den Mächtigen an, ist finanziell erfolgreich und erfährt weltweite Beachtung.

Schließlich folgt seine letzte Lebensphase, in der größter Ruhm und gleichzeitig heftige persönliche Niedergeschlagenheit sich die Waage halten. Beethoven ist schwer krank und nahezu taub. Seine Kompositionen dagegen wachsen über alles Dagewesene hinaus in Bezug auf Neuerungen, Schwierigkeitsgrad und Aufführungslänge. Von den Musikern, den Kopisten und nicht zuletzt vom Publikum verlangt er nahezu Unmenschliches. Beethoven wird zum Mythos. Die Wiener feiern ihn als Star.

Doch neben dem Mythos, dem ›unerreichbaren Titan‹, gibt es noch weitere und durchaus auch widersprüchliche Facetten im Leben des Genies: Da ist z.B. der hochbegabte Junge aus ärmlichen Bonner Verhältnissen, der zeitlebens von Freunden, Gönnern und Mäzenen gefördert und finanziell unterstützt wurde; der Wiener Musiker, der fast die Hälfte seines Lebens Europa im Krieg erlebte;

der begeisterte Improvisator, der bei den beliebten Klavierduellen seine Gegner in Grund und Boden spielte und zum Liebling der Wiener Salons wurde;
 der Revolutionär und erklärte Feind aller Höfischen, der zwar die Aristokraten beschimpfte, ihre Protektion und finanziellen Zuwendungen aber gerne annahm;
 der häufig und heftig Verliebte, der jedoch Zeit seines Lebens Jungeselle blieb;
 der gesellige Rheinländer, der die Geselligkeit schätzte und einem guten Tropfen nicht abgeneigt war;
 der akribische Arbeiter und kompromisslose Perfektionist, der seine Werke oft mehrfach überarbeitete und eine Komposition erst dann aus den Händen gab, wenn er wirklich mit jeder Note zufrieden war;
 der gnadenlose Veranstalter von Akademien, der seinem Publikum vierstündige Konzerte in lausig kalten Sälen zumutete;
 der geschickt mit seinen zahlreichen Verlegern Verhandeln, der auf diese Weise ein kleines Vermögen in Aktien erwirtschaftete;
 der oft gutmütige und milde, aber ebenso häufig zornige und aufbrausende Freund, der sich nach einem Zerwürfnis mit dem Geschenk eines Medaillons entschuldigte;
 der rheinische Jung, der sich wunderbar über seine eigene Schusseligkeit lustig machen konnte;
 der taube Wiener Sonderling in vernachlässigter Kleidung, der die Neugier und nicht selten auch den Spott der Wiener auf sich zog;
 der fast ständig kranke Mann, der an Unterleibsschmerzen und quälenden Koliken litt;
 der zutiefst Depressive, der aus dem Leben scheiden wollte, und nicht zuletzt: der zähe Kämpfer mit tiefem Selbstvertrauen, der sich vom Schicksal nicht besiegen ließ.

[ULRIKE BECKS-MALORNY]

LVR LandesMuseum Bonn
 Mitmachausstellung
 »Music! hören, machen, fühlen«,
 bis 13.9.2020,
 Colmantstr. 14-16, 53115 Bonn,
 Di-So 11:00-18:00 Uhr, Sa 13:00-18:00 Uhr

Frauenmuseum
 »Beethoven und die Frage nach den Frauen«,
 bis 8.11.2020, Im Krausfeld 10, 53111 Bonn,
 Di-Sa 14:00-18:00 Uhr, So 11:00-18:00 Uhr

Museum Beethovenhaus
 BTHVN 2020,
 Bonngasse 20, 53111 Bonn,
 täglich 10:00-18:00 Uhr

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH
 »Beethoven. Welt. Bürger. Musik«,
 bis 26.4.2020,
 Helmut-Kohl-Allee 4, 53113 Bonn,
 Di und Mi: 10:00-21:00 Uhr,
 Do-So und feiertags 10:00-19:00 Uhr



Hans-Jürgen Burkard, Punker-Geburtstagsfeier vor dem »Nischel«, dem Karl-Marx-Monument, 2014 in Chemnitz

In unserem Land

FOTOS VON HANS-JÜRGEN BURKARD IN DER U-BAHN-GALERIE

Hans-Jürgen Burkard gehört zu den renommiertesten Fotoreportern Deutschlands. Er arbeitete nach einem Studium der Visuellen Kommunikation für die GEO und den Stern, wo er vor allem durch seine großen Russland-Reportagen bekannt wurde. Für seine Arbeit erhielt er mehrere renommierte Preise, 1992 etwa den Pictures of the Year Award. Vor drei Jahren machte er zudem im Rahmen des G20-Gipfels Furore, weil ein Wasserwerfer ihn als akkreditierten Pressevertreter absichtlich aufs Korn genommen hatte: Auch hier scheute Burkard nicht die Auseinandersetzung und legte die Vorkommnisse, im Namen der Pressefreiheit, im Stern dar.

Burkard veröffentlichte auch einige Foto-Bände, etwa *Bilder aus schamlosen Zeiten* aus dem Jahr 1996, mit Fotos aus Russland nach 1989. Seit mehr als zehn Jahren widmet er sich nun dem Fotoprojekt »An Tagen wie diesen«: Mit einer Auswahl zeitgenössischer Liedtexte im Gepäck fährt er quer durch Deutschland und sammelt dazu passende Motive. Dieser originelle Zugang führte zu einer ganzen Serie spannender Fotos. Einige davon präsentiert das Haus der Geschichte nun in seiner U-Bahn-Galerie.

Auf einem Foto sieht man den Wattpostboten Knud Knudsen, der Post zur Hallig Süderoog transportiert. Kombiniert ist das Bild mit dem Text von Nenas »Leuchtturm«. Caspars »Hinter-

land« gehört zu einem Bild, auf dem Punks in Chemnitz unter dem Karl-Marx-Denkmal eine Geburtstagsparty feiern. Ein unglaublich ausdrucksstarkes Foto einer Wandergruppe, die die Zugspitze besteigt und von Dutzenden Alpendohlen umflattert wird, kann man sich zum Soundtrack von »Fenster zum Berg« von Blumentopf ansehen. Zu dem Foto eines Pulks Touristen, die sich das Wandrelief »Aufbau der Republik« von Max Linger anschauen, passt »Denkmal« von Wir sind Helden.

Anders als sonst in der U-Bahn-Galerie wurden die Bilder stark vergrößert auf Rigipsplatten aufgezogen, sodass sie fast die gesamten Wände der Station einnehmen. So wirken sie fast wie Street Art. Und wie es sich für Street Art gehört, wurde sie von Passanten inzwischen auch mit dem Edding ergänzt. Der Besucher kann also hier gewissermaßen Teamwork in Progress erleben und sollte er die Bilder im Original sehen, möglichst bald die Ausstellung besuchen. Um das Ausstellungserlebnis rund zu machen, ruft er/sie dann am besten per Handy Spotify oder Youtube auf und hört die passenden Stücke gleich dazu. [ELKE ROTHE]

In unserem Land. Fotografien von Hans-Jürgen Burkard; Haus der Geschichte, Haltestelle Heussallee/Museumsmeile; durchgehend geöffnet, bis Herbst 2020

Kunst ABC

Bonn

★ **August Macke Haus** Hochstadenring 36, di, mi, fr 11-17 h, do 13-21 h, sa-so 11-17 h → **Dauerausstellung** Das ehemaligen Wohn- und Atelierhaus des Künstlers und seiner Familie vermittelt die faszinierende Geschichte des Lebens von Macke (*Dauerausstellung*). → **Mit Strich und Faden. Expressionistische und zeitgenössische Kunst im Gegenüber** Auf der Basis der zahlreichen Stickarbeiten, die nach Entwürfen von August Macke ausgeführt wurden, untersucht die Ausstellung das Phänomen des Stickens innerhalb der Kunst der Expressionismus (6.3. bis 7.6.).

★ **Beethoven-Haus** Bonngasse 18-26, täglich 10-18 h → **Beethovens Geburts- und Wohnhaus** Schon beim Betreten des Innenhofes fühlt sich der Besucher durch das historische Ambiente des Hauses in Beethovens Zeit versetzt. Tiefere Einsicht in Leben und Werk des großen Komponisten gewährt ein Rundgang durch die Museumsräume. Über 200 originale Ausstellungsstücke reflektieren Beethovens Denken und Fühlen, Arbeiten und Wirken (*Dauerausstellung, seit Dezember 2019 ist das gesamte Beethoven-Haus mit allen neuen Bereichen wieder zugänglich.*). → **In bester Gesellschaft. Joseph Stieler's Beethoven-Portrait und seine Geschichte** Sonderausstellung zum Auftakt des Jubiläumsjahres 2020 (*bis 26.4.*).

★ **Deutsches Museum Bonn** Ahrstraße 45, di-fr 10-17 h, so 12-17 h, sa 10-17 h → **Museum für zeitgenössische Forschung und Technik** Naturwissenschaftliche und technische Höhepunkte aus zeitgenössischer Forschung und Technik in Deutschland (*Dauerausstellung*). → **Gameskultur in Deutschland. Meilensteine** Die interak-

tive Wanderausstellung aus dem Computerspielmuseum Berlin zeigt Meilensteine aus nahezu vier Jahrzehnten und macht die Entwicklung der digitalen Spielkultur erlebbar (24.3. bis 7.6.).

★ **Frauenmuseum Bonn** Im Krausfeld 10, di-sa 14-18 h, so 11-18 h → **100 Jahre Frauenpolitischer Aufbruch. Teil II: Von der Gleichberechtigung zur Selbstbestimmung** Der zweite Teil der Ausstellung beleuchtet die Entwicklung „Vom Kampf um die Gleichberechtigung und um die ersten Ministerinnen bis zur Neuen Frauenbewegung“. Ausschnitte des ersten Teils der Ausstellung „Vom Frauenwahlrecht zum Frauenmandat“ sind weiterhin zu sehen (*verlängert bis März 2020*). → **Eleonore, Emilie, Elise. Beethoven und die Frage nach den Frauen** Frauenleben in Bonn von 1750 - 1800. Historischer Teil I der Ausstellung zum Beethoven-Jubiläum (*bis 8.11.*).

★ **Haus der Frauen Geschichte** Wolfstr. 41, mi-so 14-18 h → **Dauerausstellung** Das Haus ist das erste Museum, in dem unsere Geschichte von ihren Anfängen bis heute aus der Perspektive der Frauen und ihrer historischen Erinnerung erzählt wird. Sieben Zeiträume der Dauerausstellung sind zu einer Spirale der Zeit miteinander verbunden (*Dauerausstellung*).

★ **Haus der Geschichte** Willy-Brandt-Allee 14, di-fr 9-19 h, sa, so und feiertags 10-18 h, U-Bahn-Galerie ist 24 Stunden geöffnet → **Unsere Geschichte. Deutschland seit 1945** Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch die deutsche Geschichte seit 1945: Die Ausstellung beginnt mit den Nachkriegsjahren, Neuanfängen und der Teilung Deutschlands (*Dauerausstellung*). → **Very British. Ein deutscher Blick** In acht unterschiedlich gestalteten Räumen greift die Ausstellung verschiedene Aspekte der deutsch-britischen Beziehung

auf. Mit wertvollen Leihobjekten aus dem britischen Königshaus, Klassikern aus Musik und Film und auch dem „Dinner for one“-Tigerfell nimmt die Ausstellung bewusst die deutsche Perspektive ein und blickt auf die vielen britischen Besonderheiten, die auch uns beeinflusst haben (*bis 8.3.*). → **Zugespitzt. Kanzler in der Karikatur** Die Ausstellung gibt Einblicke in die deutsche Zeitgeschichte seit 1945 und den Wandel des Humors. Besucherinnen und Besucher erfahren außerdem, wie Karikaturen von professionellen Zeichnern entstehen, und können selbst Karikaturen zeichnen und Texte verfassen (*bis 10.5.*). → **In unserem Land. Fotografien von Hans-Jürgen Burkhard** Ausgewählte Arbeiten des mehrfachen Preisträgers von „World Press Photo“ und deutscher Preisträger des „Infinity Award for Journalism“ des International Center of Photography in der U-Bahn-Galerie (*bis Herbst*). → **Leukoplastbomber und Ampelmännchen. Geschichte in Objekten** Mobilität von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart: Das ist das Thema des Schaudepots im Pavillon direkt gegenüber vom Haus der Geschichte. Dort wird gezeigt, was das Haus sammelt und wie ein Museumsdepot im Unterschied zur einer Ausstellung funktioniert (*im Schaudepot*).

★ **Kunst- und Ausstellungshalle der BRD** Friedrich-Ebert-Allee 4, di-mi 10-21 h, do-so und feiertags 10-19 h → **Beethoven. Welt. Bürger. Musig** Zum 250. Geburtstag des großen Komponisten und Visionärs Ludwig van Beethoven (1770-1827) präsentiert die Bundeskunsthalle in Kooperation mit dem Beethoven-Haus Bonn die zentrale Ausstellung zum Jubiläumsjahr 2020 (*bis 26.4.*). → **Wir Kapitalisten. Von Anfang bis Turbo** Mit Objekten aus Kunst, Geschichte und Alltagskultur ermöglicht die Ausstellung eine Annäherung an ein komplexes Thema von hoher gesellschaftlicher Relevanz – und großer Lebensnähe für uns alle (13.3. bis 12.7.). → **Fragments from now. For an unfinished future** Vierzehn junge Kunststipendiat*innen der Friedrich-Ebert-Stiftung thematisieren mit ihren Fotogra-

fien, Videoarbeiten und Installationen gesellschaftliche Fragen wie Vielfalt und Migration und stehen für eine künstlerische Auseinandersetzung, in der sich alle Künste zu Recht als Teil eines übergreifenden gesellschaftlichen Diskurses verstehen (20.3. bis 3.5.). → **Julius von Bismarck. Feuer mit Feuer** Immer auf der Suche nach anderen Formen der Wahrnehmung, erforscht von Bismarck mit künstlerischen Mitteln Mensch, Natur und Technologie. So ging er in den USA auf Hurrikan-Jagd oder fing in Venezuela Blitze ein, um die Ästhetik der Naturgewalten zu untersuchen (27.3. bis 30.8.).

★ **Kunstmuseum Bonn** Friedrich-Ebert-Allee 2, di-so 11-18 h, mi 11-21 h → **Große Geister. Die Sammlungsneupräsentation** Neuhängung der Sammlung des Kunstmuseums Bonn (*Dauerausstellung*). → **Candice Breitz. Labour** Das Kunstmuseum Bonn widmet der aus Südafrika stammenden und in Berlin lebenden Künstlerin eine umfassende Einzelausstellung mit Videoinstallationen und Fotografien der letzten 25 Jahre (*bis 3.5.*). → **Ida Dehmel. Kunstpreis der GEDOK 2020** (siehe Fotokasten) (5.3. bis 29.3.). → **Martin Noël. PAINTPRINTPAINT** Zum 10. Todestag Martin Noëls zeigt das Kunstmuseum eine umfassende Ausstellung zum Werk dieses weit über Bonn hinaus bedeutenden Künstlers (12.3. bis 14.6.).

★ **LVR-LandesMuseum Bonn** Colmantstraße 14-16, di-fr, so und feiertags 11-18 h, sa 13-18 h → **Vom Neandertaler in die Gegenwart** Eine erlebnisreiche Zeitreise von der Steinzeit bis in die Gegenwart (*Dauerausstellung*). → **Fotografie in der Weimarer Republik** In Zusammenarbeit mit der Deutschen Fotothek Dresden, der Stiftung F.C. Gundlach Hamburg und mit Unterstützung von Ullstein bild Berlin, gefördert durch die Kunststiftung NRW (*verlängert bis 23.3.*). → **Music! Hören – Machen – Fühlen. Eine Mitmachausstellung** Die Ausstellung ist Teil des umfangreichen Jubiläumsprogramms im Rahmen von BTHVN 2020 zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven (*bis 13.9.*).

arp museum Bahnhof Rolandseck



Hummer-Telefon, rot | Salvador Dalí | 1938
© Fondation Gala-Salvador Dalí / VG Bild-Kunst, Bonn 2020

SALVADOR DALÍ UND HANS ARP DIE GEBURT DER ERINNERUNG

16. Februar – 16. August 2020

www.arpmuseum.org

Partner



Förderer



Gesellschaft der Freunde und Förderer
arp museum Bahnhof Rolandseck



Rheinbach

★ **Glasmuseum Rheinbach** Himmeroder Wall 6, di-fr 10-12 h und 14-17 h, sa, so und feiertags 11-17 h → **Böhmisches Glas in Biografien. Dauerausstellung** In der grunderneueren Dauerausstellung geben sieben Hörstationen zu Persönlichkeiten, die eine Schlüsselrolle in der Geschichte des böhmischen Glases gespielt haben, einen neuen, persönlichen Zugang zu der Sammlung (*Dauerausstellung*).

Remagen

★ **arp museum Bahnhof Rolandseck** Hans-Arp-Allee 1, di-so und feiertags 11-18 h → **Kunstkammer Rau: Die vier Elemente** Auf eine Spurensuche vom Mittelalter bis in die Gegenwart begibt sich die Schau mit 42 Gemälden und Skulpturen aus der Sammlung Rau für UNICEF, die in einen spannenden Dialog mit 20 preisgekrönten Dokumentar-Fotografien aus dem UNICEF-Wettbewerb »Foto des Jahres« treten (*bis 1.6.*). → **Salvador Dalí und Hans Arp. Die Geburt der Erinnerung** Der exzentrische Dalí ist der bis heute weltweit bekannteste Surrealist. Erstmals zeigt die Ausstellung anhand von hochkarätigen Werken aus internationalen Museen und Sammlungen bisher unbeachtete Parallelen zwischen ihm und dem Vorreiter der

Abstraktion in der modernen Kunst – Hans Arp (*bis 16.8.*). → **Jonas Burgert. Sinn frisst** Jonas Burgert (* 1969, lebt und arbeitet in Berlin) zählt zu den Hauptfiguren der aktuellen internationalen Kunstszene. Seine Werke sind überwältigend in Format und Inhalt, voller Gegensätze und Rätsel, zeitlos und symbolhaft (*bis 16.8.*).

Brühl

★ **Max Ernst Museum Brühl des LVR** Comestraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, di-so 11-18 h → **Sammlung** Die Präsentation umfasst rund siebzig Schaffensjahre von Max Ernst: die dadaistischen Aktivitäten im Rheinland, die Beteiligung an der surrealistischen Bewegung in Frankreich, das Exil in den USA und schließlich die Rückkehr nach Europa im Jahr 1953 (*Dauerausstellung*). → **Mœbius** Die Ausstellung widmet sich dem umfangreichen zeichnerischen Werk des französischen Comiczeichners und Szenaristen Jean Giraud (1938-2012), der unter dem Namen 'Mœbius' international bekannt geworden ist (*bis 29.3.*).

Troisdorf

★ **Burg Wissem Bilderbuchmuseum der Stadt Troisdorf** Burgallee 1, di-fr 11-17 h, sa, so und feiertags 10-18 h → **Sammlung** Beginnend mit den Jahren vor dem ersten Weltkrieg und der Zeit

der Weimarer Republik, liegt der zeitliche Schwerpunkt der Sammlung der Originalillustrationen auf der Zeit nach 1945; Hier sind die wichtigsten Künstlerinnen und Künstler vertreten (*Dauerausstellung*). → **Wir gratulieren. 20 Jahre Labor Atelieregemeinschaft** Im Jahr 2019 feiert die renommierte »LABOR Atelieregemeinschaft« ihr 20jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass initiiert das Haus eine umfangreiche Ausstellung, die den Einzel- wie auch den Gemeinschaftswerken der Künstler gewidmet ist (*bis 2.2.*). → **Helme Heine. Eine Mitmachausstellung für Jung und Alt** Helme Heine zählt zu den großen Bilderbuchkünstlern der Gegenwart. Die Mitmach-Ausstellung, die unterschiedlichste Exponate Heines präsentiert, fordert große und kleine Besucher dazu auf, aktiv zu werden (*bis 1.3.*). → **Michael Ende. Die unendliche Geschichte und andere Klassiker** Die fantastische Geschichte um Balthasar Bux, dem Krieger Atreju und dem Glücksdrachen Fuchur von Michael Ende ist ein Klassiker der Literatur. Nun hat der bekannte Illustrator Sebastian Meschenmoser die Geschichte neu interpretiert (*8.3. bis 14.6.*)

Köln

★ **Käthe Kollwitz Museum Köln** Neumarkt 18-24, di-fr 10-18 h, sa, so und feiertags 11-18 h → **„Liebe und Lassenmüssen...“**. **Persönliche Momente im Werk von Käthe Kollwitz** Zwei Ausstellungen ehren die Künstlerin, indem sie den Blick auf jeweils unterschiedliche persönliche Aspekte ihres Œuvres lenken (*bis 22.3., 5.8. bis 27.9.*).

★ **Museum Ludwig** Heinrich-Böll-Platz, di-so und feiertags 10-18 h, jeden 1. do bis 22 h → **Wade Guyton. Zwei Dekaden MCMXCIX – MMXIX** Nachdem das Haus bereits mehrere Werke des Künstlers für die Sammlung ankaufen konnte, richtet es ihm 2019 eine große Überblicksausstellung aus, die sein künstlerisches Schaffen von den Anfängen bis hin zu jüngsten Arbeiten vorstellt (*bis 1.3.*). → **Blinky Palermo. Die gesamten Editionen Schenkung Ulrich Reininghaus** Dank einer Schenkung des Kölner Sammlers Ulrich Reininghaus besitzt das Museum Ludwig seit 2018 sämtliche Editionen Palermos. Sie werden jetzt zum ersten Mal präsentiert und wissenschaftlich aufgearbeitet (*bis 3.5.*).

★ **Wallraf-Richartz-Museum** Obenmarspforten 40, di-so und feiertags 10-18 h, jeden 1. und 3. do bis 22 h → **Inside Rembrandt** Die Ausstellung ist eine Hommage an den Maler zu seinem 350. Todestag. Sie taucht ein in die Welt des Niederländers und erzählt bildgewaltig von einem dramatischen Künstlerleben zwischen Tragödie und Komödie (*bis 1.3.*). → **Amor ist ewig. Liebeslektüre zur Rubenszeit** Das Haus zeigt die erste Ausstellung einer Trilogie, mit der sich das Graphische Kabinett in 2020 ganz der Liebe widmet. (*bis 24.5.*). → **Poesie der See. Niederländische Marinemalerei aus dem 17. Jahrhundert** Die neue Jahrespräsentation zeigt eine Auswahl gemalter Marinepoesie. Sie gibt einen faszinierenden Einblick in die Vielfalt, Klasse und Bedeutung dieser Kunstgattung und ihrer Motive (*27.3. bis 28.2.2021*). → **Carlo Carlone. Öskizzen aus der Zeit des Rokoko** Mit seinen bewegt aufgefassenen Arbeiten gilt lombardische Künstler Carlone (1686 – 1775), als einer der Wegbereiter des Rokoko (*27.3. bis 2.8.*).

Düsseldorf

★ **Kunsthalle Düsseldorf** Grabbeplatz 4, di-so und feiertags 11-18 h, die Ausstellung im Parkhaus ist 24 Stunden geöffnet → **Carroll Dunham / Albert Oehlen. Bäume / Trees** Die Ausstellung bringt Arbeiten aus drei Jahrzehnten zusammen und präsentiert zudem neu entstandene Werke. Ergänzt werden diese von Zeichnungen, Radierungen und Monotypen beider Maler (*bis 1.3.*). → **Subjekt und Objekt. FOTO RHEIN RUHR** Die Ausstellung betrachtet erstmalig die Bezüge der unterschiedlichen fotografischen Positionen, die

sich im Gebiet der rheinländischen Metropolen sowie dem Ruhrgebiet und den dort ansässigen Kunsthochschulen seit den 1960er-Jahren herausgebildet haben (*21.3. bis 14.6.*).

★ **K20 – Kunstsammlung NRW** Grabbeplatz 5, di-fr 10-18 h, sa, so und feiertags 11-18 h

★ **K21 – Kunstsammlung NRW** Ständehausstraße 1, di-fr 10-18 h, sa, so und feiertags 11-18 h → **Sammlung** Vor 50 Jahren ist in Düsseldorf ein Museum gegründet worden, das heute eine einzigartige Auswahl an Werken des 20. und 21. Jahrhunderts besitzt (*Dauerausstellung*). → **Edvard Munch. Gesehen von Karl Ove Knausgård** Mit rund 140 selten oder noch nie in Deutschland gezeigten Werken zeigt die Schau einen „unbekannten“ Munch (1863 – 1944). Ausgewählt hat die Gemälde, Druckgrafiken und Skulpturen der international gefeierte, norwegische Schriftsteller Knausgård (*1968) (*bis 1.3.*). → **In order of appearance** Absolvent_innen der Kunstakademie Düsseldorf 2019. Alle teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler haben 2019 ihr Studium abgeschlossen und präsentieren nun, etwa ein Jahr danach, neue Kunstwerke im musealen Raum (*bis 8.3.*). → **I'm not a nice girl!** **Eleanor Antin, Lee Lozano, Adrian Piper, Mierle Laderman Ukeles** Die Ausstellung im K21 zeigt Arbeiten von vier US-amerikanischen Konzeptkünstlerinnen der ersten Generation. Sie beschäftigen sich in ihrem Werk bis heute mit relevanten sozialpolitischen und feministischen Themen wie Institutionskritik, Rassismus, Identitäts- und Genderpolitiken, aber ebenso ökologisch aktivistischen Anliegen (*bis 17.5.*). → **Pablo Picasso. Kriegsjahre 1939 bis 1945** Die Ausstellung im K20 zeigt einen Einblick in das Schaffen des Künstlers während des Zweiten Weltkriegs. Mit Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen und Zeitdokumenten aus den Jahren 1939 bis 1945 wird von dem Menschen Picasso und den Widersprüchen des Alltags in diesen Zeiten erzählt (*bis 14.6.*). → **Tomás Saraceno. in orbit** Über der Piazza des K21 schwebt in über 25 Metern Höhe die riesige Rauminstallation in orbit des Künstlers Tomás Saraceno (*seit März 2017*).

★ **Museum Kunst Palast** Ehrenhof 4-5, di-so 11-18 h, do 11-21 h → **Samlungsbereiche. Fünf Sammlungen unter einem Dach** Gemäldegalerie, Moderne, Graphik, Skulptur und Angewandte Kunst, Glas (*Dauerausstellungen*). → **Angelika Kauffmann. Künstlerin, Powerfrau, Influencerin** Der Kunstpalast widmet Angelika Kauffmann (1741-1807), der berühmtesten Künstlerin im Zeitalter der Aufklärung und Empfindsamkeit, eine große Überblicksausstellung (*bis 24.5.*). → **Peter Lindbergh. Untold Stories** Die Ausstellung ist die erste von Lindbergh selbst kuratierte Werkschau. Die Zusammenstellung von 140 Arbeiten aus den frühen 1980er-Jahren bis heute ermöglicht einen eingehenden Blick auf sein umfangreiches Œuvre und lädt zum Entdecken vieler bislang unerzählter Geschichten ein (*bis 1.6.*). → **Sichtweisen. Die neue Sammlung Fotografie** Erstmals widmet sich eine Kunstaussstellung in Düsseldorf der Fotografie in ihrer ganzen Bandbreite und fächert die große Vielfalt des Mediums auf (*bis 17.5.*).

Zülpich

★ **Museum der Badekultur** Andreas-Broicher-Platz 1, di-fr 10-17 h, sa, so und feiertags 11-18 h → **Dauerausstellung** Erleben Sie in vier Abteilungen die Geschichte der Badekultur von der Antike bis zur Gegenwart (*Dauerausstellung*). → **Geheimnisse römischer Schmucksteine. Nachschnitte von Gerhard Schmidt** Gerhard Schmidt hat die kostbare Gattung römischer Hofkunst an den weltweit verteilten Originalen untersucht und als professioneller Gemmen Schneider die Fertigungstechnik experimentell erforscht. Neben originalen römischen Schmucksteinen aus dem privaten Bereich sind Nachschnitte der antiken Prunkkameen zu sehen – ein Überblick, der allein mit Originalen unmöglich wäre (*bis 19.4.*).



Kunstmuseum Bonn:

Ida Dehmel. Kunstpreis der GEDOK 2020

Der Bundesverband Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfördernden, bekannt unter seinem historischen Akronym GEDOK, verleiht 2020 einen Sonderpreis für Bildende Kunst zum 150. Geburtstag seiner Gründerin Ida Dehmel. Der Preis zeichnet eine Künstlerin aus, deren Werk sich auch aus Begegnungen mit anderen künstlerischen Disziplinen inspiriert und deren künstlerische Position eine kritische Auseinandersetzung mit Gegenwartsthemen reflektiert. Eine unabhängige Fachjury wählte die Installationskünstlerin Susanne Krell als Preisträgerin aus. Die Ausstellung zeigt Arbeiten zur Verortung von Geschichte im Kontext der Gegenwart. Einer raumfüllenden Installation von Frottagen unterschiedlichster Provenienz setzt einen lapidar anmutenden Parcours in Szene, der Weltoffenheit auf Augenhöhe einfordert. Einzelne Situationen mit Bezug auf das Schicksal Ida Dehmels fokussieren die Gefahr politischer Entartungen wie Radikalisierung, Ausgrenzung und Intoleranz. Preisverleihung: 4.3., 19:00 Uhr (5.3. bis 29.3.).

Literatur

Famose Frauen

**LAUTER HULDIGUNGEN AN WERKE SEHR
UNTERSCHIEDLICHER AUTORINNEN
UND KÜNSTLERINNEN.
SOWIE AN FRAUEN GEWIDMETE GEDICHTE
EINES FAMOSEN LYRIKERS**

»... ich bin gern die Zweite«

»Fröhlich, glücklich und stolz, in dieser intellektuellen und doch auch handwerklichen Männerwelt mitmischen zu dürfen, ein kleines, aber wichtiges Rädchen im Getriebe zu sein, klapperte ich mehrmals am Abend und gelegentlich bei Nacht auf sehr hohen Pfennigabsätzen mit Messingbeschlag, unter Hinterlassung vieler Abdrücke und Löcher im dunkelgrünen Linoleum, leichtfüßig die eine Etage vom fünften in den vierten Stock hinunter ...« – Heide Sommer versteht es, zu erzählen: anschaulich, lebendig, nahbar. Das ist gut für das, was sie zu erzählen hat. Und es gibt sehr viel zu erzählen von und aus der Zeit, in der sie »fünf Jahrzehnte Sekretärin berühmter Männer« war.

Das eingangs zitierte Stimmungsbild spielt 1963, ziemlich am Anfang dieser autobiographischen Aufzeichnungen, die zugleich, gleichsam von der Leber weg, Tempora & Mores einer ganzen politischen und journalistischen Ära dokumentieren, in der (»alles war echt«) von »digitaler Revolution« noch nicht die Rede, in der überhaupt noch vieles anders war – wengleich nicht alles: »die Gehälter niedrig, das Prestige hoch, so war das damals (in der *Zeit*, Anm. GL). Die Redakteure konnten und mussten sich das fehlende Kleingeld durch Vorträge, Teilnahme an Podiumsdiskussionen, Rundfunk- und Fernsehkommentare zusammentingeln«.

Die 1940 geborene Heide Grenz hatte »modern denkende Eltern«, die, beide gebildet, beide berufstätig, ein unspießiges Familienleben führten.

Ein Studium bekam Heide (aus ökonomischen Gründen) zwar nicht finanziert, aber dass die selbstbewusste Tochter nach dem Abitur in eine Beschäftigung und zwecks Verbesserung ihrer Karrierechancen zur Handelsschule ging, eigenes Geld verdiente, eigene Entscheidungen traf und ein »herrlich selbstständiges Leben« führte, war in dieser Familie völlig selbstverständlich: für diese Zeit ungewöhnlich gute Voraussetzungen für eine junge Frau. Und diese Voraussetzungen nutzte sie. Um »Sekretärin berühmter Männer« zu werden? Das mag Feministinnen heute irritieren oder sogar provozieren – was soll *das* denn eigentlich heißen? Aber als feministisches Pamphlet sind diese Memoiren einer selbstbewussten und durchaus emanzipierten Frau eben nicht zu lesen.

Es ist vielmehr ganz offensichtlich so, dass Heide Sommer, einst verheiratet mit dem berühmten *Zeit*-Herausgeber Theo Sommer, enge Mitarbeiterin so vieler berühmter Publizisten, es keineswegs als »feministische Kränkung« begreift, »in der Rolle der Nachschöpferin, der Zuarbeiterin, der Unterstützerin« tätig gewesen zu sein. »Ich kann dabei meinen Perfektionismus als ewige Besserwisserin ausleben, brauche manchmal Mut, um den Mund aufzumachen, aber wenn man mich anhört, gerät das nicht zum Nachteil des Werks und seines Schöpfers.« So ein Statement kündigt weder von Unzufriedenheit noch von mangelndem Selbstwertgefühl, sondern von einem soliden Standing, das man nicht nur im harten (journalistischen) Geschäft gut gebrauchen kann.

Es mag diesem Standing auch die souveräne Unaufgeregtheit entspringen, mit der Sommer so anschaulich wie zugleich wohltemperiert beschreibt, was sie in der Zeit ihrer Arbeit als Sekretärin für (u.a.) Sommer und Zuckmayer, Augstein und Gaus, Schmidt und Raddatz erlebte, selbstverständlich auch lernte.

Schon klar, dass sie es mit »großen Egos« zu tun hatte, mit Männern, die intelligent, ehrgeizig, machtbewusst waren. Eitel natürlich auch und nicht frei von Schrullen. Manche diesbezügliche Anekdote gibt sie in diesen Memoiren preis (dazu sind Memoiren ja *auch da*), ohne indes dabei jemals auch nur die Grenze zu peinlicher, illoyaler Indiskretion zu streifen. Dergleichen braucht es auch gar nicht: Was Sommer in ihrer Laufbahn alles an Begegnungen und Beziehungen, was sie an Umbrüchen in der publizistischen Landschaft miterlebte – in der sie vier Jahrzehnte lang im Wirken »aus zweiter Reihe« heraus



eine durchaus nicht gering zu schätzende Rolle spielte: war sie ihren Chefs doch eine Mitarbeiterin, deren Meinung sie schätzten und auf deren Wort sie gelegentlich hörten –, ist spannend genug.

»Ein sehr menschliches politisch-zeitgeschichtliches Kleinod« nennt sie in ihrem Buch eine Publikation des von ihr geschätzten Raddatz – ein sehr menschliches politisch-zeitgeschichtliches Stück biographischer Literatur ist, voilà, auch ihr selbst gelungen. (GITTA LIST)

Heide Keller:
Lassen Sie mich mal machen.
Fünf Jahrzehnte als Sekretärin
berühmter Männer.
Ullstein 2019, 255 S., 22 Euro

Lesung mit
Judith Merchant
"Atme!"

25. März 2020
19.30 Uhr

Eintritt:
10 €/8 € ermäßigt



Seit über
30 Jahren op de
schäl Sick –
die
Buchhandlung
auf der
Sonnenseite
Bonns

**BücherBartz
GmbH**

Gottfried-Claren-Strasse 3 • 53225 Bonn (Haltestelle Konrad-Adenauer-Platz)
Tel. 0228 - 47 60 06 • verkauf@buecherbartz.de • www.buecherbartz.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 - 18.30 Uhr • Sa 9.30 - 14.00 Uhr

Rotkehlchen und Zaunkönig

Es stimmt wohl, was Véro Mischitz zu Beginn ihres wunderbaren Sachcomics *Birding für Ahnungslose. Wie du Vögel in dein Leben lässt* schreibt: »Eigentlich müssen wir Vögel nicht erst in unser Leben lassen. Sie sind doch schon längst ein Teil davon.« Und tatsächlich: Die Amsel im Garten, die Meise auf dem Balkon, die Taube auf dem Dach – die gefiederten Gesellen gehören so selbstverständlich zu unserer Umwelt, dass sie uns beim Blick aus dem Fenster, in Baumkronen oder in den Himmel womöglich gar nicht weiter auffallen. Hinschauen und Wahrnehmen – beim Weg durch die Stadt, beim Spaziergang oder »draußen in der Natur« – ist also ein erster Schritt Richtung Birding.

An dieser Basis holt die Diplombiologin Mischitz ihre Leser*innen ab und erklärt, was Birder zum Vögelgucken brauchen, wann und wo sie sich am besten auf Vogelsuche begeben oder welche Unterscheidungsmerkmale es gibt. Sie tut das in einer lockeren, witzigen und fundierten Mischung aus Comic und illustriertem Sachbuch, bei der sich Bild und Text ergänzen.

In den cartoonhaft gezeichneten Comicpassagen werden Sachverhalte und Vorgehensweisen per Sprechblasen, Kommentartexten und Soundwörtern erklärt, aber selbstverständlich gibt es auch von Bestimmungsbüchern inspirierte Zeichnungen, die in vielen Fällen nicht nur Gestalt, Gefieder, Gesang etc. eines Vogels aufs Papier bannen, sondern auch charakteristische Eigenschaften – gerne ein bisschen überzeichnet: Seine runde Winzigkeit, der Zaunkönig, etwa schaut so forsch aus dem braunen Gefieder, dass die Zuschreibung einleuchtet, er sei ziemlich (vor)laut für seine Gewichtsklasse. Und das »aufgepuffelte« Rotkehlchen wird mit der Sprechblase »Fuck off« als regelrechter Rüpel entlarvt.

Selbst wer sich nach der Lektüre kein Fernglas zulegt, wird etwas gelernt haben und vielleicht künftig mit geschärften Sinnen darauf achten, wer da draußen fliegt und piept. Nichts wie vor die Tür und Augen und Ohren aufgesperrt also! Außerdem der Tipp: Véro Mischitz zeichnet unter dem Titel »Klar soweit?« regelmäßig Wissenscomics der Helmholtz-Gemeinschaft.

[B. B.]

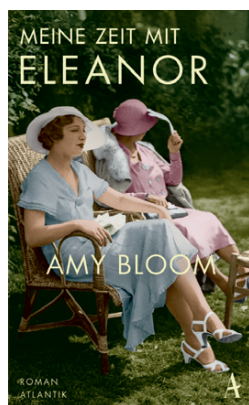
Véro Mischitz: *Birding für Ahnungslose*.

Wie du Vögel in dein Leben lässt, Kosmos, 128 S., 17,99 Euro



ABBILDUNGEN AUS »BIRDING FÜR AHNUNGSLOSE«, © FRANCKE-KOSMOS VERLAGS-GMBH & CO. KG

mehr Bücher



die Passagen, als sich beide nach dem Tod Roosevelts wieder begegnen, gerade hier zeigt Bloom sensibel und respektvoll die innige Vertrautheit zweier Menschen, die durch alle Höhen und Tiefen gegangen sind. Gut recherchiert und mit großer Detailgenauigkeit geschrieben, entsteht ein ganz neuer Blick auf Eleanor Roosevelt. Ganz egal, ob diese Liebe fiktiv war oder nicht.

[MONA GROSCHKE]

Amy Bloom: *Meine Zeit mit Eleanor*.
ÜS Kathrin Razum. Atlantik 2019, 272 S., 20 Euro

Liebe im Weißen Haus

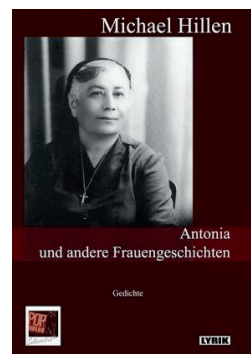
Zwar dreht sich Amy Blooms Roman *Meine Zeit mit Eleanor* um die Liebesbeziehung der Reporterin Lorena Hickok mit der Präsidentengattin Eleanor Roosevelt, doch handelt es sich weder um eine schnulzige Liebesgeschichte noch um »schmutzige Einblicke« in die Schlafzimmer von Prominenten.

Was Bloom uns präsentiert, ist vielmehr die Lebens- und Liebesgeschichte zweier starker Frauen, wie sie kaum unterschiedlicher sein könnten: die eine aus der jüdischen Upper Class, die stets Haltung und Etikette bewahrt – und deren tiefe Sorge zugleich den Millionen Menschen gilt, die unter Wirtschaftskrise und Krieg extrem zu leiden haben. Und da ist die andere, die als »White Trash« geboren wurde und Hunger und Missbrauch aus eigener Erfahrung kennt, deren unbeugsamer Wille sie aber als Wahlkampfreporterin bis nach Washington brachte.

Dort treffen »Hick« und Eleanor aufeinander. Und so zieht die Reporterin nach dem Wahlsieg Roosevelts tatsächlich als Teil seines Teams ins Weiße Haus ein, wo auch der Präsident – trotz Polio und Rollstuhl – ganz selbstverständlich seine Affären pflegt.

Stets im Rampenlicht der Öffentlichkeit, ist es natürlich alles andere als einfach für Eleanor und Hick, ihre geheime Beziehung fortzusetzen. Immer wieder trennen sich deshalb ihre Wege – aber letztlich können sie doch nicht ohne einander sein.

Pointiert, witzig und schlagfertig lässt Bloom die Ich-Erzählerin Hick in ihrer Geschichte vor- und zurückspringen. Dabei berühren besonders



Poesie karger Leben

Diese Gedichte, in freien Rhythmen komponiert, nicht in Reime gezwängt, sind hoch formale Gebilde, streng und fragil zugleich. Man kann ihnen nicht »beikommen«, indem man sie vermisst, man soll sie nicht vermessen. Diese Gedichte soll man mit leiser Stimme lesen, sie auf Zehenspitzen betreten, in manchen auch seltsame, manche scheinen verstummt, manche stumm in Gedanken versunken, manche in einen Augenblick des Glücks, so flüchtig, dass es sich, kaum dass sie es gewahr werden, schon wieder aus dem Staub macht. Manche hüten Sehnsüchte, die sich nie erfüllen werden, wie einen Schatz (... ihr findelkind / fernweh).

Michael Hillens Lyrikband *Antonia und andere Frauengeschichten* ist eine Reverenz an Leben, die glanzlos und im Stillen verlaufen: *wann ist ein leben / ohne ereignis? // wollte man das ihre verklären / es bliebe ihr eigentliches*.

Antonia ... erzählt von Aufbrüchen, die nie gemacht wurden (»vor der fahrt«) und von Ankünften, die oft genug »Ende« bedeuten, von Einsamkeiten und Unerhörtem. Doch der Melancholie dieser Frauen

wohnt auch ein trotziger Stolz inne, sie bewahren ihn für sich – aber sie bewahren ihn.

»schweigsame

lässt das hinterste ihrer zunge nicht sehen, schweigt in mehr als sieben sprachen. sie ist ein verschlossenes fenster das das leben in die mauer gebrochen haben muß gegen ihren willen, ein fenster aus dem sie stumm hinausblickt wie eine kleine diebin auf der wache. wer aber verstohten hineinsieht findet sie in unaufhörlichem gespräch.

Und dann ist da noch das Gedicht »widmung«, das die verewigt, die »das unwiederbringlich vernichtete werk« auf dem Gewissen haben, die alles fett entfernen, allen kalk / von den installationen – eine famose, zitronenfrische Volte, die in Schloss Moyland ausgestellt gehört, den rechtschaffenen Putzfrauen zu Ehren, der Kunst zum Trotz. [GITTA LIST]

Michael Hillen: Antonia und andere Frauengeschichten. Pop Verlag Ludwigsburg 2018, 15 Euro

MICHAEL HILLEN LEBT UND ARBEITET IN BONN.



Echt jetzt?

Worum es ihr geht, macht Iris Schürmann-Mock gleich in der Vorbemerkung zu ihrem Buch *Frauen sind komisch* deutlich: »Es gibt viele Kabarettistinnen. Es gibt gute Kabarettistinnen. Es gibt viele gute Kabarettistinnen.«

Das dies nicht bloß eine trotzige feministische These ist, belegt sie in ihrem Buch anhand von zehn Porträts bekannter und erfolgreicher

Bühnenkünstlerinnen, deren Namen auch männlichen Fans der »Kleinkunst« geläufig oder doch zumindest schon mal untergekommen sein dürften (sofern sie ein wenig Ahnung haben), Namen aus vergangener und aus aktueller Zeit. Da ist beispielweise Liesl Karlstadt, »die ewige Partnerin« Karl Valentins – ohne deren immenses Talent Valentin indes nur halb so komisch gewesen wäre. Da ist Erika Mann, die vor Energie und scharfzüngigem Witz sprühende Gründerin der »Pfeffermühle«, da ist Helen Vita, die »skandalöse Diseuse« – die in den spießigen 1960er Jahren bundesdeutsche Sittenwächter in Harnisch brachte. Da ist Lore Lorentz, jahrelang die unbestrittene First Lady des Düsseldorfer »Kom(m)ödchens«, Lehrmeisterin für viele männliche Kollegen (etwa Hanns Dieter Hüsch und Thomas Freitag) – die indes »zur Ikone der Frauenbewegung ungeeignet war«, wie die Autorin anmerkt. Dazu taugen eher Bühnenkünstlerinnen wie Gerburg Jahnke und Maren Kroymann, die ihre kabarettistische Präsenz immer auch nutzen, weibliche Rollenklischees (selbst)ironisch aufs Korn zu nehmen. Nicht zu vergessen Carolin Kebekus, deren freche Lust an der gelegentlich auch derben Provokation öffentlich-rechtliche Sender in Verlegenheit und den Facebook-Mob in Hassmodus bringt.

Schürmann-Mock (die in Bornheim lebt und schreibt) widmet ihnen allen interessante, differenzierte Porträts, die mit offenkundiger Sympathie verfasst sind, ohne die Porträtierten jedoch zu überhöhen. Sie hat gut recherchiert und weiß, was sie dabei alles herausgefunden hat, sehr unterhaltsam zu erzählen, ohne in die Falle zu tappen, selbst bemüht komisch sein zu wollen. Ihrem wirklich gelungenen Buch, »es ist keine historische Aufarbeitung und keine Analyse, sondern eine sehr persönlichen Auswahl«, hat sie zum Schluss noch ein Glossar (»Sechzig Künstlerinnen aus 120 Jahren«) und Tipps zum Weiterlesen beigefügt – eine rundum feine Sache das. [GITTA LIST]

Iris Schürmann-Mock: *Frauen sind komisch. Kabarettistinnen im Porträt.* Aviva 2019, 224 S., 20 Euro

Schönheit und Format

»Ich habe eine berühmte Namensvetterin – Anita Loos –, die ein Buch geschrieben hat, »Blondinen bevorzugt«, das ich nicht kenne. Es scheint aber ausgezeichnet zu sein, da niemand auch nur im Traum eingefallen ist, mich für die Autorin zu halten.«



So nonchalant weiß Lina Loos, die diese Zeilen schrieb, von sich zu erzählen, mit so viel Witz und Selbsthumor. Es sollte übrigens niemandem einfallen zu glauben, die Dame hätte sich tatsächlich für inferior gehalten – und dazu hatte sie auch mitnichten Veranlassung. Im Gegenteil war Lina Obertimpfler, im Oktober 1882 in Wien als Tochter wohlhabender Kaffeehausbetreiber geboren, eine anerkannte, von Berühmtheiten wie Peter Altenberg und Egon Friedell hoch geachtete, ja verehrte Diseuse, Feuilletonistin, Autorin. Aber nicht nur das. Sie war eine aufmerksame politische Beobachterin (später auch Aktivistin) und eine »tapfere und kampfesmutige« Gegnerin der Nazis.

Prädestiniert für solchen Ruhm schien ihr Leben nicht: Das Familienleben der Obertimpflers war unter der Fuchtel des tyrannischen Vaters alles andere als idyllisch und nach dem Verlust des Cafés noch zusätzlich von Armut belastet. Künstlerische Ambitionen allerdings hatte Lina (wie ihre Geschwister) bereits früh, sie absolvierte eine Schauspielausbildung, träumte davon, Bühnenautorin zu werden – und »flüchtete« sich doch zunächst in eine Ehe mit dem zwölf Jahre älteren prominenten Architekten Adolf Loos. Loos war verrückt nach seinem schönen »Mädili«, merkte aber, nachdem er Lina zu schriftstellerischer Betätigung ermuntert hatte, dass es ihm lieber wäre, »wenn Mädi keine große Frau würde«. Zu spät – sie war schon auf dem besten Wege und ließ sich nicht aufhalten; nach fünf Jahren wurde die Ehe einverständlich »wegen unüberwindlicher Abneigung« geschieden.



Im Vorwort zu Loos' *Buch ohne Titel* schreibt Herausgeber Adolf Opel (1935-2018) voller Respekt und Bewunderung über die Künstlerin, die Persönlichkeit, die gerade in ihren späteren, reiferen Jahren »ihre Larven und Verpuppungen abgeworfen hat: nicht mehr die Freundin bedeutender Männer, die aparte Diseuse (...) die Schreiberin gefälliger und humorvoller Feuilletons (...)«. *Das Buch ohne Titel* versammelt solche »gefälligen« Feuilletons. Sie handeln von »wahren Geschichten«: von der Familie, von Freundschaften, von der Ehe mit Loos, von Sievering, jenem Wiener Außenbezirk, in dem Loos über Jahrzehnte hinweg lebte und dessen Reize – samt denen der Einwohner – sie mit so viel Humor wie (gelegentlich spitzzüngiger) Zuneigung beschreibt. Die meist kurzen Texte, ganz im Plauderton verfasst, zeigen sie als kluge Beobachterin mit einem wunderbaren Talent zur kurzen Form, so etwa »Der billige Fuchskauf«. Darin geht es um Frau Melanie aus der Provinz, die den kühnen Plan fasst, nach Wien zu fahren: »Denn ein Fuchs musste gekauft werden, so beschlossen in einer netten, aber faden Ehe.« Große kleine Prosa einer höchst beeindruckenden Künstlerin und Frau. [GITTA LIST]

Lina Loos: *Das Buch ohne Titel. Erlebte Geschichten.* Hg von Adolf Opel. Edition Atelier 2013, 295 S., 21,95 Euro

Theater

FOTO: THEATER DIE PATHOLOGIE

Installation ohne Schlupfloch

»APEIRON«
IN DER WERKSTATT

Klonige Gespenster bewegen sich eckig über die Bühne. Die Choreographie wirkt wie ein gescheitertes Experiment für künstliche Intelligenz. Der Rhythmus mag stimmen, aber ansonsten gehen die Schauspieler*innen wie Automaten durch die seltsame Theaterinstallation »Apeiron« in der Werkstatt.

Die in hilfloser Selbstreflexivität gefangenen Bewegungskreisläufe der Figuren weisen keinen Ausweg. Schauspieler, Unternehmerin, Politiker oder Musiker bleiben so namen- wie konturlos. Verzweifelt stemmen sich die Darsteller*innen gegen die Schemenhaftigkeit der verwaschenen Kreaturen in Anja Hillings rätselhaftem Stück voller Figuren im Abgrund des Nervenzusammenbruchs.

Sätze und Worte kreiseln und trudeln in einem schier endlosen Strom mystischer Verklausulierungen. Schachtelhafte Sinnlosästhetik prallt auf neodeutsches Psychopalaver. Hat der Heidegger wieder mal recht, wenn sich das tiefgründige Rascheln und Rappeln der Satzteile und Silben als blasse Tarnung von nichts kaschiert.

Zumindest räkelt sich das Ensemble tapfer gegen den existentialistisch angestrichenen Ursumpf des Stücks. Eine Nebelmaschine tuckert gnädig auf der Bühne hin und her und tut das, was sie eben tun muss. Als verneble die Sprache nicht schon genug in dieser Inszenierung. Zwischen Hotelbetten und Badewannen entpuppt sich die wichtigerische Apparatur Mensch als sinnenthöhltes Wesen. Trotz heldenhaft ekstatischer Zuckungen bleibt über und unterm Strich außer Sucht und Gier wohl nichts übrig.

Packend oder dringend ist »Apeiron« dabei leider nie. Mehr Versuchsanordnung und Installation, deren Inhalt so fragwürdig wie verdächtig bleibt, tut sich nie und nirgends ein Schlupfloch oder Hintertürchen auf. Und blass wie Gespenster von Gespenstern irren die Figuren nicht einmal mehr. Vielleicht ist ja selig, wer sich im Kreis bewegt? Es könnte aber auch einfach nur unvorstellbarer Horror sein.

[C.P.]

Die nächsten Aufführungen: 6., 13. und 19. März. Infos und Karten: (0228) 77 80 08, www.theater-bonn.de



FOTO: THILO BEU



Jesus Christ Nipplestar

»NIPPLEJESUS« IM THEATER DIE PATHOLOGIE

Als der ehemalige Türsteher Dave einen Job im Kunstmuseum annimmt, ahnt er noch nicht, weshalb man ausgerechnet ihn eingestellt hat, denn manchmal vergisst er eben, wie er aussieht. Nun soll Dave ein hochbrisantes Objekt bewachen: ein Mosaik aus Brustwarzen, das den gekreuzigten Jesus Christus abbildet. Einen Jesus aus abertausenden Evas und Marias sozusagen.

Dave hat nicht viel übrig für Nippel-Jesus, er zieht ihn lediglich einer rostigen Klinge zwischen den Rippen vor. Erst die Begegnung mit der Künstlerin weckt in ihm zunächst Interesse und schließlich Bewunderung, und Dave erliegt der Schönheit des Mutes. So wird aus einem Brot- und-Butter-Job eine Herzensangelegenheit, bis die Kunst ihm schließlich das Herz bricht.

Nick Hornbys Kurzgeschichte aus dem Jahr 2000 ist ein Blick durchs Schlüsselloch auf das junge 21. Jahrhundert und antizipiert sowohl die »Free-the-nipple«-Kampagne als auch Banksys »Girl with balloon«, das sich bei einer Auktion selbst schredderte und dadurch zu einem neuen Werk mit dem Titel »Love is in the bin« wurde. »NippleJesus« spielt im Spannungsfeld von individueller Projektion und künstlerischer Intention, in dem es häufig zum Clash zwischen Intuition und Konzept kommt.

Steven Reinert trägt die knapp einstündige Tragikomödie in der Rolle des Dave leichtfüßig über die volle Distanz (inklusive Kunstpausen mit Thermoskanne). Seine Figur ist nicht der typische Hornby-Protagonist und Generation-X-Halldodri, sondern ein trauriger Clown mit Aplomb und Würde im Habitus. Hier und da spielt er den Monolog als Dialog, durchdringt die vierte Wand und hebt die Trennung zwischen Bühne und Publikum auf, ohne dass allzu viel Realität durch die Illusion schimmert.

Die Kunst ist das Lackmuspapier der Doppelmoral und ein Scharnier zwischen den Tabus von gestern und Normen von heute, eine Art kleines Provokations- und Empörungstheater sozusagen. Jesus' Nacktheit und sein Todeskampf werden nicht als anstößig empfunden, doch dass die heiligen männlichen Brustwarzen aus geradezu animalischen weiblichen Brustwarzen bestehen, ist pietätlos, ja blasphemisch – und eine ironische Form der Meta-Nacktheit. Das Meta-Prinzip ist hier ohnehin allgegenwärtig, wenn die Kunst sich selbst in den Schwanz beißt oder an dem Paradigma rüttelt, dass das Kunstwerk den Künstler überdauern soll.

[CLAUDIA HARHAMMER]

Die nächste Aufführungen am 21. und 22. März. Infos und Karten: (0228) 22 23 58, www.theaterdiepathologie.de

Molli in Tiki-Taka-Land

»DIE RÄUBER« IM SCHAUSPIELHAUS

Breathe the Pressure«, bollert es zum knüppeligen Techno-Beat von The Prodigy aus den Boxen im Schauspielhaus. Das ist zwar nicht mehr unbedingt die frischeste Popmusik, aber um den ol- len Schiller final schockzugefrieren, reicht's allemal.

Regisseur Simon Solberg rupft bei seiner Inszenierung von Schillers aufmüpfigen »Die Räuber« jedenfalls ordentlich am Klassiker herum. Gekürzt auf kinotaugliche 105 Minuten und dabei den staubigen Text höflich modernisierend, ist das bildungsbür- gerliche Drama bestens präpariert für eine poppig überdrehte Modell- achterbahnfahrt durch Geistesland- schaften von anno dunnemals.

Dabei ist für durchgehend fulmi- nante Unterhaltung bestens gesorgt. Das wunderbare Ensemble schwelgt

in Ironie und großen Gesten, kla- bautert als schräg-metallische Clownstruppe und breakdancet durch von fernem Stahlgewitter- leuchten illuminierte Wälder aus Abstraktion. Und mit seinem so ein- fachen wie effektvollen Dreh, dem machtgeilen Franz Mohr eine Ge- schlechtsumwandlung zu verpassen, zaubert Simon Solberg zugleich rachsüchtige Frauenpower und eine ungeahnte Romanze in den testos- teronlastigen Klassiker.

Damit das Ganze aber nicht zum restlos seligen Klamauk verkommt, ist alles adrett in pechschwarze und nibelungisch vernebelte Düsternis gepackt. Gekreuzte Neonröhren werfen eiskaltes Licht verblasster Klassenkrämpfe zwischen die Qua- der (schwarz!) auf der Bühne. Dazu rieseln höllisch gerollte Rs, gemäß



dem Ideal der neuen deutschen Här- te, oomphige Bunkerstimmung und von Atomgranatendrohnen fraktali- sierte Zivilisation inklusive.

Mit solch herrlich vom Tiki-Taka in- spirierten Kurzpass-Spiel dribbeln Solberg und seine Schauspieler*in- nen wahrhaft meisterlich aus der Ab- seitsfalle der deutschen Theaterklas- sik. Und wie wunderbar zeitgemäß dieses Poptheater ist, lässt sich ja am

Zustand der roten, schwarzen, gelben und grünen Volksparteien da drau- ßen bestens ablesen. Mal wieder so richtig den Molli machen – warum auch immer – liegt voll im Trend. Und was will man mehr vom zeitge- nössischen Theater? [CHRISTOPH PIERSCHKE]

Die nächsten Aufführungen: 1. und 7. März. Infos und Karten: (0228) 77 80 08, www.theater-bonn.de

Highlights in unserem Spielplan im März



RONJA RÄUBERTOCHTER
nach dem Roman von Astrid Lindgren
Für Zuschauer ab 6 Jahren

Sa., 28.3. um 15 Uhr
So., 29.3. um 15 Uhr

„Fast zu schön um wahr zu sein“
GENERAL-ANZEIGER



KRABAT
nach dem Roman von Otfried Preußler
Für Zuschauer ab 10 Jahren

„Unter die Haut gehende
Aufführung“
GENERAL-ANZEIGER

„Das Ensemble (lässt)
mit fein in Szene gesetzten Körpern
Otfried Preußlers grandiose Pointe
so richtig unter die Haut fahren“
SCHNÜSS

Do., 19.3. um 18.30 Uhr
Fr., 20.3. um 18.30 Uhr
Fr., 27.3. um 18.30 Uhr



DAS LETZTE AUFGEBOT
von Moritz Seibert, Oscar Kafsack,
Fabiola Mon de la Fuente und Karl Junker
Für Zuschauer ab 13 Jahren

„Standing Ovation -
(die Schauspieler) spielten
einfach unfassbar gut.“
EXPRESS

Fr., 6.3. um 19.30 Uhr



EMIL UND DIE DETEKTIVE
nach dem Roman von Erich Kästner
Für Zuschauer ab 7 Jahren

„Heiter schwungvolles
Theaterereignis“
GENERAL-ANZEIGER

So., 1.3. um 15 Uhr

simsalaBonn
Die Gala-Show der Meistermagier
Für Zuschauer ab 10 Jahren



Zauberei ganz dicht vor Ihren Augen, Magie in den eigen-
en Händen... lassen Sie sich verzaubern!

Sa., 21.3. um 20 Uhr
So., 22.3. um 11 und 16 Uhr

Alle weiteren Stücke und Termine finden Sie auf unserer Homepage.

JUNGES THEATER BONN

HERMANNSTR. 50
53225 BONN-BEUEL

bonnticket.de FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

VERKAUF TELEFONISCH,
ONLINE UND BEI BONNTICKET

TEL. (0228) 46 36 72
WWW.JT-BONN.DE

Branchenbuch

Beruf/ Weiterbildung

AUSBILDUNG

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Vilestraße 3, 53347 Alfter/Bonn. Studiengänge: Architektur, BWL, Bildhauerei, Malerei, Eurythmie, Kunsttherapie, Lehramt Kunst, Pädagogik, Heilpädagogik, Kindheitspädagogik, Schauspiel. Tel. 02222 / 9321-0, info@alanus.edu, www.alanus.edu

Auf der Suche nach einer Ausbildung in Teilzeit?

Coaching- und Beratungsstelle Modus unterstützt Eltern kostenfrei bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle in Teilzeit. Ebenso beraten wir kostenfrei Ausbildungsbetriebe, die gerne in Teilzeit ausbilden möchten.

Sie erreichen uns unter:
cjd.bonn.modus@cjd.de oder fon: 0228/60 88 94 40.

Ausbildung als Ernährungs- und GesundheitsberaterIn: ganzheitlich, vielseitig, praxisorientiert. Familien- und Gesundheitszentrum ‚Villa Schaaffhausen‘, 53604 Bad Honnef, Tel. 0 22 24/91 70

Ausbildung **„Psychologische Astrologie“** Weiterbildung **„Familien-, System- und Trauma-Aufstellungen“** Zentrum für ganzheitliches Heilen und Weiterbildungen
Tel.: 02633-2002431, www.breuer-becker.de.

Beruf: Theaterpädagogik!

Weiterbildung für alle Sinne
► neu: Modulsystem
► Theaterkurse für alle ab 8
www.TPZ-KOELN.de
Genter Str. 23, Tel. 0221 52 17 18

IndiTO
Bildung, Training und Beratung
Fortbildung, Coaching,
Organisationsentwicklung

Estermannstr. 204, 53117 Bonn
Tel. 0228 / 67 46 63
www.indito.de

Schottisch-Gälisch lernen in Bonn.
Abendkurse/Workshops/Sommerkurse,
auch in Schottland.
Dt. Zentrum für gälische Sprachkultur.
Tel. 0151-547 55 225
www.schottisch-gaelisch.de

www.AufstellerAkademie.de
Anerkannte 2-jährige Weiterbildung
in Systemaufstellungen

BILDUNG

Alanus Werkhaus, Weiterbildungszentrum, Johannishof, 53347 Alfter/Bonn. Kunstkurse, Mappenkurs, Seminare und Weiterbildungen zu beruflichen Themen (Kommunikation, Führung), Kurse zur persönlichen Entwicklung, Ferienkurse.
Tel. 0 22 22.93 21 -- 17 13,
weiterbildung@alanus.edu,
www.alanus.edu/werkhaus

Bonnatours Wildkräuterschule:
Seminare und Fortbildungen zu Wild- und Heilkräutern. In- und Outdoor-Kochen mit Wildkräutern. Infos unter Tel. 0228/ 38 77 2443, www.wildkrauterschule.de

Frauenkolleg Bonn

Marianne Gühlcke, Diplom Volkswirtin – Gestalttherapeutin (BVPPT) – Mediatorin

Beratungen – Coaching – Seminare:
Karriereberatung – Bewerbungsstrategien, Konfliktregelung, Kommunikation, Führungspraxis.

Info: Hinter Aue 12, 53123 Bonn
Tel. & Fax: 02 28 / 66 59 22
Email: FrauenkollegBonn@t-online.de
www.frauenkollegbonn.de

**Johannes-Albers-Bildungsforum/
Arbeitnehmer-Zentrum** direkt am Rhein
J.-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter
Seminare/Fortbildungen/Bildungsur-
laube in den Bereichen Gesellschafts-
politik, Betriebs- und Personalräte,
Jugendbildung.
Informationen: 02223-73119
info@azk.de, www.azk-csp.de

Knut Koslowski

Dipl.-Informatiker
Gestalt-Therapeut BVPPT

- **Kreative Lebensgestaltung**
- **Kommunikation verbessern**
- **Coaching / Supervision**
- **Systemische Aufstellungen**

für Einzelpersonen, Gruppen & Teams

Bonner Talweg 84a • 53113 Bonn • Tel. 47 71 04
email: Knut.Koslowski@Gestalttherapie.de

Mathe-Nachhilfe, Abiseminare,
Schülercoaching, Elternberatung
– die andere Matheunterstützung
im Lerninstitut SMS in Godesberg-City,
auch für hochbegabte Schüler,
seit 16 Jahren, von Lerntherapeut
& Mathelehrer. Tel.: 0228 / 390 24 01,
www.matheferien.de

Projektmanagement, Waldpädagogik, Berufliche Neuorientierung Persönlich weiterkommen

WILA Bildungszentrum
Wissenschaftsladen Bonn e.V.
0228 - 20 161 66
www.wila-bildungszentrum.de

SUPERVISION/ COACHING

OPEN your MIND

Erfrischendes Intensivcoaching
für einen wachen Geist
klar . direkt . charmant

Katrin Raum Berlin . Bonn
Tel. 0228 . 76368945
www.katrin-raum.de

**Supervision und Coaching für Mitar-
beiterInnen, Gruppen und Teams**
Ursula Cordes, Supervisorin DGsv, Praxis:
Friedrichstraße 50, 53111 Bonn, Tel: 0228-
9108953, www.ullacordes.de

Supervision und Coaching für Fachkräfte
aus Wirtschaft, Verwaltung und Sozialein-
richtungen. Tel. 0 26 42/ 12 09

TAGUNGSHÄUSER

Tagungshaus – bei Gerolstein
30 Plätze überwiegend 2-Bettzimmer
Großer Saal, mehrere Aufenthaltsräume

Tel. 06591-985083
Mail: freizeitheim@gruppenhaus.org
www.gruppenhaus.org

TAGUNGSRÄUME

**Bonner Norden: Seminar- und Bera-
tungsräume** mit Blick auf den Rhein.
IndiTO Bildung, Training und Beratung,
Estermannstr. 204, 53117 Bonn,
Tel.: 02 28 – 674 663, www.indito.de

Das Studio 52
bietet großzügige Räumlichkeiten
in der Südstadt, die Sie für verschiedene
Kurse, Seminare, Sitzungen oder
Behandlungen anmieten können.
Auch an den Wochenenden. Infos
unter www.studio-52.de
oder 0228-41 02 76 76.

**Location für Seminare, Events,
Privatfeiern, Weihnachtsfeiern
direkt am Rhein,
unmittelbar im Bonner Zentrum.**
Bieten Sie Ihren Gästen das Besondere!
Machen Sie sich selbst ein Bild vor Ort
oder nach Terminvereinbarung von dieser
wirklich einzigartigen Location mit
einem traumhaften Ausblick direkt auf
den Rhein, Siebengebirge und die Bon-
ner Skyline.
**Rheinpavillon, Rathenauufer 1,
53113 BN**
Kontakt:
rheinpavillon.bonn@gmail.com

PRAXISRÄUME

Behandlungsräume und Seminarraum
im Gesundheits-Zentrum pur natur! Kesse-
nich tages-/stundenweise zu vermieten.
info@pur-bonn.de oder 0177-383 90 40

Helle und freundliche Räume in Grün-
derzeithaus in der Bonner Südstadt stun-
den- bzw. tageweise als Beratungs- und
/oder Bewegungsräume zu vermieten.
Raum für Achtsamkeit & Yoga. 0228-
97479570 www.mbsr-bonn-koeln.de

Suche Mitnutzer für preiswerte Unter-
richts-/ Behandlungsräume in der Eller-
straße. 19, 26 oder 51 qm (Holzboden für
Yoga etc.) Anmietung Tage oder halbe Tage
oder Wochenenden möglich. Tel. 0228/
608 77 290. www.seminarhaus-bonn.de

Büro & Computer

Datenbankanwenderin
bietet Hilfe und Unterricht
für Datenbank-Produkt Access
Kundenverwaltung
Tel. 0228 987 66 43
e-Mail: sophian@tronet.de

da Vinci Denkmöbel
Ergonomie und Service
www.denkmoebel.de

Dienstleistungen

FOTOGRAFIE

Fotostudio Lichtblick
Tel. 0 22 8 / 24 27 27 90
www.lichtblick-bonn.de

JUCAPIX

Hochzeits- & Familienfilme //
Portraits // kreative Fotokunst //
Image- & Werbefilme
www.jucapix.com

FRISEURE

Bernd Bracklow / Friseurmeister.
Friseurgeschäft in der Altstadt, Heer-
straße 20a, Tel. 01573-9398 254, Di-Fr 9-19
(teilw. auch 20) Uhr, Sa 9-14 Uhr.

FUSSPFLEGE

Fusspflege – Inga Verdezki
Mechenstraße 57,
53129 Bonn-Kessenich
Telefon: 0177 - 68 68 408
email: inga.verdezki@gmail.com

GRAFIK

G&P
Grafik und Produktion

TEL. 0228 - 2 618 418
WWW.GUNDP-BONN.DE

KAVA-DESIGN

Büro für Print- und Webdesign
kontakt@kava-design.de, T.: 5389912
www.kava-design.de

HOLZ

Holzmanufaktur, Entwurf und Real-
isation von Einbaumöbeln, Küchen.
Biologische Oberflächen, einheimische
Hölzer. Galileistr. 218, 53177 Bonn,
Tel. 31 20 99, Fax 31 20 05

RAT & HILFE

Kinder und Jugendcoaching (NLP)

Kinder stark machen bei Schulangst, Prüfungsangst, Rechtschreibschwäche, Mobbing etc. in nur wenigen Sitzungen (keine Psychotherapie). Marion Platen (Kinder- und Jugendcoach, Naturpädagogin) 0157/740 86 870

MEDIATION öffnet Wege

Trennung/Scheidung? Erbschaftsstreit? Nachbarschaftskonflikte? Mediation erspart Ihnen langwierige und oft kostspielige Gerichtsverfahren. Mediatorin Ruth Schneider 0228 - 522 64675 www.mediation-öffnet-wege.de

RECHTSANWÄLTE

Dr. jur. U. M. Hambitzer
Hermannstr. 61
53225 Bonn

Tätigkeitsschwerpunkte:
Arbeitsrecht, Familienrecht, Mietrecht
Tel. 02 28 / 46 55 52
Fax: 02 28 / 47 01 50
mailto: info@drumh.de
www.drumh.de

TRANSPORTE

Fachmännisch + preiswert umziehen
Umzüge Nathaus GmbH
Tel. 0228-47 65 65
info@nathaus-umzuege.de

VERSCHIEDENES

Rent an American Schoolbus

Komplett eingerichtetes Eventmobil mit Küche, Musikanlage, Internetanschluss etc.
Informationen unter 0 22 41 / 6 36 02

Welt-Läden

Weltladen e.V., Kaffee, Tee, Feinkost, Kunsthandwerk und mehr aus fairem Handel; Infos, Veranstaltungen, Bildungsarbeit. Maxstraße 36, Tel. 69 70 52. Mo-Fr 13:00 bis 19:00 Uhr, Sa 12:00 bis 15:00 Uhr. www.weltladen-bonn.org

Fahrzeugmarkt

Rent an Eventmobil

Trucks und Busse für Veranstaltungen, Präsentationen, Konferenzen
Informationen unter 0 22 41 / 6 36 02

Frauen

Cordula Ehms

seit 25 Jahren
Coaching
Seminare
Selbstverteidigung
Weiterbildungen für Frauen
in Bonn
www.TheBarefootSchool.com

Frauenspezifische Sexualtherapie
Hilfe bei Lustlosigkeit, Orgasmus-/Erregungsproblemen, Schmerzen, Ängsten. Praxis: Mo.-Fr. bis 22:00 Uhr. R. Diwisch, Steinstr. 32, 53175 Bonn Tel. 0228-35 02 879, www.diwisch-therapie.de

Fraueninitiative04 e.V.

Würdevolle Pflege für Frauen bei Krankheit und im Alter. www.fraueninitiative04.de Tel. 02256-959 87 69

GELD & ROSEN GbR Unternehmensberatung für Frauen und soziale Einrichtungen

Jahresprogramm bundesweit, Gründungsberatung und fachkundige Stellungnahmen, Coaching (kfw), Potentialberatung, Organisationsentwicklung, Supervision, Autorinnen von Fachbüchern. Iversheimer Str. 17, 53894 Mechnernich, 02256-959 87 68 info@geld-und-rosen.de www.geld-und-rosen.de

Neuer Tai Ji Kurs in Graurheindorf. Yangstil nach W.C.C. Chen, Schüler von Cheng Man Ching. Maximal 8 Teilnehmerinnen, kostenlose Schnupperstunde! Informationen: 0 22 24 / 98 56 69, Sabine Heide, Tai-Ji-Lehrerin

NOUVELLE - Frauen-Aktiv-Reisen
Skireisen für Langlaufen und Alpin/ Snowboard. Sommer: Segeln, Surfen, Kajak, Wandern, Klettern u.a.m. Informationen unter 040/441456 o. 069/515280.

Gastronomie

FESTE & FETEN

Eventmobile zu vermieten
40 qm Dancefloor-Bus, mit Video-screen und Kitchenboard - für laue Sommernachtparties im Freien! Info's zu unseren Veranstaltungstrucks unter 0 22 41 / 6 36 02

Internet

Internet, Workshops & Fotografie
Internetauftritt mit CMS Joomla & Wordpress, Suchmaschinenoptimierung (SEO) und Google Adwords (SEA). Fotostudio: Professionelles Fotoshooting für Businessfotos & Portraits. NEU: Homepage-Workshops als Einzel- oder Gruppenschulung. Tel. 0228-2400 2603 (10-18 Uhr) www.pixel40.de

Kinder

Bonnatours Lernen mit allen Sinnen:
Schul- und Kindergartenprogramme, Kindergeburtstage und Ferienprogramme in und mit der Natur. Schnitzkurse für Groß und Klein. Infos unter Tel. 0228 / 38 77 24 43, www.bonnatours.de, www.schnitzschule-bonn.de

"der kleine laden" e. V.

Kinder- und Jugendbuchhandlung
Budapester Str. 5
53111 Bonn
Tel. 0228-634335
www.kinderbuch-bonn.de
info@kinderbuch-bonn.de

Fröhliche Kinderfeste für kleine EntdeckerInnen veranstaltet Trudes Kinder-Events. Kommt mit auf die Reise ins Land der Phantasie, wo alles möglich ist. Auch Ferienabenteuer warten auf euch! Gertrud Markja Tel. 0228-92658690 email: trude.markja@gmx.de.

Kunstpädagogik und Kunsttherapie für Kinder und Jugendliche. Kunst entdecken als Ausdrucksmöglichkeit und als Entlastung in schwieriger Zeit. Einzel- und Kleingruppenangebote auf Anfrage. Regina Wenzel, Tel. 0172 / 21 71 766

Lerntherapie & Lerncoaching für Kinder und Jugendliche, auch für besonders Begabte. Sich selbst organisieren, Lernstrategien kennen und anwenden. Tel. 02 28 - 68 96 970. www.lernen-kreativ.de

Körper/Seele

GESUNDHEIT

ATEM-Praxis Sabine Materlik
Atemzentrierte Körperarbeit in Einzel- und Gruppenstunden und Atem-Massage
Präventiv oder Symptombezogen
Mechnenstr. 57 / 53129 Bonn-Kessenich
0151-53561807
www.atem-materlik.com

Bewußtsein erweitern: Yoga & Meditation chakrenbezogene Körperarbeit

Sylvia Dachsel (HP)
Praxengemeinschaft für
Psychotherapie & Körperarbeit
Rochusstr. 110, 53123 Bonn
Tel. 0228 - 227 337 5

Bionome Kosmetik und Wellness
Madira Irina Behrens,
Kurt-Schumacher-Str. 4,
53113 Bonn, 0228/85 02 99 00.
Termine nach Vereinbarung.
www.madira-bonn.de

Gymnastische Bewegung

Über eine intensive Wahrnehmung unserer Bewegung entsteht Beweglichkeit und Entspannung für Körper, Geist und Seele. Gemeinsam entwickeln wir Formen im Raum. Tel 02223 4359
Kurse in: Bonn Beuel Oberkassel Hangelar
www.lohelandgymnastik.de

Massage trifft Meditation

Rebalancing & ARUN Conscious Touch
Tief entspannt im Hier und Jetzt
Zeit zu sein - Marion Endmann
Niebuhrstr. 52, 53113 Bonn
0176-30 47 24 48 www.zeit-zu-sein.de

**Osteopathie Schomisch
Leben ist Bewegung ist Leben**
Osteopathiepraxis im Haus der Gesundheit
Bonn, Wehrhausweg 42,
Tel. 0228 62 94 922
www.hdgbonn.de
www.osteopathinbonn.de

Praxis für Gesundheitsbildung

Yoga, Autogenes Training, Stressbewältigung, MBSR, Kommunikation, Team-Begleitung. Gruppen + Einzelberatung, Seminare für Firmen. Kooperationspartner der Krankenkassen. Dr. Nikolaus Nagel, Friedrich-Breuer-Str. 35, 53225 Bonn, Tel. 9091900. www.nagel-teamkommunikation.de www.gesundheitsbildung-bonn.de

pur natur!

Gesundheits-Zentrum Kessenich
Wir bieten Einzeltherapien, Kurse, Workshops zu: Naturheilverfahren + Fußpflege + Dr. Hauschka-Kosmetikbehandlungen + Homöopathie + Massagen + Manualtherapie + Klang-Balance + Liquid Balance + Tuina + Akupunktur + BioScan + Eigenblut + Physiotherapie + Osteopathie + Cranio-sacrale Behandlung + Atemtherapie + Neuraltherapie + Kristallheilung + Bowen + Dorn-Breuss + Bluteigel + Schröpfen + Vitametik + Hormontherapie + P-TDR + Lymphdrainage + Hypnosetherapie + Psychotherapie + Persönlichkeitsentwicklung + Yoga + Qi Gong etc.
Mechnenstr. 57, Bonn, Tel.: 0228-3388220
www.pur-bonn.de

**Praxis für Naturheilkunde
Rita Stallmeister, Heilpraktikerin**
• Wirbelsäulentherapie nach Dorn
• Breuss-Massage • Bachblütentherapie
• Medizinische Heilhypnose
Bonn-Poppelsdorf, Tel. 0228-21 92 31

www.qi-gong-tai-chi-bonn.de
Fortlaufende Kurse fon 3919968
Bad Godesberg Montag + 9.20; +11 Uhr,
Freitag +14.30 (Qigong); +16.15 Uhr,
Einstieg NEU ab 21.1./25.1. jederzeit.

HEILPRAKTIKER

AUF DIE FÜßE - FERTIG - LOS

Reflexzonentherapie am Fuß nach Hanne Marquardt.
Entdecke die Möglichkeiten der Veränderung auf der geistigen, körperlichen und emotionalen Ebene.
Heilpraktikerin Bettina Fink,
Tel. 0 22 26 / 89 59 299

Malen mit Demenzkranken

Motivierend und bestärkend, Gefühle und Erinnerungen malend ausdrücken.
Anja Neimöck, Maltherapeutin/
Heilpraktikerin www.farbennest.de

**Yoga & Psychotherapie
Yogakurse als Prävention von gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst**
bei Unruhe, Konzentrationsmangel, Erschöpfung, Ängsten, Traumata, Depressionen. Einzel- und Gruppenstunden. Kerstin Löwenstein, Dipl. Biologin, HP Psychotherapie, Tanztherapeutin, Supervisorin, Yogalehrerin und -Therapeutin. www.yoga-psychotherapie.de
Tel. 02224/986730

PSYCHE

**Auflösung von Folgen
traumatischer Erfahrungen
für Frauen & Männer**
Sylvia Dachsel (HP)
Coreina Wild (HP)

**Praxengemeinschaft für
Psychotherapie & Körperarbeit**
Rochusstr.110, 53123 Bonn
Tel. 0228 - 227 337 5

Dr. phil. I. Durdiak, Dipl. Psych.,
Praxis für Psychotherapie, alle Kassen
Lösungsorientierte Beratung/Verhaltenstherapie:
• Berufliches (Studium/Prüfungen etc.)
• Persönliches (Ängste, Essprobleme etc.)
• Zwischenmenschliches (soz. Kompetenz, Partnerschaft)
Gottfried-Claren-Str. 28-30, 53225 Bonn
Tel. 02 28 / 69 02 48; www.durdiak.de

Emotionsfokussierte Paartherapie
wertschätzend – fundiert – wirksam
Dr. med. Ursula Becker
Herseler Weg 7, 53347 Alfter,
Tel. 02222 9059578
kontakt@ursulabecker-bonn.de /
www.eft-paartherapie-bonn.de

Hypno-systemisches Coaching
Myga Hünnewinckel, Dipl. Psych.
Tel. 0177 468 03 83

**Kunsttherapie für Krebspatienten und
deren Angehörige** bietet erfahrene
Kunsttherapeutin in Bonn.
Einzel- und Gruppenangebote
auf Anfrage.
Regina Wenzel, Tel. 0172 - 21 71 766

Osho UTA Institut & UTA Akademie
Spirituelle Therapie und Meditation
Aus- und Weiterbildung für Körper,
Geist & Seele
Venloer Str. 5-7, 50672
Köln; 021-57407-0
www.oshouta.de;
www.uta-akademie.de

Praxis für Gestalttherapie

Einzel- & Paartherapie
Selbsterfahrungsgruppen
Supervision & Ausbildung

Fritz Wagner, Gestalttherapeut
www.fritzwagner.de | Tel. 0163-7753 926

Praxis für Psychosynthese
• therapeutische Psychosynthese
• therapeutische Arbeit
mit der Phyllis-Krystal-Methode
Einzel-, Gruppen- und Paartherapie
Friederike Erhardt,
Hennef, Tel. 02242-84507
www.psychosynthesepraxis.de

RAUM für ZWEI
Einzel- und Paartherapie
Berlin . Bonn
Katrin Raum
Tel. 0228 . 76368945
www.katrin-raum.de

SYSTEMA
Institut für Kommunikation
und Systemische Beratung
NLP · Systemische Therapie
Körpertherapie
Konstantinstraße 27 · 53179 Bonn
02 28/956 32 17

Systemische Beratung in persönlichen
und beruflichen Krisen, Unterstützung
beim Wunsch nach Veränderung bietet
Antje Pollok, Systemische Beraterin und
Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF)
Tel. 0228/643520;
www.sprachraum-bonn.de

**Systemisches Coaching
auf buddhistischer Basis**
Aktuelle Themen achtsam klären:
Verstehen – Ermutigen – Umsetzen

Coaching A. Schöнке
Weg zum Wesentlichen
Tel. 0172-40 16 706
www.weg-zum-wesentlichen.de

Tobias Gräßer
Systemische Therapie
Paar- und Sexualberatung
Neuropsychologie
0228 - 24005933
www.tobiasgraesser.de

Transpersonale Psychotherapie (Spiritu-
elle Krisen etc.), Tiefenpsychologisch fun-
dierte Psychotherapie (alle Kassen),
Gestaltpsychotherapie, Paartherapie,
Supervision. Dipl.-Psych. Helmut Kames,
Psychologischer Psychotherapeut. Praxis:
Gottfried-Claren-Str. 28-30, 53225 Bonn,
Tel 0228-9738036

ESOTERISCHES

HON-DAHJA®
**Schamanische Heilweisen /
Methoden**
Seelenrückholung
– Shamanic Counseling
Seminare – Ausbildung – Beratung
Horizont-Zentrum Beate Ehlen
Grabenstr. 5a, 56598 Rheinbrohl,
Tel. 02635-31 64
www.hon-dahja.de /
info@hon-dahja.de

Weg des Herzens. Spirituelle Begleitung,
frühere Leben, Befreiungsarbeit, Clearings.
Joachim G. Sevenich, Tel. 0 22 92/78 10

TANTRA

... **BERÜHRUNG** ... Du willst endlich dein
Körper wieder spüren und genießen
Dann komm, lass Dich fallen!
Wunderschöne, sinnlich-intuitive TANTRA-
Massage.
Terminvereinbarungen täglich 9 bis 21 Uhr
Info unter : 0163-285 1831

YOGA/MEDITATION

*** 3 schätze ***
Meditations- & Yogabedarf
Heerstr. 167 | 53111 Bonn
T. 0228 | 92 61 64 57
www.3-schaetze.de

Anzeigenauftrag Abschicken an: **Schnüss** · Prinz-Albert-Straße 54 · 53113 Bonn Tel. (0228) 604 76-0 · eMail: kleinanzeigen@schnuess.de

1																																							
2																																							
3																																							
4																																							
5																																							
6																																							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40

als Kleinanzeige in der Schnüss, Ausgabe:

private Kleinanzeige
pro Rubrik: bis zu 5 Zeilen 3,- €, je weitere Zeile 1,- €
Zahlungsart:

Bar Briefmarken in **kleinen** Werten

gewerbliche Kleinanzeigen
pro Rubrik: pro Zeile 2,50 € (zzgl. MwSt)
Zahlungsart:

Bar Rechnung Briefmarken Bankeinzug

Chiffre (zusätzlich 5,- €)

Keine telefonische Anzeigenannahme!
Keine Anzeigenannahme im Schnüss-Büro!

Absender

Firma/Name, Vorname

Straße, Nr PLZ, Ort

e-Mail-Adresse Telefon

Datum, Unterschrift

Rubriken

- Wohnen
- Frauen
- Jobs
- Dienstleistungen
- Aus-/Fortbildung
- An- und Verkauf
- Reisen
- Kontakte
- Kinder
- Seminare/Workshops
- Büro-/Praxisräume
- Psycho
- Misch-/Masch
- Musik/-Unterricht
- Männer

als Branchenbucheintrag in der Schnüss
Ausschließlich für gewerbliche Kunden (maximal 8 Zeilen)

als Fließtext
 1/1 Jahr (70,- €) 1/2 Jahr (40,- €)

als Text mit Rahmen
 1/1 Jahr (110,- €) 1/2 Jahr (60,- €)

als Negativ
 1/1 Jahr (120,- €) 1/2 Jahr (70,- €)

Zahlungsart:
 Rechnung Bankeinzug

Preise für Branchenbucheinträge sind Nettopreise **ohne MwSt.!**
Der Branchenbuch-Eintrag verlängert sich um die erteilte Laufzeit,
wenn er nicht einen Monat vor Ablauf gekündigt wird.

Bitte Buchen Sie den Betrag von meinem Konto ab
(nur bei gewerblichen Kleinanzeigen und Branchenbuch-Einträgen)

Kontoinhaber Geldinstitut

IBAN

Datum, Unterschrift

Rubriken

- Berufe/Weiterbildung
- Büro/Computer
- Dienstleistungen
- Dritte-Welt-Läden
- Fahrzeugmarkt
- Frauen
- Gastronomie
- Internet
- Kinder
- Körper/Seele
- Lesen/Schreiben
- Mode
- Ökologisches Leben
- Reisen
- Sound/Vision
- Sport/Fitness
- Wohnen/Einrichten

.....
Unterrubrik (falls vorhanden)

Ruhe und Gelassenheit durch Achtsamkeit Kurse zur Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR) nach Jon Kabat-Zinn und Kurse für Achtsamkeits-Yoga im Raum für Achtsamkeit, Brigitte Mailänder, Kaiserstr. 237, 53113 Bonn-Südstadt. Parkplätze am Haus.
Tel. 0228-97479570. www.mbsr-bonn-koeln.de

**Studio 52
Yoga in der Südstadt**
Zahlreiche Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Schwangere, Mütter & Kinder
www.studio-52.de
oder 0228-41 02 76 76

Zen-Meditation
Die Praxis des Soto-Zen-Buddhismus entdecken, meditieren lernen, den Geist ruhig und klar werden lassen.
Zentrum für Bewegung und Lebenskunst
www.lebenskunst-bonn.de;
0228 / 74 88 72 39

KUNST/UNTERRICHT

arte fact – Werkstatt für Kunst e.V.
bietet Kurse in den Bereichen Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Plastik sowie berufsbegleitende Intensivstudiengänge und Mappenkurse an.
• für Anfänger und Fortgeschrittene •
Telefon 0228-9768440
www.artefact-bonn.de
Heerstr. 84, 53111 Bonn

Kunstschule für kreatives Malen und Zeichnen, Mal- und Zeichenkurse, Porträt, Aquarell, Öl, Radierungen, Airbrush, Zeichnen, Günther Maria Knauth, Anerkannter Kunstmaler, Endericher Str. 300, Tel. 0228/ 624260

Malraum-Bonn. Hier können Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene zeichnen, malen, drucken und plastische Gestaltungsmöglichkeiten kennenlernen.
Niebuhrstr. 46, 53113 Bonn,
www.malraum-bonn.de

Töpfer- und Keramikurse im Atelier Rolf Seebach Intensiv-Wochenendkurse, Drehen an der Töpferscheibe, Ton-Aktionen für Kinder (z.B. KiGeb), Familien und Erwachsene, ca. 30 Min. von Bonn im Bergischen. www.seebach-keramik.de Tel. 02245 61 93 25

MUSIK/STIMME

Gesangsunterricht Funktionale Stimmbildung für Einsteiger und Fortgeschrittene. Leichter, höher, lauter Singen.
Alle Musikstile – von Klassik bis Musical
Wochenendkurse Stimmbildung oder Atemtechnik für Chor- und Laiensänger
Besser sprechen
– für Lehrer und Schauspieler etc.
Neu:
Durchlaufende Stimmbildungskurse für die Sprech- oder Singstimme

Stimmschmiede Bonn
Ltg.: Mathias Knuth,
staatl. gepr. Stimmbildner.
www.stimmschmiede-bonn.de
Tel. 0228-608 77 290

Stimmfaltung: Stimmbildungsunterricht und Atembehandlungen zur beruflichen und/ oder persönlichen Weiterentwicklung Ihres stimmlichen und körperlichen Ausdrucks. S. Koch (Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin), Tel. 02 28/ 26 19 119 oder
kontakt@stimmfaltung.de

Singen in Enderich bei Hansjörg Schall, Einzel oder kleine Gruppen – Pop/Jazzgesang für alle Niveaus. 02 28/ 973 72 16,
www.voice-connection.de

Lesen/Schreiben

BÜCHER

Altstadtbuchhandlung & Büchergilde
Bellettristik, Krimis, Kinderbuch, Ausgefalle- nes... Wir bestellen jedes lieferbare Buch.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18.30, Sa 10–14.00 Uhr – Breite Str. 47 – 53111 Bonn
info@altstadtbuchhandlung-bonn.de

buchladen 46
Kaiserstraße 46, 53113 Bonn,
0228.223608, info@buchladen46.de
«Reich bin ich durch ich weiß nicht was,
man liest ein Buch und liegt im Gras.»
(Robert Walser)

Buchladen ‚Le Sabot‘, Lesen als SABOTage
Literatur, Kinderbücher, Linke Politik & Pop, Graffitibedarf, Klamotten & Veganes Essen. Mo.–Fr. 10–18.30 Sa. 10–16 Uhr
Breite Str. 76, 53111 Bonn, 0228/695193
buchladen@lesabot.de – www.lesabot.de

„der kleine laden“ e. V.
Kinder- und Jugendbuchhandlung
Budapester Str. 5
53111 Bonn
Tel. 0228-634335
www.kinderbuch-bonn.de
info@kinderbuch-bonn.de

Die Buchhandlung auf der Sonnenseite Bonn!
Bücher Bartz GmbH
Gottfried-Claren-Str. 3
53225 Bonn-Beuel
0228/476006, verkauf@buecherbartz.de
www.buecherbartz.de
Mo.-Fr. 9.30–18.30 Uhr Sa. 9.30–14 Uhr

La Libreria, Iberoamerikanische Buchhandlung, Inh. Angela Baron
Justus-von-Liebig-Str. 24 (schräg gegenüber vom General Anzeiger)
Eingang rechts, 1. Etage, 53121 Bonn
0228-659215 Mail: libros@lalibreria.de
www.lalibreria.de
Mo.-Fr. 12.00–19.00
Sa. 11.00–14.00/16.00 (auf Nachfrage)

Ökologisches Leben

BIOLÄDEN

Bioladen MOMO
www.bioladen.com
Hans-Böckler-Strasse 1
53225 Bonn-Beuel
Bioladen seit 1983, Bistro, Biometzger, Lieferdienst, Gemüseabo
Telefon 0800Bioladen – 0228-462765.

Bergfeld's Biomarkt Bonn-Bad Godesberg

Alte Bahnhofstr. 20
53173 Bonn
Tel 0228-359449; Fax 0228-359707
8–19 Uhr, Sa 8–16 Uhr

Bergfeld's Biomarkt Bonn-Poppelsdorf

Clemens-August-Str. 40
53115 Bonn
Tel. 0228-2426856; Fax 0228-2426857
8–19 Uhr, Sa 8–15 Uhr

Bergfeld's Biomarkt Bonn-Hofgarten

(direkt am Bonner Markt)
Stockenstr. 15
53113 Bonn
Tel 0228-94498941; Fax 0228-94498942
8–20 Uhr, Sa 8–18 Uhr

BIO-METZGEREIEN

Biometzger Huth

im Momo-Bioladen in Beuel
Hans-Böckler-Str. 1
0228- 47 83 39

ENERGIE & UMWELT

Institut für Baubiologie u. Umweltanalytik

Beratung und wissenschaftliche Messungen von Mobilfunk, Wohngiften, Schimmelpilzen, Radon, geologischen Störungen, Elektrosmog; Vorträge und Gutachten. Bonn (02 28)/97 666 97.
www.Institut-fuer-Baubiologie.de

VOLLWERT-SPEISEN

CASSIUS-Garten

Das Vollwertrestaurant
Riesige Auswahl – übertrifft in
Frische und Qualität
Durchgehend warme Küche
Mo–Sa, 11–20 h
Frühstück ab 8.00 h
PARTYSERVICE
53111 Bonn, Maximilianstr. 28d,
Cassius-Bastei –
vis-à-vis Hauptbahnhof

Reisen

Bonnatours Naturerlebnis Siebengebirge: Naturkundlich-historische Ausflüge für private Gruppen und Teams. Teamtraining in und mit der Natur. Infos unter Tel. 0228 / 38 77 2443, www.bonnatours.de

Segeln in den schönsten Revieren der Welt. Zu jeder Jahreszeit auch ohne Segelkenntnisse. www.arkadia-Segelreisen.de
Tel. 040 / 280 50 823

StattReisen Bonn erleben e.V.

Herwarthstr. 11
53115 Bonn
Tel.: 0228/654553
Fax: 0228/2425255
info@stattreisen-bonn.de
Stadtführungen auf neuen Wegen.
Umland-Touren. Bonn-Programme.

Sport & Fitness

Gezielt abnehmen und Problemzonen festigen durch die neue Supergymnastik ‚Callanetics‘ aus den USA.

Tolle Figur auch für Sie:
Fitness-Club Fit & Figur,
Tel. 02 28/47 60 36

MITTELPUNKT

Zentrum für Bewegung
PILATES – TAI CHI
Fitness, Faszientr., Kurse für Schwangere
www.mittelpunkt-bewegung.de
Dipl. Sportl. Simone Koch u Iris Thiem
Mirecourtstr. 14, Bonn – Beuel
0228/47 92 71 oder 0151-54 833 961

Studio 50 – das reifere Sportkonzept
+ Prävention + Rehabilitation + Fitness
für alle ab 45 Jahren.
Gerätetraining / Kurse / Sauna /
individuelle Trainingsplangestaltung
& Betreuung.
Kontakt: 0228-3367184 / studio50-bonn.de

Wohnen/Einrichten

Bio-Möbel-Bonn Massivholzmöbel, Bio-
küchen (Team 7, Wasa). Polstermöbel,
Lampen, Schlaf-systeme (Hüsler Nest),
Naturmatratzen und Bettwaren, Kinder-
möbel, Wiegenverleih.
An der Margarethenkirche 31,
Bonn-Graurheindorf, Tel. 0228-33 62 966
www.biomoebelbonn.de

da Vinci Denkmöbel
Ergonomie und Service
www.denkmoebel.de

Ihr badplaner in Bonn:
•kreativ•kompetent•kostenbewusst•
•unabhängig•seniorengerecht•
www.badplan.de

Obere Wilhelmstr. 8 • Bonn-Beuel
0228-9737931 • planung@badplan.de

Wolfe & Wolfe

Massivholzbetten, Naturmatratzen,
Futons, Stühle, Mobiles.
Adenauerallee 12–14, 53113 Bonn
Tel. 0228/ 69 29 07
www.wolfe-wolfe.de

Was hindert Sie am Wohlfühlen?

Wir finden es heraus!
Wohnwerke Institut
für Innenarchitektur + Feng Shui
www.wohnwerke.de
Thomas Mann Straße 38 in Bonn
Tel: 0228/97685704

Kleinanzeigen

Seminare / Workshops

Die Segel anders setzen »Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.« (Aristoteles) Offener Gestalt-Workshop in Bonn 20.22.03.20. Infos: <https://www.standop.de/aktuelle-angebote/offene-gestalt-workshops/> oder 0178-1893893

Atmen, Bewegen, Entspannen

A i k i d o

Japanische Kampfkunst

Aikido Schule Heinz Patt

8. DAN Aikido

Buschdorfer Str. 26 • 53117 Bonn
Tel.: 0228 - 67 47 27
www.aikido-bonn.de

Endlich angstfrei!

Eine neue, äußerst erfolgreiche Methode um alle Formen von Ängsten, Unsicherheiten, mangelndem Selbstbewusstsein dauerhaft zu beseitigen. In nur 1 bis 4 Sitzungen.

i-balancing®

Coaching & Ausbildung
27. - 29. März

0228-948 04 99
0171-36 555 10

info@i-balancing.com
www.i-balancing.com

POWER
RESEARCH
SEMINARE

Training, Seminare,
Coaching
Dyckhoff/ Westerhausen

NLP-Practitioner inkl. Basiskurs (DVNLP-zertifiziert)

Beginn: April, Sonderpreis!

Coaching-Ausbildung (DVNLP & ECA-zertifiziert)

Beginn: Dezember

Performance-Ausbildung -Stimme & Körpersprache

Beginn: August

Kontakt:

0228-948 04 99
0171-36 555 10

info@power-research-seminare.com
www.power-research-seminare.com

NLP TRAINING & COACHING

- NLP-Basic** (zert. DVNLP)
 - Bildungsurlaub Mai 20 / Juli 20 Italien
- NLP-Practitioner** (zert. DVNLP)
 - Ausbildungsbeginn Okt 20 / Feb 21
- NLP-Master** (zert. DVNLP)
 - Ausbildungsbeginn April 20 / April 21

Informationen:
0221/ 940 46 80 oder
info@tomandreas.de
www.tomandreas.de

TOM ANDREAS

T R A I N I N G
C O A C H I N G
S E M I N A R E

Kontakte

Der familiäre Freizeitclub für Leute ab 40. Gemeinsam wandern, tanzen, essen, spielen, feiern... Freundschaften schließen, Freizeit genießen! Komm zum Infoabend am 3./4. März: www.salz-freizeit.de

DoKo-Runde sucht männliche Verstärkung. Wir (wwwm, 55+) treffen uns 1 x monatlich in einer Bonner Kneipe zum Spielen. Hast Du Lust mitzuspielen? Dann melde Dich bitte. Tel.: 02224 - 941709

Positiver, liebevoller Freigeist, NR., sportl., vielseitig, humorvoll sucht sie w. um die 30-40 bei 1m60 zwecks kennenlernen. Raum K-BN-SU. Hab Mut, traue Dich... 0157 / 89 03 35 63 WhatsApp, Tel. jederzeit

Wider die Vereinzelung! Gemeinsam reden, lachen, schmausen... Raum für unvor-erwartete Begegnungen zwischen Frauen und Männern von smalltalk bis philosophischem Austausch in offener, entspannter Runde. Soviel zur Idee. Nun zur Praxis: Was: einmal monatlich treffen sich Menschen ab 40 J. mit offenem Herzen und Freude am Entdecken von Gemeinsamkeiten
Wann: Samstag 28.03.2020, 14 bis 16 Uhr
Wo: Cassius Garten gegenüber vom Hauptbahnhof, 1.OG, einige Tische in der Nische vor dem Klavier
Wie: Jede/r der mag kommt vor oder nach ihren/seinen samstäglichem Erledigungen. Wer mag bringt auch gleich noch eine/n weitere/n netten Freund/ in, Arbeitskollegen oder Nachbarin die ebenfalls Interesse haben mit...
Da wir die Anzahl der zu reservierenden Tische rechtzeitig festlegen müssen, meldet euch bitte bis Donnerstag 26.03.2020 - 13 Uhr via Mail an:
wimpernschlag@posteo.de

www.Gleichklang.de - Die ganz besondere Partner- und Freundschaftsvermittlung im Internet.

Psyche & Therapie

Die Segel anders setzen »Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.« (Aristoteles) Offener Gestalt-Workshop in Bonn 20.22.03.20. Infos: <https://www.standop.de/aktuelle-angebote/offene-gestalt-workshops/> oder 0178-1893893

Intensive und wirksame

LOS-LÖSUNG



- Workshops
- Bildungsurlaube
- private Coachings
- Übungsgruppen

Training
Coaching
Mediation

als Unterstützung für persönliche Entwicklung und Veränderung.

www.losloesung-coaching.de
0228 - 96104800 - Inh. A. Schöler

Jobs

www.humandreams.org sucht Ehrenamtliche, die 100 Flyer für schwerstbehinderte Kinder in Namibia sorgfältig verteilen. Bitte Adresse an peterrippes1@gmail.com und ich schicke euch die Flyer zu. DANKE!

Musik / -Unterricht

Chor FUNNY THURSDAYS Endericher Burg, Do, 19:00. Leitung:Hansjörg Schall. Info unter: www.voice-connection.de & Tel. 0228 - 973 72 16

ChorsängerInnen finden Chöre, Chöre finden ChorsängerInnen: www.chor-in-bonn.de - Chorkonzerte finden und annoncieren: www.chorkonzerte-in-bonn.de

GROOVY FRIDAY: Lachen, swingen, a cappella singen. Freitag 18:00. Leitung Hansjörg Schall.

Infos: 9737216 voice-connection.de

Singen! Gruppe für Einsteiger/-innen Mittwoch 20:00. Leitung Hansjörg Schall. Frosch im Hals? Mitbringen! Infos: 9737216 voice-connection.de



Stimm schmiede
Bonn

Sprechen und Singen leicht erleben
Ltg.: Mathias Knuth

- Gesangsunterricht für alle Altersklassen (Klassik, Chor- und Popgesang)
- Sprechtraining für Lehre, Vortrag, Schauspiel und Moderation – auch als betriebliche Schulung
- Kostenlose Stimmberatung
- Stimmbildungskurse
- Geschenkgutscheine
- Inhouse Schulungen für Mitarbeiter und Lehrer
- Tag der Offenen Tür am 06.06.20

www.stimm schmiede-bonn.de
oder telefonisch 0228-60877290

Wohnen

Märchenerzählerin sucht ruhige/n Hausgenossin/en, NR. Biete 70qm-Wohnung mit Balkon in Niederbachem/Bonn, KM 565+NK; www.wohnungsboerse.net/immobdetail/25166870. Tel. 0228 - 335421, Mail: carolaphilips@gmx.de

Möbliertes Zimmer in Bad Godesberg frei ab 01.03.20, ca. 18 qm, eigenes WC in einer 95 qm großen Wohnung mit einer Mitbewohnerin. Zur Mitbenutzung Küche Bad, Balkon, Fahrradkeller, WLAN, Ausstattung »löffelfertig« (alles ist vorhanden). Ruhige Lage, gute Verkehrsanbindung, Haltestelle Hochkreuz, Linien 16,36,67. Tel. 0228-3727557, e-mail: h.gemba@gmail.com

Reisen

London, kl. Wohnung, hell und gemütlich, für Nichtflieger, vor der Tür Bus & Bahn direkt ins Zentrum.

www.londonwohnung.de, 0221 / 5102484

Segeln in den schönsten Revieren der Welt, zu jeder Jahreszeit, auch ohne Segelkenntnis. www.arkadia-segelreisen.de, Tel.: 02401-8968822, Fax: 02401-8968823

www.Gleichklang.de - Das etwas andere Kennenlern-Forum für Reisepartner.

6

Freitag

Feydeau. → *Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5*

- 20:00 **Die Installation der Angst**
Der portugiesische Schriftsteller Rui Zink beschreibt mit der notwendigen Bissigkeit und einem sicheren Gefühl fürs Absurde und Groteske den Weg der Angst in die Seelen der Menschen. Eintritt: 15,40 → *Werkstatt, Rheingasse 1*
- 20:00 **Freaks** Die Show feiert das Skurrile, das Subtile und den Überraschungseffekt. Eintritt: WK ab 34,- → *GOP Variété-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*
- 20:00 **Liza Kos - »Was glaub' ich, wer ich bin?«** Schlagfertig und mit verblüffenden Wendungen spielt die Wahlaachenerin mit ihren drei Identitäten und dem Selbstverständnis der Frau. Eintritt: 17,-/13,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*
- 20:00 **Paarshit - »Jeder kriegt, wen er verdient«** Theatercomedy mit Mandy Partzsch und Erik Lehmann. Eintritt: 24,20/18,50 → *Haus der Springmaus, Frongasse 8-10*
- 20:00 **Premiere: »Beethoven bei Nacht«** Die Komödie zum Beethovenjahr 2020 von Thomas Rau. Eine augenzwinkernde Hommage an den bekanntesten Komponisten aller Zeiten, bei der auch so manches Rätsel um den Titan gelöst wird. Eintritt: 20,-/12,- → *Theater Die Pathologie, Weberstr. 43*

KÖLN

- 19:30 **Thriller - Live** Das Musical vereint die Highlights aus der über 40-jährigen Karriere von Michael Jackson. → *Musical Dome, am Kölner Hbf.*
- 20:00 **Helene Bockhorst - »Die fabelhafte Welt der Therapie«** Comedy. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → *Bürgerhaus Stallwerck, Dreikönigenstr. 23*
- 20:00 **Jürgen B. Hausmann - »Jung, wat biste jroß geworden!«** Das Jubiläumsprogramm. Ausverkauf! → *Eltz Hof, St. Sebastianustr. 10*
- 20:00 **Pawel Popolski - »Nach der Strich und der Faden«** Der Popolski Wohnzimmershow. Ausverkauf! → *Gloria Theater, Apostelstr. 11*

JOTT WE DE

- 20:00 **Michael Walta & Die wilde Hilde - »Spruch-Reif«** Michael Walta, der Top-Bauchredner aus dem Ruhrgebiet, präsentiert »Humor aus dem Bauch«. Eintritt: WK 16,50/13,20 AK 18,-/14,40 → *Drehwerk 1719, Topferstr. 17-19, Wachberg/Adendorf*
- 20:00 **Wilfried Schmickler - »Kein zurück!«** Kabarett. Eintritt:

31.10/27.80/24.50 → *Stadthalle Troisdorf, Kölner Str. 167*

LITERATUR

- BONN**
- 19:00 **Kate Connolly - »Exit Brexit. Wie ich Deutsche wurde«** Buchvorstellung. Moderator: Dr. Roger Charlton. Anmeldung erben unter anmeldung@hdg.de. Eintritt frei. → *Haus der Geschichte, Willy-Brandt-Allee 14*
- 20:00 **Sibylle Lewitscharoff - »Von oben«** Furchtlos befragt Sibylle Lewitscharoff in ihrem neuen Roman unsere Gottes- und Seinsvorstellung, unsere Wahrnehmung von Ich und Welt, von Leben und Sterben. Eintritt: 15,-/10,- → *Buchhandlung Böttger, Maximilianstraße 44*

KINDER

- BONN**
- 09:00, 11:00 **Michel aus Lönnberga** nach dem Roman von Astrid Lindgrén für Kinder ab 5 Jahren. → *Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50*

EXTRAS

- BONN**
- 14:00 **Wohnungsanpassung - kleine Maßnahmen, große Wirkung** mit Hans-Peter Winter (Architekt). Monatstreffen der ver.di-Senior*innen. → *DGB-Haus, Endenicher Str. 127*
- 19:00 **Beethoven liest Homers »Odyssee«** Beitrag der Deutschen Hellas-Gesellschaft zum Beethovenjahr in der Reihe »Der deutsche Philhellenismus«. Eintritt frei. → *Beethoven-Haus, Bonn-gasse 20*
- 19:00 **Soli-Donnerstag** Thema: Kennenlernen der Seebücke und Austausch zu Seenotrettung und Flucht. → *Limes Musikcafé, Theaterstr. 2*
- 19:30 **Die Marquise von O.** von Heinrich von Kleist. Eintritt: WK 9,90 bis 29,70 → *Schauspielhaus, Am Michaelshof 9*
- 19:30 **Frédéric Chopin - Sein Leben - Seine Musik** Seit über sieben Jahren beschäftigt sich der Rezipient Lutz Görner fast ausschließlich mit Franz Liszt. In diesem Zusammenhang stieß er auf die Biografie Liszts über seinen Jugendfreund Frédéric Chopin. Eine wunderbare, eine tiefe, eine berührende Biografie aus der Lutz Görner an diesem Abend lesen wird. → *Beethoven-Haus, Bonn-gasse 20*
- 20:00 **Tumult61** Kneipenabend mit Musik. → *Kult41, Hochstadenring 41*

BEETHOVEN FEST BONN
www.beethovenfest.de
13. - 22. März

- 20:00 **Otumfuo Band** Die Otumfuo Band aus Ghana um Natty Marbell spielt traditionelle westafrikanische Trommelmusik, begleitet von Tänzern und Akrobaten mit clownesken und akrobatischen Einlagen. Im Rahmen des Jahrestages der Unabhängigkeit Ghanas. Eintritt: 15,-/10,- → *Brotfabrik, Kreuzstr. 16*
- 20:00 **Sommerplatte** Eintritt: WK 18,- → *Ortszentrum Dottendorf, Dottendorfer Str. 41*
- 20:00 **Sticky Fingers** A Tribute to The Rolling Stones. WK 19,- → *Harmonie, Frongasse 28-30*
- 20:00 **TaktArt Club Show** Eintritt: WK 6,- AK 10,- → *Rock & Pop Zentrum Bonn, Moltkestr. 41*

KÖLN

- 18:00 **SPH Music Masters** Vorrunde mit den Bands Kränk, Lonely Artist Entertainment, Noctune & Panikknopf. Eintritt: 7,- → *MTG, Zülpicherstr. 10*
- 19:00 **Jack Garratt** Indie-Pop. Ausverkauf! → *Helios37, Heliosstr. 37*
- 19:30 **Jade Bird** Eintritt: WK 16,- → *Luxor, Luxemburger Str. 40*
- 19:30 **King Nun** Special guest: Ponte Pilas. Eintritt: WK 14,- → *ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127*
- 20:00 **80 Jahre Klaus der Geiger** CD Release »Imma Dolla« mit Marius Peters. Eintritt: 15,- → *bistro verde in der alten Schmiede, Maternustr. 6, K-Rodenkirchen*
- 20:00 **Fresse & Brotos Crew** Clinicum Colonia Releaseparty. Support: Schällick & Abgewioxte Almans. Eintritt: WK 10,- AK 12,- → *Blue Shell, Luxemburger Str. 32*
- 20:00 **Jimmy Cornett & The Deadmen** Eintritt: WK 20,- AK 25,- → *Kantine, Neußer Landstr. 2*
- 20:00 **Tini - »Quiero Volver«-Tour** Pop. Eintritt: WK 40,- → *Carlswerk Victoria, Schanzenstraße 6-20*
- 20:00 **Wolf Parade** Indie-Rock. Eintritt: WK 21,- → *Club Volta, Schanzenstr. 6-20*
- 21:30 **NH3** Ska Core aus Italien. Support: Mosh Slam. Eintritt: 10,-

5. Donnerstag

BÜHNE

Die Installation der Angst

Zwei Männer klingeln bei einer alleinstehenden Frau. Sie sind gekommen, um in ihrer Wohnung die Angst zu installieren. Wortreich erklären die beiden die Notwendigkeit der Angst, ihre Funktion bei der Kontrolle der Bevölkerung. Der portugiesische Schriftsteller Rui Zink beschreibt mit der notwendigen Bissigkeit und einem sicheren Gefühl fürs Absurde und Groteske den Weg der Angst in die Seelen der Menschen. Von den Urängsten über die Märchen, die Literatur, den Terrorismus, bis zur heutigen, allgegenwärtigen Angst vor dem Monster namens »Die Märkte«.



20:00 Uhr → *Bonn, Werkstatt*

RHEIN-SIEG-HALLE THEATER DER VIELFALT

POETRY SLAM JAHRESFINALE
DAS FINALE DER BESTEN AUS DEN 4 VORRUNDEN! • SPECIAL GUEST

SA | 21.03.2020 | 20.00 Uhr
Eintritt ab 12,- €

Bereits zum fünften Mal duellieren sich die Poet*innen, in der von **mario el toro** moderierten Veranstaltung, auf der Bühne der Rhein-Sieg-Halle.

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen, im Stadtmuseum Siegburg, der Tourist Information Siegburg, unter 02405/40860 sowie im Internet.

Rhein-Sieg-Halle, Bachstraße 1, 53721 Siegburg, www.rhein-sieg-halle.de, facebook.com/rheinsiegihalle

Dabei sein wenn wir unterwegs sind

Die perfekte Musik, der schöne Film, der gerechte Zorn, das letzte Bier. Wo steckt das gute Leben. StadtRevue – Das Monatsmagazin für Köln

STADTREVUE
Das Monatsmagazin für Köln

stadtrevue.de

8

7. Samstag **KARTEN ZU GEWINNEN! SIEHE S. 5** **KONZERT**

Mono Inc.



Nach zunächst schier endlosen Personalproblemen, Um- und Rückbesetzungen, dann dem wahnsinnigen Erfolg von »Welcome to Hell«, das auf Platz zwei der deutschen Albumcharts einstieg und sich dort sechs Wochen lang behauptete, zeigen die vier Hamburger nicht die geringste Erfolgsmüdigkeit. Das neue Konzeptalbum »The Book of Fire« ist ein Manifest des monomanischen Dark Rock und entführt in die Zeit der Inquisition, zu Hexen, Magiern und Gelehrten. Härter als je zuvor und gefühlvoller als je zuvor – mit monumentalen Hymnen für die Zurückgelassenen und Vergessenen dieser Welt.

20:00 Uhr → Köln, Carlswerk Victoria

JOTT WE DE

20:00 **Pawel Popolski** → »Nach der Strich und der Faden« Achim Hagemann in seiner neuen Wohnzimmershow. → Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25

20:00 **Sebastian Pufpaff** → »Wir nach« Kabarett. → Rhein-Sieg-Halle, Bachstr. 1, Siegburg

KÖLN

08:00 **Kölner Gebrauchte-Fahrradmarkt** von 8–16h. → Vorplatz der Agnes-Kirche / Neusser Platz, K-Nippes

JOTT WE DE

10:00 **Fahrradflohmarkt** von 10–15 Uhr. → Basislager, Wilhelmstr. 47, Ahrweiler

KINDER BONN

15:00 **Die Schatzinsel** Das JTB nach dem Roman von Robert Louis Stevenson für Kinder ab 8 J. → Thalia Bonn, Kuppelsaal, Markt 24

15:00 **Michel aus Lönnberga** nach Astrid Lindgren. Ab 5 J. → Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50

JOTT WE DE

10:00 **Baumeister des Waldes** WaldZeit – Naturentdeckertour für Kinder ab 4 Jahren. Info und Anmeldung unter Bonnatours 0228 / 38772443 o. bonnatours.de. Kosten: 45,- → Ev. Kindergarten, Marienstr. 14, Wachtberg-Ließem

14:30 **Richtig schnitzen** Der sichere Umgang mit dem Schnitzmesser für Kinder ab 6 Jahren. Anmeldung erforderlich unter 0237 – 6388020. Kosten: 5,- → Naturparkzentrum Gymnicher Mühle, Gymnicher Mühle 1, Erfstadt-Gymnich

MARKTPLATZ BONN

10:00 **Bücherbasar im Augustinum** Angebote für Schnäppchenjäger und Bücherratten von 10–16 Uhr. Eintritt frei. → Augustinum Bonn, Römerstr. 118

13:30 **Wine and Taste Festival** Bonn Wein- und Genuss-Messe mit Lounge-Musik vom DJ, Essen vom Street Food Truck und Mini-Wein-Seminaren. Eintritt: WK 12,- AK 14,- → Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17

17:00 **Nachtflohmarkt** Indoor-Flohmarkt von 17–22 h. Eintritt frei. → Fabrik45, Hochstadtening 45

KÖLN

11:00 **Fingerstyle-Festival** Heute mit Michael Diehl. Eintritt frei, Spende erwünscht. → Kulturzentrum Altes Rathaus Oberkassel, Königswinterer Str. 720

11:00 **Reel Bach Consort** Bach im Irish Folk-Gewand. Eintritt frei. → Kulturzentrum Hardtberg, Rochusstr. 276

14:00 **Beethoven gibt's nur einen** Heute: »Was Hören bedeutet« – Musik-Talk mit Daniel Hope und Eckart von Hirschhausen. Eintritt frei. → Beethoven-Haus, Bonn-gasse 20

16:00 **Tilman Ringer** → »Papier zu Gold« CD-Release. → Namenlos, Bornheimer Str. 20

17:30 **Soil-Konzert zum Weltfrauentag** Mit This Girl Will Self-destruct, Molly Punch & Ripya Hart. Eintritt: 5,- → Kult41, Hochstadtening 41

19:00 **Mitch Ryder & Engering** → »75th Birthday Celebration« Tour Rock. Eintritt: WK 28,50 → Harmonie, Frongasse 28-30

20:00 **Lloyd Cole** → »From Rattlesnake to Gueswork« Bei Lloyd Cole verschmelzen Melodie, Melancholie und Message zu wirklich guter Popmusik – eine Legende des Folk/Singer-Songwriter-Pop. Eintritt: WK 40,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

MARKTPLATZ BONN

10:00 **Bücherbasar im Augustinum** Angebote für Schnäppchenjäger und Bücherratten von 10–16 Uhr. Eintritt frei. → Augustinum Bonn, Römerstr. 118

13:30 **Wine and Taste Festival** Bonn Wein- und Genuss-Messe mit Lounge-Musik vom DJ, Essen vom Street Food Truck und Mini-Wein-Seminaren. Eintritt: WK 12,- AK 14,- → Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17

17:00 **Nachtflohmarkt** Indoor-Flohmarkt von 17–22 h. Eintritt frei. → Fabrik45, Hochstadtening 45

KÖLN

14:00 **Bummelkasten** Ausverkauf! → Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129

17:30 **Napalm Death** Britische Crust Punk-, Grindcore- und Death-Metal-Band. Special Guests: Eyehategod, Misery Index, Rotten Sound & Bat. Eintritt: WK 25,- → Essigfabrik, Siegburgerstr. 110

19:00 **Grift & Wolcensmen** → »Eventfall«-Tour Eintritt: WK 15,- AK 20,- → Tsunami-Club, Im Ferkulum 9

20:00 **Ätina** WK 16,- → Jaki – Klub im Stadtgarten, Venloer Str. 40

20:00 **Car Bomb** → »Mordial«-Tour Experimentelle Mathcore Band aus New York. Eintritt: WK 16,- → MTC, Zülpicherstr. 10

20:00 **Karate Andi** Hip-Hop/Rap. Eintritt: WK 28,- → Carlswerk Victoria, Schanzenstraße 6-20

20:00 **Pendragon** Englische Neo-Prog-Band. WK 28,- AK 36,- → Yard Club, Neußer Landstr. 2

6.-7.3. BONN

WINE & TASTE Festival

BRÜCKENFORUM

JOTT WE DE

15:00 **20 Jahre Bonnatours Naturerlebnisausflüge** Heute: »Glimmer, Gneis und Glitzerstein – von Steinbrüchen und Vulkanen«. Info unter: www.bonnatours.de o. 0228/38772443. Preis: 12,-/Erw., 8,-/Kind → Treffpunkt: Lindenstr. 21, Königswinter-Oberdollendorf

Sonntag

KINO BONN

14:30 **Angst essen Seele auf** BRD 1973 – Regie: Rainer Werner Fassbinder – mit Brigitte Mira. Die melodramatische Beziehungsgeschichte zwischen einer Witwe und einem 20 Jahre jüngeren marokkanischen Gastarbeiter. → Kino im Kunstmuseum Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 2

Programm kino (Kino in der Rotfabrik) → siehe S. 56

KONZERT BONN

11:00 **Beethoven ganz nah** Modierte Klaviermatinée auf Nachbauten historischer Hammerklaviere in der Ausstellung. Heute mit Andreas Staier (Hammerklavier). Eintritt: 14,-/9,- → Bundeskunsthalle, Friedrich-Ebert-Allee 4

11:00 **Beethoven gibt's nur einen** Heute: Daniel Hope, Violine, Josephine Knight, Violoncello und Simon Crawford-Philips, Klavier spielen Werke von Jan Müller-Wieland, Ludwig van Beethoven und Felix Mendelssohn Bartholdy. Eintritt: WK 34,-/17,- → Beethoven-Haus, Bonn-gasse 20

14:00 **Beethoven gibt's nur einen** Heute: »Was Hören bedeutet« – Musik-Talk mit Daniel Hope und Eckart von Hirschhausen. Eintritt frei. → Beethoven-Haus, Bonn-gasse 20

16:00 **Tilman Ringer** → »Papier zu Gold« CD-Release. → Namenlos, Bornheimer Str. 20

17:30 **Soil-Konzert zum Weltfrauentag** Mit This Girl Will Self-destruct, Molly Punch & Ripya Hart. Eintritt: 5,- → Kult41, Hochstadtening 41

19:00 **Mitch Ryder & Engering** → »75th Birthday Celebration« Tour Rock. Eintritt: WK 28,50 → Harmonie, Frongasse 28-30

20:00 **Lloyd Cole** → »From Rattlesnake to Gueswork« Bei Lloyd Cole verschmelzen Melodie, Melancholie und Message zu wirklich guter Popmusik – eine Legende des Folk/Singer-Songwriter-Pop. Eintritt: WK 40,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

14:00 **Bummelkasten** Ausverkauf! → Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129

17:30 **Napalm Death** Britische Crust Punk-, Grindcore- und Death-Metal-Band. Special Guests: Eyehategod, Misery Index, Rotten Sound & Bat. Eintritt: WK 25,- → Essigfabrik, Siegburgerstr. 110

19:00 **Grift & Wolcensmen** → »Eventfall«-Tour Eintritt: WK 15,- AK 20,- → Tsunami-Club, Im Ferkulum 9

20:00 **Ätina** WK 16,- → Jaki – Klub im Stadtgarten, Venloer Str. 40

20:00 **Car Bomb** → »Mordial«-Tour Experimentelle Mathcore Band aus New York. Eintritt: WK 16,- → MTC, Zülpicherstr. 10

20:00 **Karate Andi** Hip-Hop/Rap. Eintritt: WK 28,- → Carlswerk Victoria, Schanzenstraße 6-20

20:00 **Pendragon** Englische Neo-Prog-Band. WK 28,- AK 36,- → Yard Club, Neußer Landstr. 2

20:00 Pouya Rapper aus Miami. Eintritt: WK 22,- → Luxor, Luxemburger Str. 40

20:00 Tones and I Pop. Ausverkauf! → Live Music Hall, Lichtstr. 30

20:00 Yago Rap. Support: Pudeldame & Jamal. Eintritt: WK 15,- → Blue Shell, Luxemburger Str. 32

JOTT WE DE

18:00 **Folk im Feuerschlösschen** Heute: Klezmer mit Kolokol. Neue Facetten jüdischer Musik, gespielt von Musikern aus der Ukraine, Moldawien, Syrien und Deutschland. Eintritt: 15,-/11,- → Feuerschlösschen, Rommersdorfer Str. 78, Bad Honnef

BÜHNE BONN

14:00, 17:00 **Freaks** Die Show feiert das Skurrile, das Subtile und den Überraschungseffekt. Eintritt: WK ab 34,- → GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1

18:00 **Floh im Ohr** Rasante Verwechslungskomödie von Georges Feydeau. → Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5

18:00 **Premiere: Die Fledermaus** Operette in drei Akten von Johann Strauß. Anschl. Premierenfeier im Foyer. Eintritt: WK 22,- bis 96,80 → Opernhaus Bonn, Am Boeselaerhof 1

18:15 **Der Vorname** Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière. Eintritt: 10,-/7,- → tik theater im Keller, Rochusstraße 30

19:00 **Maren Kroymann** → »In my Sixties« Maren Kroymann auf musikalischer Zeitreise. Eintritt: 34,50/29,- → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

8. Sonntag **BÜHNE**

Maren Kroymann

KARTEN ZU GEWINNEN! SIEHE S. 5



Maren Kroymann geht auf musikalische Zeitreise. Die Sängerin, Schauspielerin und Kabarettistin nimmt das Publikum mit in »Ihre Sixties«, jene legendäre Ära von Aufbegehren und Aufbruch einer ganzen Generation, die sich nur noch verstanden fühlte von der Popmusik. Maren Kroymann gräbt sich tief durch die Hitparaden und fördert wahre Edelsteine zutage. Und auch einiges Geröll. Welches aber oft hochkomisch Aufschluss über unsere jüngste Sozialisationsgeschichte gibt.

19:00 Uhr → Bonn, Haus der Springmaus

KÖLN

19:00 **Mario Barth** → »Männer sind faul, sagen die Frauen« Comedy. Eintritt: WK 35,- bis 58,- → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

19:00 **Piero Masztalerz** Live-Claro Show. Eintritt: WK 24,- → Subway, Aachener Str. 82

19:00 **Sven Pistor** → »Vollposten Reloaded!« Pistor's Bühnenshow

ist eine wilde Fußballreise in Wort und Bild, zwischen Poesie und Proleten. Eintritt: WK 24,- → E-Werk, Schanzenstrasse 37

JOTT WE DE

19:00 **Moving Shadows II** → »Wir stellen alles in den Schatten!« Die Schattenshow der Mobilis. Eintritt: 35,60/32,30/29,- → Rhein-Sieg-Halle, Bachstr. 1, Siegburg

www.rtp-bonn.de

THORBJØRN RISAGER & THE BLACK TORNADO **4.3.** Beginn: 20 Uhr

MIKE ZITO **22.3.** Beginn: 19 Uhr

JOHN LEE HOOKER jun. **24.3.** Beginn: 20 Uhr

DAVID KNOPFLER + Harry Bogdamos **25.3.** "Akustik Show" Beginn: 20 Uhr

ALLY VENABLE **5.4.** Texas Blues Power Beginn: 19 Uhr

Carl Palmer **7.4.** Beginn: 20 Uhr

PADDY GOES TO HOLYHEAD **9.4.** Beginn: 20 Uhr

EXTRABREIT **11.4.** Beginn: 20 Uhr

Alle Bonn-HARMONIE

BLUES ALIVE FESTIVAL 2

WALTER TROUT

9.5.20 Beginn: 19:30 Uhr

PRISTINE **JULIAN SAS**

Köln-STOLLWERCK

Tickets an allen bekannten Vorverkaufstellen und bei **bonnticket.de**

KINO

BONN

► **Programmokino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 56

KÖLN

► 19:30 **Star Wars in Concert** Heute: »Die Rückkehr der Jedi-Ritter« – Der komplette Film mit Live-Orchester (Neue Philharmonie Westfalen). Nicht zuletzt durch den preisgekrönten Soundtrack von John Williams erlangte der Weltraum-Epos Kultstatus. Eintritt: WK 59,- bis 99,- → **lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3**

KONZERT

BONN

► 17:00 **Chor- und Orgelmusik in der Passionszeit** Werke von Bach, Brahms, Durufé, Stanford u.a. mit dem reger chor köln und Marc Jaquet – Orgel. Eintritt frei – Spenden willkommen. → **Lutherische Kirche, Reuterstr. 11**

► 17:00 **Musik wie zu Beethovens Zeit** Pianist Péter Köcsky spielt Werke von Ludwig van Beethoven. Eintritt: 5,- zzgl. Museumseintritt. → **Beethoven-Haus, Bonn, Bonngasse 20**

► 19:00 **One More Night** Rockkonzert. Eintritt frei. → **Kulturzentrum Hardtberg, Rochusstr. 276**

► 19:15 **WDR Rockpalast Crossroads Festival** Heute mit Di-Rect und Nic Cester & Band. Eintritt: WK 21,- → **Harmonie, Frongasse 28-30**

► 19:30 **Autumn Tree** Einflüsse aus Southern Rock, Thrash Metal und Country. Support: Veeto. Eintritt: 6,- → **Kult41, Hochstadenering 41**

► 20:00 **Beethovenfest Bonn** vom 13. bis 22. März. Heute: »Innehalten« – Der Philharmonische Chor der Stadt Bonn, die Kantorei der Kreuzkirche Bonn und das Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi spielen Werke von Salvatore Sciarrino und Giuseppe Verdi. → **Kreuzkirche am Kaiserplatz**

► 20:00 **Monkeys In Your Head** Das Songrepertoire lässt Einflüsse der unterschiedlichsten Stilrichtungen (Rock, Progressive, Art-Rock, Jazz)

erkennen. → **Mausefalle 33 1/3, Weberstr. 41**

KÖLN

► 19:00 **Grace Carter** Eintritt: WK 18,- → **Luxor, Luxemburger Str. 40**

► 19:00 **Wolf Maahn & Band** Eintritt: WK 27,- → **Gloria Theater, Apostelstr. 11**

► 19:30 **Bad Cop Bad Cop** Punkrock. Support: Make War. Eintritt: WK 15,- → **Helios37, Heliosstr. 37**

► 19:30 **Forgotten Sons** Marillion Tribute Band. Eintritt: WK 16,- AK 20,- → **Kantine, Neußer Landstr. 2**

► 20:00 **Antilopen Gang** HipHop. Support: Tristan Brusch. Eintritt: WK 26,- → **E-Werk, Schanzensstrasse 37**

BEETHOVENFEST BONN

13. - 22. März

www.beethovenfest.de

► 20:00 **Fritz Kalkbrenner** mit dem sechsten Studioalbum »True Colours«. Eintritt: WK 32,- → **Palladium, Schanzensstr. 40**

► 20:00 **Princess Nokia** Hip-Hop / Rap. Eintritt: WK 25,- → **Live Music Hall, Lichtstr. 30**

► 20:00 **Wanderers** Metalcore. Support: Tide Has Turned & Up North. → **Blue Shell, Luxemburger Str. 32**

► 20:30 **Smile and Burn - »Morgens anders«-Tour** WK 18,- → **Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129**

► 21:30 **Achtung Spittfire Schnell** Garage Rock'n'Roll. Eintritt: 8,- → **Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190**

JOTT WE DE

► 20:00 **Freedom Call** Melodic Metal. Special Guest: The Unity. Opener: Torian. Eintritt: WK 24,- AK 29,- → **Kubana, Zeithstr. 100, Siegburg**

PARTY

BONN

► 21:00 **Bonn rockt** Rockparty mit Musik von den 60ern bis in die 90er. Eintritt: WK 8,- → **Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17**

► 22:00 **Bonn Voyage** Partyhits, 90s, Pop, Rock & Charts mit DJ Helmut. Eintritt: 5,-/2,- (frei bis 23h). → **Carpe Noctem, Wesselstr. 5**

► 23:00 **Smile & Boom** Die zwei Bonner Parties »Smile Jamaica« und »Boombox« haben ein gemeinsames neues Konzept entwickelt, das das beste aus Hip Hop, Dancehall & Afrobeats verbindet. → **Gleis 8, Maximilianstr. 8**

KÖLN

► 23:00 **Dis-or-der** Indie, Wave, Shoegaze, Postpunk, Pop, Minimal, Goth & More mit DJ HM_Rough & Charlotte Sometimes. Eintritt: 6,- → **Blue Shell, Luxemburger Str. 32**

► 23:00 **Retro Clash 90er vs. 2000er Party** 90er & 2000er Pop, Rock, Dance, Hip-Hop Beats mit Philli Vanilli. Eintritt: WK 9,- AK 10,- → **Gloria Theater, Apostelstr. 11**

► 23:00 **Rockgarden** Hardcore, Grunge, Emo, Crossover & Metal mit den DJs Marcel und Mario. → **Live Music Hall, Lichtstr. 30**

► 23:00 **Shake Appeal** 60s Punk, Garage, Soul, RnR & Punkrock. Eintritt frei. → **Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190**

► 23:00 **Sweet Child Of 80s** Rock & Wave Edition mit DJ Freddy. Eintritt: 5,- MVZ. → **MTC, Zülpicherstr. 10**

► 23:00 **That's 80's - Pop'nWave** Night Pop, New Wave, New Romantic, Punk, Indie, Dance, Classic Rock & Synthpop mit DJ Frank. Eintritt: 8,- → **Luxor, Luxemburger Str. 40**

BÜHNE

BONN

► 18:00, 21:00 **Freaks** Die Show feiert das Skurrile, das Subtile und den Überraschungseffekt. Eintritt: WK ab 34,- → **GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1**

► 19:30 **Fidelio** Oper in zwei Aufzügen von Ludwig van Beethoven. Die Bonner Inszenierung lädt Fidelio mit aktuellen Geschichten von politischen Gefangenen in der Türkei und deren Angehörigen auf. Eintritt: 11,- bis 57,20 → **Opernhaus Bonn, Foyer, Am Boeselagerhof 1**

► 19:30 **Floh im Ohr** Rasante Verwechslungskomödie von Georges Feydeau. → **Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5**

► 19:30 **Vor Sonnenaufgang** von Ewald Palmetshofer nach Gerhart Hauptmann. Einführung um 19 Uhr. Eintritt: 9,90 bis 35,20 → **Schauspielhaus, Am Michaelshof 9**

► 20:00 **Andreas Rebers - »Ich helfe gern«** Reverend Rebers, der Arbeiter im Pointenberg des Herrn mit seinem neuen Solo. Eintritt: 22,-/18,- → **Pantheon, Siegburger Str. 42**

► 20:00 **Die Installation der Angst** Der portugiesische Schriftsteller Rui Zink beschreibt mit der notwendigen Bissigkeit und einem sicheren Gefühl fürs Absurde und Groteske den Weg der Angst in die Seelen der Menschen. Eintritt: 15,40 → **Werkstatt, Rheingasse 1**

► 20:00 **Fachgebiet Schauspiel der Alanus Hochschule - »DNA«** Ein zeitgenössisches Drama über Gangs, Tyrannei und Gewalt von Dennis Kelly. Eintritt: 15,-/19,- → **Brotfabrik, Kreuzstr. 16**


► 20:00 **fringe ensemble - »Ouroboros«** Eintritt: 15,-/19,- → **Theater im Ballsaal, Frongasse 9**

► 20:00 **Jung und ungebremst** Comedy mit Jonas Greiner, Pascal Franke und Morea Remy. Moderation: Tobi Freudenthal. Eintritt: WK 7,- AK 8,50 → **Rheinbühne, Oxfordstr. 20-22**

► 20:00 **»Kiki van Beethoven«** von Eric-Emmanuel Schmitt. Eintritt: 20,-/12,- → **Theater Die Pathologie, Weberstr. 43**

elh promotion
NOISENOW.DE
KUNSTRASEN-BONN.DE

[f FACEBOOK.COM/NOISENOW.DE](https://facebook.com/noisepromotion)
[f FACEBOOK.COM/KUNSTRASENOPENAIR](https://facebook.com/kunstrasenbonn)



The Black Crowes
30.10. BOCHUM RUHRCONGRESS
Andreas Vollenweider & Friends

DIE FANTASTISCHEN VIER
30 JAHRE LIVE
17.05. BONN HOFGARTENWIESE
NICK MASON
SAUCERFUL OF SECRETS
07.06. BAD HONNEF INSEL GRAFENWERTH

HARLEM GLOBETROTTERS
29.04. BONN TELEKOMDOMME
LLOYD COLE
08.03. BONN PANTHEON
MITCH RIDER + Engerling
08.03. BONN HARMONIE

NITS
02.04. KÖLN KANTINE
SNARKY PUPPY
WORLD TOUR + PHAZZ
25.06. BONN KUNST!RASEN
BILL LAURENCE TRIO
25.03. BONN PANTHEON

UFG
16.07. KÖLN KANTINE
GOTTHARD
29.04. KÖLN E-WERK
VAN DER GRAAF GENERATOR
19.05. KÖLN KANTINE
& BISHOP BRIGGS
LIONEL RICHIE
26.06. BONN KUNST!RASEN

10CC
28.04. ESSEN LICHTBURG
ALBERT HAMMOND
06.06. BAD HONNEF INSEL GRAFENWERTH
DEEP PURPLE
+ SLOPER + Circus Electric
10.07. BONN KUNST!RASEN
ELEMENT OF CRIME
15.07. BONN KUNST!RASEN
THE BOSSHOS
07.08. BONN KUNST!RASEN
Alvaro Soler
11.08. BONN KUNST!RASEN
BRYAN FERRY
28.07. KÖLN RONCALLIPLATZ
30 YEARS OF
DEACON BLUE
25.10. KÖLN KANTINE
KINOS
09.11. BOCHUM RUHRCONGRESS

MELISSA ETHERIDGE
01.07. BONN KUNST!RASEN
HELGE
06.08. BONN KUNST!RASEN
WINCENT WEISS
10.08. BONN KUNST!RASEN
JOHN CALE & BAND
29.07. KÖLN RONCALLIPLATZ
2020 KIM WILDE
THE GREATEST HITS TOUR
07.10. KÖLN E-WERK
NEW MODEL ARMY
11. + 12.12. KÖLN PALLADIUM

bonnticket.de Tickethotline: 02 28-50 20 10

14. Samstag

KONZERT

Fritz Kalkbrenner

KARTEN
ZU GEWINNEN!
SIEHE S. 5



Der Meister hat wieder aufgetankt: Nach jahrelangen ausgedehnten Tourneen um den ganzen Erdball, auf denen er geführt jeden Tanzwütigen dieses Planeten auf den Dancefloor geschickt hat, gab's erstmal eine wohlverdiente Pause. Die hat Kalkbrenner indes dazu genutzt, auf dem frisch gegründeten eigenen Label »Nasua Music« Platte Nr. 6 rauszuhauen: »True Colours« bringt, nach dem letzten rein instrumentalen Album, Kalkbrenners eindringliche und markante Stimme zurück in unsere Ohren – und schickt den gefragten DJ erneut auf Klubtour durch ganz Europa.

20:00 Uhr → **Köln, Palladium**

KINO

BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 56

KONZERT

BONN

20:00 **Beethovenfest Bonn** vom 13. bis 22. März. Heute: »Später Mozart – tauffischer Poppe« – Carolin Widmann (Violine) und das Mahler Chamber Orchestra spielen Werke von Joseph Haydn, Enno Poppe und Wolfgang Amadeus Mozart. 19 Uhr Konzerteinführung. Eintritt: VK ab 39,- → *Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1*

20:00 **Carolin No** – »No No«-Tour Das herausragende Singer/Songwriter-Duo Carolin & Andreas Obliogio & Begleit-Band mit neuen Liedern auf Deutsch, Bayerisch und Englisch. Eintritt: VK 24,-/19,- AK 29,-/24,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

20:00 **Curse Of Lono** – »4am And Countings«-Tour Alternative Rock aus London. Eintritt: VK 17,50 → *Harmonie, Frongasse 28-30*

KÖLN

20:00 **Der Schwalben Heimkehr** Liederbogen mit Christopher Maltman – Bariton und Malcolm Martineau – Klavier. → *Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1*

20:00 **James Blunt** – »Once Upon A Mind«-Tour Pop. Eintritt: VK ab 45,- → *Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3*

20:00 **Nico Santos** Eintritt: VK 42,- → *Palladium, Schanzenstr. 40*

20:00 **Rie Fu** Acoustic Folk-Pop aus Japan. → *Tsunami-Club, Im Ferkulum 9*

20:00 **Who's Amy** Deutscher Indie-Pop. Support: Nico Gomez & Benjrose. → *Blue Shell, Luxemburger Str. 32*

21:00 **Baby Shakes** Rock'n'Roll. Support: Kamikaze. Eintritt: 10,- → *Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190*

PARTY

BONN

22:00 **Cool Tuesday** Charts, 90s, Elektro, Deutschrapp, HipHop & Party Hits. Eintritt: 5,-/2,- → *Carpe Noctem, Wesselstr. 5*

KINO

BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 56

KONZERT

BONN

19:00 **Musikalische 3/4-Stunde** Yea In Kim – Klavier und Marc Jaquet – Klavier & Orgel spielen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven. Eintritt frei, Spenden willkommen. → *Lutherkirche, Reuterstr. 11*

19:30 **»Sonja'ZZ«** Heute: Sonja's Spezial mit Jörg Hegemann – »Boogie Woogie-Power«. Eintritt frei. → *Sonja's, Friedrichstr. 13*

20:00 **Beethovenfest Bonn** vom 13. bis 22. März. Heute: »Zwei »gerade« Symphonien« – Das music-Aeterna Orchestra spielt Werke von Ludwig van Beethoven. 19 Uhr Konzerteinführung. → *Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1*

20:00 **Layla Zoe & Band** – »Retrospective«-Tour European Blues Award 2016 für Best Vocalist. Eintritt: VK 21,50 → *Harmonie, Frongasse 28-30*

KÖLN

20:00 **Benoby** – »Lass sie kommen«-Tour Robert Wroblewski vereint Pop mit den HipHop-Skills seiner Jugend. Eintritt: VK 15,- → *Subway, Aachener Str. 82*

20:00 **Die Udo Jürgens Story** Die größten Hits und schönsten Geschichten der Musiklegende mit Alex Parker. Eintritt: VK 60,- → *Gloria Theater, Apostelnstr. 11*

20:00 **Employed to Serve** Metal. VK 15,- → *Helios37, Heliosstr. 37*

20:00 **Eno** Hip-Hop/Rap. Eintritt: VK 26,- → *Carlswerk Victoria, Schanzenstraße 6-20*

20:00 **Insect Ark** Instrumental Doom Du. → *MTC, Zülpicherstr. 10*

20:00 **Kytes** Indie-Band aus München. Eintritt: VK 17,- → *Luxor, Luxemburger Str. 40*

20:00 **Tove Lo** Pop aus Schweden. Support: Millie Turner. VK 28,- → *E-Werk, Schanzenstrasse 37*

BÜHNE

BONN

19:30 **Floh im Ohr** Verwechslungskomödie von Georges Feydeau. →

20:00 **Cody Stone** – »Gadget & Magic« Eintritt: 24,20/18,50 → *Haus der Springmaus, Frongasse 8-10*

20:00 **Die Installation der Angst** Der portugiesische Schriftsteller Rui Zink beschreibt mit der notwendigen Bissigkeit und einem sicheren Gefühl fürs Absurde und Groteske den Weg der Angst in die Seelen der Menschen. Eintritt: 15,40 → *Werkstatt, Rheingasse 1*

20:00 **Freaks** Die Show feiert das Skurrile, das Subtile und den Überraschungseffekt. Eintritt: VK ab 34,- → *GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*

20:00 **Jan Philipp Zymny** – »How To Human?« Der Prix Pantheon-Jurypreisträger 2016. Eintritt: 18,-/14,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

KÖLN

19:30 **Saturday Night Fever** Das Kultmusical der Disco-Ära. → *Musical Dome, am Kölner Hbf.*

20:00 **Achim Knorr** – »Lassen Sie mich durch, ich bin Optimist« Eintritt: VK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → *Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23*

KUNST

BONN

18:00 **Wednesday Late Art** – Maximization Speedführungen, DJs & Drinks. Heute mit Ballett-Performance. Eintritt: 10,-/6,- → *Bundeskunsthalle, Friedrich-Ebert-Allee 4*

LITERATUR

BONN

19:30 **Harald Gesterkamp** Deutschlandfunk-Redakteur Harald Gesterkamp stellt seinen Roman »Humboldtstraße Zwei« und seinen Erzählband »Rückkehr nach Schapdetten« vor. → *Jaques Weindepot, Königswinterer Str. 55-57*

EXTRAS

BONN

19:00 **259. Philosophisches Café** Thema: »Ist der Zufall notwendig?«. Moderation: Markus Melchers. Eintritt: VK 6,-/5,- AK 8,-/7,- → *PAUKE – Life – Kulturbistro, Endericher Str. 43*

19:30 **Die Marquise von O.** von Heinrich von Kleist. Eintritt: VK 9,90 bis 29,70 → *Schauspielhaus, Am Michaelshof 9*

JOTT WE DE

20:00 **Südafrika** – von Kapstadt zum Krügerpark Live-Reportage von Dirk Bleyer. Eintritt: 15,- → *Stadtmuseum Siegburg, Markt 46*



Haus der
SPRINGHAUS

März
2020

Frongasse 8-10 - 53121 Bonn | springmaus-theater.de

	4. März, 20 Uhr MARGIE KINSKY Ich bin so wild auf deinen Erdbeerpudding
	6. März, 20 Uhr ASS-DUR Quint-Essenz Das Beste von Ass-Dur
	8. März, 19 Uhr, Rhein-Sieg-Halle MOVING SHADOWS Wir stellen alles in den Schatten
	8. März, 19 Uhr MAREN KROYMANN In my Sixties
	10. März, 20 Uhr FISCHER & JUNG Ist das Sex oder kann das weg?
	15. März, 14.30 Uhr THE ROCK'N ROLLATOR SHOW mit The Groove@Gruffties
	18. März, 20 Uhr CODY STONE Gadget & Magic
	20. + 21. März, 20 Uhr HAM & EGG Aus Spaß verkleidet
	22. März, 19 Uhr NIKO FORMANEK Gleich, Schatz...
	27. März, 20 Uhr ABBA JETZT! Ein Tribut an die schwedischen Popgötter
	29. März, 19 Uhr YVES MACAK R-Zieher sind Superhelden
	31. März, 20 Uhr HEINRICH DEL CORE GLÜCK g'habt!



Tickets immer am günstigsten unter 0228-798081. Auch auf springmaus-theater.de und an allen BONNITICKET -VVK-Stellen.

17. Dienstag

KONZERT

Caroline No

KARTEN ZU GEWINNEN! SIEHE S. 5



Ende März 2020 veröffentlicht das Singer-Songwriter-Paar Carolin & Andreas Obliogio, besser bekannt unter ihrem Bandnamen Carolin No, ihr siebtes Studio-Album »No No«. Die Devise: nichts ausschließen und in kreativer Hinsicht jedes »Geht nicht« hinterfragen. Freunde des Formatradios mag das abschrecken, offene Ohren aber dürfen sich freuen. Konkret bedeutet das: Mehr Experiment, uneitle Virtuosität sowie warme und lebendige akustische und elektronische Sounds.

20:00 Uhr → Bonn, Pantheon

18. Mittwoch

BÜHNE

Cody Stone

KARTEN ZU GEWINNEN! SIEHE S. 5



Gadget Magier Cody Stone kombiniert kuriose Gegenstände, man nennt sie auch Gadgets, mit origineller Zauberkunst. Eine Mischung aus High-Tech und Illusion. Cody kreiert magische Erlebnisse, die rein durch Technik nicht möglich wären. Cody Stones Illusionen sind mehr als Tricks – sie sind pures Entertainment, das gemeinsames Staunen und Lachen generiert. Und mit seiner sympathischen Art zieht er jedes Publikum in seinen Bann.

20:00 Uhr → Bonn, Haus der Springmaus

KINO

BONN

► **Programmokino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 56

KONZERT

BONN

- 19:00 **Lost Pearls** Fusion aus Funk, Rock und Soul. Support: Epikтет. Eintritt: 8,- → Kult41, Hochstadening 41
- 19:30 **Over The Border Festival** Das Music Diversity Festival geht in die 5. Runde. Heute: Yasmin Levy – »songs from a forgotten culture«. Eintritt: WK 21,50 → Telekom Forum, Landgrabenweg 151
- 20:00 **Beethovenfest Bonn** vom 13. bis 22. März. Heute: »Die Neunte« – Vox Bona Kammerchor der Kreuzkirche Bonn, musicAeterna orchestra sowie Vokalsolisten präsentieren Werke von Ludwig van Beethoven. 19 Uhr Konzerteinführung. → Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1
- 20:00 **Bum-Suk Kim – »Beethovens 250. Geburtstag«** Eine Hommage am Klavier mit dem Pianisten Bum-Suk Kim, Gründer und künstlerischer Leiter der Kölner Franz Liszt Akademie. Eintritt: 14,70/10,70 → Alte VHS Bonn, Kasernenstr. 50
- 20:00 **Chorkonzert mit englischer Chormusik** Kammerchor der Universität Bonn präsentiert Werke von Stanford, Howells, Elgar u.a. Eintritt frei, Kollekte. → St. Josef, Hermannstr. 35
- 20:00 **Orange Curtains** Die Rock-Cover-Band existiert seit 1994. Der

schnüss PRÄSENTIERT

21. Samstag

KONZERT

KARTEN
ZU GEWINNEN!
SIEHE S. 5

Over the Border Festival

Yasmin Levy

Die Singer/Songwriterin aus Jerusalem zählt mittlerweile zu den populärsten Sängerinnen der Worldmusic-Szene und hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Preise und Auszeichnungen gewonnen, unter anderem die International Songwriting Competition (mit ihrem Song »Me Voy«), den BBC Worldmusic Award oder den Edison Award in Holland. Viele ihrer Songs singt sie in Ladino, der Sprache der sephardischen Juden, die sie mit einer Vielzahl an Instrumenten wie Oud, Violine, Cello, Perkussion, Gitarre und Piano begleitet.

19:30 Uhr → Bonn, Telekom Forum



© ALI TASHIRIAN

- Schwerpunkt liegt auf den 70ern, 90ern und 2000ern. → Mausefalle 33 1/3, Weberstr. 41
- 20:00 **Over The Border Festival** Das Music Diversity Festival geht in die 5. Runde. Heute: Jamaram meets Jahcoustix. Eintritt: WK 21,50 → Harmonie, Frongasse 28-30
- KÖLN**
- 13:30 **Kölner Fest für Alte Musik** vom 21. – 29. März. Programmformationen unter zamus.de. → Diverse Veranstaltungsorte in Köln
- 16:00 **Cologne Popfest Tag 2** Heute mit Red Sleeping Beauty, Fear Of Men, Popsicle & Even As We Speak. Im Anschl. Indiepop-Party. → Blue Shell, Luxemburger Str. 32
- 19:30 **Alazka** Melodic Hardcore. Special Guests: Kingdom Of Giants, Rarity & Resolve. Eintritt: WK 20,- → Essigfabrik, Siegburgerstr. 110
- 19:30 **Tanksapda** Ungarns Rockband Nr. 1. Eintritt: WK 25,- → Luxor, Luxemburger Str. 40
- 20:00 **Belzebo** Stoner Metal. Eintritt: WK 16,- → Helios37, Heliosstr. 37
- 20:00 **Michael Schulte** Pop. Eintritt: WK 29,- → Live Music Hall, Lichtstr. 30
- 20:00 **Unzucht** Metal. WK 20,- → Club Volta, Schanzenstr. 6-20
- 20:30 **Die Lokalmatadore** 25 Jahre »Heute ein König« und im An-

schl. andere Klassiker. Support: Angry Youth Elite. → MTC, Zülpicherstr. 10

► 21:30 **Banana Peel Slippers** Ska. Eintritt: 12,- → Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190

JOTT WE DE

- 18:00 **Blüten der Romantik** Werke von Clara Schumann, Johannes Brahms, Frederic Chopin und Hugo Wolf mit Jeanette Rasenberger – Sopran und Andreas Wolter – Klavier. → Haus Bachem, Drachenfelsstr. 4, Königswinter
- 19:30 **The Oldie Guitar Pickers – »Frühlingserwachen«** Oldies und Klassiker zum Mitsingen. Eintritt: WK 14, 30/11, 40 AK 16,-, 12,80 → Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf
- 20:00 **Sixth Circle Fest V** mit Morast, Evil Warriors & Äera. Eintritt: 7,- → Jugendkulturcafe, Römerstr. 1, Troisdorf
- 20:00 **The O'Reillys and the Pad-dyhatyats – »St. Patricks Day«-Tour** Irish Folk-Punk. Support: Feelgood MClouds. Eintritt: WK 22,- AK 26,- → Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg
- PARTY**
- BONN**
- 20:00 **Tanzparty** Von 20-21 Uhr Tanzstunde Wiener Walzer mit Ralf, danach freies Tanzen mit Musik aus den 70ern bis heute. Eintritt: 5,- → Ortszentrum Dottendorf, Dottendorfer Str. 41
- 22:00 **Bonn Voyage** Partyhits, 90s, Pop, Rock & Charts mit DJ Helmut. Eintritt: 5,-/2,- (frei bis 23h). → Carpe Noctem, Wesselstr. 5
- KÖLN**
- 23:00 **90s Reloaded** Mix der 90's. → Live Music Hall, Lichtstr. 30
- 23:00 **Shake Appeal** 60sPunk, Garage, Soul, RnR & Punkrock. Eintritt frei. → Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190
- 23:00 **Sweet Child Of Metal** Party mit DJ Freddy. Eintritt: 5,- MVZ → MTC, Zülpicherstr. 10
- 23:00 **Unicorn – Synthie Special** Wave, Synthie & Post Punk mit Martin Heiland. Eintritt: 6,- → Tsunami-Club, Im Ferkulum 9

BÜHNE

BONN

- 18:00, 21:00 **Freaks** Die Show feiert das Skurrile, das Subtile und den Überraschungseffekt. Eintritt: WK ab 34,- → GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1
- 19:30 **Der eingebilddete Kranke** Komödie von Molière. Eintritt: WK 13,20 bis 41,80 → Schauspielhaus, Am Michaelshof 9
- 19:30 **Floh im Ohr** Rasante Verwechslungskomödie von Georges Feydeau. → Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5
- 20:00 **Alfons – »Jetzt noch deutscher«** Theater, Tiefgang, Trainingsjacke. Alfons, der Kultreporter der ARD erklimmt zusammen mit seinem Puschelmikro erneut die Bühne. Ausverkauft! → Pantheon, Siegburger Str. 42
- 20:00 **Ham & Egg – »Aus Spaß verkleidet«** Travestie mit noch nie dagewesenen Kostümen gepaart mit herrlichen Sketchen und Conferenzen. Eintritt: 29,-/23,50 → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10
- 20:00 **Nipplelesus** von Nick Hornby. Eintritt: 20,-/12,- → Theater Die Pathologie, Weberstr. 43
- 20:00 **The Beautiful Minds – »Frühlingserwachen«** Eine Theaterperformance mit geflüchteten Jugendlichen und Erwachsenen. Eintritt: 15,-/9,- → Theater im Ballsaal, Frongasse 9
- 20:00 **Theater ZeitZuZeit – »Offene Zweierbeziehung«** Das
- Theaterstück ist eine argumentative und schlagfertige Diskussion eines bisexuellen Ehepaars, über die Vor- und Nachteile einer offenen Beziehung. Eintritt: 15,-/9,- → Brotfabrik, Kreuzstr. 16
- 20:00 **Tutty Tran – »Augen zu und durch«** Der Vietnamese mit der Berliner Schnauze präsentiert sein erstes Soloprogramm. Eintritt: WK 17,-/15,- AK 19,- → RheinBühne, Oxfordstr. 20-22
- 20:15 **Die Zoogeschichte** von Edward Albee. Eintritt: 10,-/7,- → tik theater im keller, Rochusstraße 30
- KÖLN**
- 14:30, 19:30 **Saturday Night Fever** Das Kulturmagical der Disco-Ära. → Musical Dome, am Kölner Hbf.
- 20:00 **Jo van Nelsen – »Ich bin so wild nach Deinem Erdbeer-mund«** Zum 30-jährigen Jubiläum des Hits erinnert sich van Nelsen mit seinem Pianisten Bernd Schmidt in einem Cross-Over-Programm an seine Anfänge. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stallwerck, Dreikönigenstr. 23
- 20:00 **Sixx Pxxx** Men-Strip-Show. Special Guest: Marc Terenci. Eintritt: WK 34,90 → E-Werk, Schanzenstrasse 37
- JOTT WE DE**
- 20:00 **Jürgen B. Hausmann – »Jung, wat biste jroß jeworden!«** Rheinisches Kabarett. →

20/03–30/03/2020

OVER THE BORDER Festival

Music
Diversity
Festival

20/03/2020
Pantheon
Local Ambassadors
& K. Kanté / Byrd & Ward /
African Melody feat. Pape Seck



21/03/2020
Telekom Forum
Yasmin Levy
Songs from a forgotten culture



21/03/2020
Harmonie
Jamaram feat. Jahcoustix
20 jähriges Bühnenjubiläum



24/03/2020
Ortszentrum
Ezé Wendt
Burkina Faso meets Goethe



25/03/2020
Ortszentrum Dottendorf
Reinbühne
Noemi Waysfeld
Special Guest: Suzana Pais



26/03/2020
Harmonie
Jupiter & Okwess
die kongolesische Kult-Band



27/03/2020
Harmonie
DonKikas
der legendäre Kizomba-Star



27/03/2020
Pantheon
Jowee Omicil
Special Guest: Thiago Gois Band
In Kooperation mit JazzinConcert



28/03/2020
Harmonie
Falakumbe
die sensationelle Cumbia-Band



30/03/2020
Harmonie
Sven Hammond Band
& very special Guests

overtheborder-festival.de

Rheinhalle, An der Alten Rheinbrücke, Remagen
20:00 Poetry Slam Jahresfinale Das Finale der Besten mit Titelverteidiger Jan König aus Frankfurt...

LITERATUR
BONN

20:00 Wenn das Gras wächst, schweigen die Tauben Lesung von und mit Lothar Schiefer und Thomas Rottschäfer.

KINDER
BONN

20:00 Bonner Zauberwochen 2020 Heute: Simsalabonn - Die Gala Show der Meistermagier mit Mag Marín...

JOTT WE DE

10:00 Baumeister des Waldes WaldZeit - Naturentdecker für Kinder ab 4 Jahren.

MARKTPLATZ
KÖLN

08:00 Kölner Gebraucht-Fahradmarkt Günstige Fahrräder, Zubehör und Ersatzteile von 8-16h.

EXTRAS
BONN

11:30 Bonner Stadtpaziergang mit Rainer Selmann durch die Altstadt. Das ehemalige Arbeiter- und Handwerksviertel...

15:00 Exponate à la carte Erlebnisführung. Kosten: 3,- (zzgl. Museumseintritt).

18:00 Der stufenlose Weg zur Selbstrealisation - Akram Vignan Einführung in die spirituelle Wissenschaft aus Indien.

KÖLN

18:00 Disney in Concert: Dreams Come True Das Hollywood Sound and Orchester wird die schönsten Disney Songs live performen.

KINO
BONN
Programmkino (Kino in der Brotfabrik) - siehe S. 56

KONZERT
BONN

11:00 Beethoven ganz nah Modernisierte Klaviermatione auf Nachbauten historischer Hammerklaviere in der Ausstellung.

14:30, 20:00 Alte Bekannte - Das Leben ist schön-Tour Die Nachfolgebände der Wise Guys mit ihrer neuen A Cappella-Show.

18:00 Deutscher Musikwettbewerb Der Spitzennachwuchs der klassischen Musik im Wettbewerb vom 22. März bis 4. April.

18:00 Young Stars Heute Eröffnungskonzert des Deutschen Musikwettbewerbs 2020: Das Eliot Quartet spielt Werke von Ludwig van Beethoven.

19:00 Beethovenfest Bonn vom 13. bis 22. März. Heute: Anrufungen, russisch! - Lars Vogt (Klavier) und das Russian National Youth Symphony Orchestra...

19:00 Mike Zito & Band »Best Of« & Chuck Berry Tribute. Eintritt: WK 26,50

KÖLN

19:00 Anathema »10th Anniversary«-Tour Doom Metal / Prog-Rock. Eintritt: WK 34,-

20:00 Kensington Niederländische Indie-Rockband. Ausverkauft!

22. Sonntag MARKTPLATZ

22. ADFC-Radreisemesse



Die Voreifel und das Vorgebirge mit ihrer neuen Rheinischen Apfelfroute sind Partner der 22. Ausgabe der ADFC-Messe Rad + Freizeit. Natürlich steht die größte auf Radreisen und Raddtours spezialisierte Messe in Nordrhein-Westfalen zudem im Zeichen des 250. Geburtstag Beethovens.

11:00 Uhr -> Bonn, Stadthalle Bad Godesberg

JOTT WE DE

18:00 Lady Sunshine & Mr. Moon Schlager der 20er bis frühen 60er Jahre. -> Stadtheater Euskirchen

PARTY
KÖLN

19:00 Lindy Hop Swingdance zu ausgewähltem Swing, R&B und altem Jazz. Eintritt frei.

BÜHNE
BONN

11:00 Kabarett-Bruch präsentiert vom Verein der Freunde und Förderer Haus der Springmaus.

14:00, 17:00 Freaks Die Show feiert das Skurrile, das Subtile und den Überraschungseffekt.

15:00 Floh im OhrRasante Verwechslungskomödie von Georges Feydeau.

18:00 König Lear von William Shakespeare. König Lear erzählt von abgründigen Charakteren in mitteleuropäischen Fugen geratener Einer aus den Fugen geratener Einer und ist zugleich mit seiner sprachlichen Kraft und Schönheit eine der bedeutendsten Tragödien des Welttheaters.

18:00 Nipplesus auf Nick Hornby. Eintritt: 20,-

19:00 Niko Formanek -> Gleich Schatz...! 30 Jahre Ehe, Kinder und andere Bausteine. Eintritt: 24,20

14:00, 18:30 Saturday Night Fever Das Kultmusical der Disco-Ära.

19:00 Das Phantom der Oper Musical von N.C. Weber auf Grundla-

ge des Bestseller-Romans von Gaston Leroux. Eintritt: WK 57,90

19:00 Springmaus -> Total Kollekt! Improtheater. Ausverkauft!

LITERATUR
BONN

11:30 Frauen im literarischen Weimar und Bonn Die Autorin Doris Maurer (1951-2014) interessierte sich besonders für die Biografien von Frauen aus der Zeit der Weimarer Klassik.

11:30 Petra Kalkutschke -> Eine literarische Lenze Reise Lesung mit Frühlingsgeschichten und Gedichten von der Bauernregel bis zum Dr. Faust.

KÖLN

18:00 Der ComicTalk Das literarische Quartett für Comics mit Helia von Sinnen.

KINDER
BONN

11:00, 16:00 Bonner Zauberwochen 2020 Heute: Simsalabonn - Die Gala Show der Meistermagier mit Mag Marín...

11:00 Mit Piffikus durchs Technikland Kinderführung für Kinder von 4-10 Jahren.

13:00 TüftelTag Experimentieren, Knobeln und Entdecken für die ganze Familie von 13-16 Uhr.

15:00 Kidical Mass Die Bonner Strassen sollen für Radfahrer sicher werden, insbesondere für Kinder und Jugendliche.

die Teilnehmer dieser Radtour quer durch die Stadt, die sich vor allem an Familien und Kinder richtet (ca. 1-2 Std. mit ca. 6 km in kinderfreundlichem Tempo)...

15:00 Kino für Kids Heute: »Lätze Igel und der magische Wasserstein« - D 2019 - Regie: Nina Wels - Animationsfilm - Df. Die Geschichte des tapferen Igelmädchens Lätze...

16:00 »Hast du schon gehört?« Eine heitere Musiktheaterperformance für Kinder ab 5 Jahren.

SPORT
BONN

14:00 Bonner SC - Wuppertaler SV Regionalliga West. -> Sportpark Nord, Kölnstr. 250

MARKTPLATZ
BONN

11:00 22. ADFC-Messe »Rad & Freizeit« Die Voreifel und das Vorgebirge mit ihrer neuen Rheinischen Apfelfroute sind Partner der 22. ADFC Rad-, Reise- und Freizeitmesse Bonn...

KÖLN

11:00 Mädelsflohmarkt Flohmarkt nur für Mädels. Eintritt: 2,-

JOTT WE DE

11:00 Rhein-Antik-Markt Antik-, Kunst- & Designmarkt von 11-18 Uhr. Eintritt: 3,-

EXTRAS
BONN

10:00 Sonntags-Frühstücksbuffet von 10-14h. Anmeldung erbelten. Erwachsene: 13,90, Kinder von 6-11 Jahre: 6,50

JOTT WE DE

10:00 Belebende Frühjahrskräuter Kräuterwanderung mit Wildkräutermahl. Informationen und Anmeldung unter Wildkräuterschule 0228 / 3872443

14:00 Weltwassertag mit Eröffnung der Wanderausstellung »Lebendige Gewässer in NRW« der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA).

KINO
BONN
20:00 Int. Ocean Film Tour Vol. 7 Mit den besten Meeresdokumentationen des Jahres und packender Wassersport-Action.

KONZERT
BONN

13:00 Deutscher Musikwettbewerb Der Spitzennachwuchs der klassischen Musik im Wettbewerb vom 22. März bis 4. April.

KÖLN

18:00 Santana -> Miraculous Der Latin-Rock Superstar mit allen Hits von Woodstock bis Supernatural.

20:00 Spider Murphy Gang -> Rock'n'Roll-Tour Die Spider Murphy Gang ist noch da: Im Jahr 2017 feiert die Spider Murphy Gang ihr 40-jähriges Bandjubiläum.

PARTY
BONN

22:00 Magic Monday Eintritt: 5,- -> Carpe Noctem, Wesselstr. 5

BÜHNE
BONN

20:00 Jakob der Lügner nach dem Roman Jurek Becker. Eintritt: 15,40 -> Werkstatt, Rheingasse 1

KINDER
BONN

10:00 »Hast du schon gehört?« Eine heitere Musiktheaterperformance für Kinder ab 5 Jahren.

10:00 Michel aus Lönnberga nach dem Roman von Astrid Lindgrén für Kinder ab 5 J.

EXTRAS
BONN

19:30 31. Bonner Rudelsingen Kult-Mitsingveranstaltung, präsentiert von David Rauterberg & Matthias Schneider.

19:30 ... und ausserdem... Heute: »175. Geburtstag - Büngert-Jahr 2020«.

JOTT WE DE

14:00 Die bunte Gesellschaft Das Seminar vom 23.-27. März richtet sich an Interessierte, die Politik vor Ort gestalten oder zumindest beeinflussen möchten.



MAYSCHOSS ALTENAHR

WINZERGENOSSENSCHAFT



WEINAHRLEBNIS

BESUCHEN SIE UNS IN MAYSCHOSS AN DER AHR



VINOTHEK MAYSCHOSS

Mai – Oktober

Mo – Fr.: 8 – 18.30 Uhr

Sa./So./Feiert.: 10 – 18 Uhr

November – April

Mo – Fr.: 8 – 18 Uhr

Sa./So./Feiertage: 10 – 18 Uhr



VINOTHEKE ALTENAHR

Montag – Freitag

8 – 18 Uhr

Samstag/Sonntag/Feiertage

10 – 18 Uhr

LUST AUF EINE WEINPROBE?

Weinkellerbesichtigungen und Weinproben täglich möglich!

24

Dienstag

KINO
BONN

→ **Programmokino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 56

KONZERT
BONN

- 10:00 **Deutscher Musikwettbewerb** Der Spitzennachwuchs der klassischen Musik im Wettbewerb vom 22. März bis 4. April. Informationen unter deutscher-musikwettbewerb.de. Heute: Flöte 1. Runde (2. Teil), anschließend (ca. 19 Uhr) Oboe, 1. Runde (1. Teil). → *La Redoute, Kurfürstentallee 1*
- 10:30 **Deutscher Musikwettbewerb** Der Spitzennachwuchs der klassischen Musik im Wettbewerb vom 22. März bis 4. April. Informationen unter deutscher-musikwettbewerb.de. Heute: Orgel 1. Runde (2. Teil). → *St. Joseph, Kaiser-Karl-Ring 2*
- 13:00 **Deutscher Musikwettbewerb** Der Spitzennachwuchs der klassischen Musik im Wettbewerb vom 22. März bis 4. April. Informationen unter deutscher-musikwettbewerb.de. Heute: Tenorposaune 1. Runde. → *Augustinum Bonn, Römerstr. 118*
- 20:00 **Düsterpiano – Vergessene Stille** Düsterpiano aus Dresden präsentiert ein mystisch-romantisches Klavierkonzert mit inszenierter Bilderschau. → *Kater 26, Römerstr. 26*

ES GIBT UNS AUCH GRATIS IM INTERNET

ALS PDF-DOWNLOAD ODER READER
www.schnuess.de

- 20:00 **John Lee Hooker Jr.** Chicago Blues. Eintritt: WK 26,50 → *Harmonie, Frongasse 28-30*
- KÖLN**
- 20:00 **Bombay Bicycle Club** Indie-Rock. Eintritt: WK 26,- → *Live Music Hall, Lichtstr. 30*
- 20:00 **Hatari** Support: Cyber. Eintritt: WK 20,- → *Kantine, Neufßer Landstr. 2*
- 20:00 **Kummer – Kiox»-Tour** Sologoprojekt von Felix Brummer, dem Sänger der Band Kraftklub. Ausverkauf! → *Palladium, Schanzstr. 40*
- 20:00 **Tim Kamrad** Gitarrist Tim Kamrad verbindet Einflüsse aus Singer-Songwriter Pop, 2000er-Jahre R'n'B und 80er-Jahre Funk-Musik. Eintritt: WK 23,- → *Gloria Theater, Apostelnstr. 11*
- 20:30 **Pinegrove** Die Band um Sänger Evan Stephens Hall vereint Indie-Rock-, Pop-, Punk- und Country-Elemente. Eintritt: WK 17,- → *Gebäude 9, Deutz-Mühlheimer-Str. 127-129*
- 21:00 **Supersuckers** Rock'n'Roll. Support: Black Sheriff. Eintritt:

24. Dienstag KONZERT

John Lee Hooker Jr.



KARTEN ZU GEMWINNEN! SIEHE S. 5

Die Blues-Legende aus der legendären Chicagoer Blues-Familie beehrt nach drei langen Jahren endlich wieder die Bonner mit seinem unvergleichlichen Spiel – mehr Superlativ geht einfach nicht, und viele Musiker seines Kalibers gibt es überdies auch nicht mehr. Der 66-jährige Gospel-, Blues- und Soulsänger hat neben bewährten Hooker-Songs, Blues-Standards auf höchstem Niveau und einigen Stücken seines Vaters sogar ein neues Album im Gepäck und lässt damit also wirklich keine Wünsche offen – der Weltuntergang soll nach dem Konzert getrost kommen...

20:00 Uhr → Bonn, Harmonie

25

Mittwoch

KINO
BONN

→ **Programmokino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 56

KONZERT
BONN

- 10:00 **Deutscher Musikwettbewerb** Der Spitzennachwuchs der klassischen Musik im Wettbewerb vom 22. März bis 4. April. Informationen unter deutscher-musikwettbewerb.de. Heute: Oboe 1. Runde (2. Teil), anschließend (ca. 13 Uhr) Flöte, 2. Runde. → *La Redoute, Kurfürstentallee 1*
- 10:00 **Deutscher Musikwettbewerb** Der Spitzennachwuchs der klassischen Musik im Wettbewerb vom 22. März bis 4. April. Informationen unter deutscher-musikwettbewerb.de. Heute: Horn 1. Runde, anschließend (ca. 17 Uhr) Bassposaune 1. Runde. → *Augustinum Bonn, Römerstr. 118*
- 20:00 **Bill Laurance Trio** Das Gründungsmitglied von Snarky Puppy lockt in seine betörende Klangwelt aus klassischer Musik, Jazz, Funk-Grooves und Improvisation. Eintritt: WK 37,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*
- 20:00 **David Knopfler** Der Ex-Dire Straits-Gitarrist gibt ein Akustik-Konzert. Eintritt: WK 29,50 → *Harmonie, Frongasse 28-30*
- 20:00 **Göttliche Längen** Kammermusik mit Werken von Franz Schubert und Anton Webern. Eintritt: 27,- → *Plenarsaal im Bundesrat, Platz der Vereinten Nationen*
- 20:00 **Over The Border Festival** Das Music Diversity Festival geht in die 5. Runde. Heute: «A french Journey from Fado through Klezmer to Russian folklore» mit Noemi Waysfeld & Blik. Special Guest: Suzana Pais. → *Ortszentrum Dottendorf, Dottendorfer Str. 41*

KÖLN

- 19:00 **Lordi – Killektion»-Tour** Hard-Rock- und Horror-Metal-Band aus Finnland. Eintritt: WK 26,- → *Essigfabrik, Siegburgerstr. 110*
- 19:30 **Kölner Fest für Alte Musik** vom 21. - 29. März. Programmformationen unter zamus.de. → *Diverse Veranstaltungsorte in Köln*
- 20:00 **Bengio** Pop und HipHop. Eintritt: WK 19,- → *Club Bahnhof Ehrenfeld, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67*
- 20:00 **Estikay** Hip-Hop I Rap. Eintritt: WK 22,50 → *Live Music Hall, Lichtstr. 30*
- 20:00 **Lysistrata – Breathe In/Out»-Tour** Noiserock, Post-Hardcore, Math-Rock und Post-Rock. Special Guest: Decibelles. → *Bumann & Sohn, Bartholomäus-Schink-Str. 2*

25. Mittwoch KONZERT

Bill Laurance Trio



Mit Snarky Puppy, deren Gründungsmitglied er ist, bekam Bill Laurance zweimal den begehrten Grammy Award. Nun lockt er mit fantastischer Band in seine betörende Klangwelt aus klassischer Musik, Jazz, Funk-Grooves und Improvisation. Mit einer wegweisenden neuen Trio-Konstellation, bestehend aus ihm, Jonathan Harvey am E-Bass, Kontrabass und Synth Bass und Marijus Aleksa am Schlagzeug und Drumcomputer, wird Bill Laurance die Grenzen des zeitgenössischen Klaviertrios im 21. Jahrhundert ausloten.

20:00 Uhr → Bonn, Pantheon

- 20:00 **Moses Pelham & Band** Eintritt: WK 35,- → *Gloria Theater, Apostelnstr. 11*
- 20:00 **Pentatonix** Die dreifach Grammy-prämierte A-cappella-Formation. Ausverkauf! → *Palladium, Schanzstr. 40*
- 21:00 **Shit And Shine** Noise. Eintritt: 9,- → *Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190*

JOTT WE DE

- 20:00 **Lady Sunshine & Mr. Moon** Schlager der 20er bis frühen 60er Jahre. Eintritt: 34,50 → *Stadthalle Troisdorf, Kölner Str. 167*

BÜHNE BONN

- 18:00 **Mädchen wie Die** von Evan Placey. Schonungslos und unterhaltsam sezient Placey die Architektur einer Gruppendynamik, die ihren Akteurinnen und Akteuren gewaltsam Rollenmuster aufzwingt und so eine Solidarisierung verhindert. Für Zuschauer ab 13 Jahren. Eintritt: 12,-16,- → *Werkstatt, Rheingasse 1*
- 20:00 **Freaks** Die Show feiert das Skurrile, das Subtile und den Überraschungseffekt. Eintritt: WK ab 34,- → *GOP Varieté-Theater Bonn, Karl-Carstens-Str. 1*
- 20:00 **Kollegen III – Ende der Schanzzeit** Theatercomedy mit Andreas Etienne, Michael Müller und Cosima Seitz. Eintritt: 26,50/20,80 → *Haus der Springmaus, Frongasse 8-10*
- 20:00 **RheinBühne Open Mic** Eintritt frei. → *RheinBühne, Oxfordstr. 20-22*

LITERATUR BONN

- 18:30 **Saturday Night Fever** Das Kultmusical der Disco-Ära. → *Musical Dome, am Kölner Hbf.*
- 20:00 **Die Improvisatoren – Richard Gere tanzt Shakespeare** Improshow. Eintritt: WK 17,-12,- AK 20,-15,- → *Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23*
- 20:00 **Monika Blankenberg – Lebensfreude altert nicht** Comedy. Eintritt: WK 14,30/11,40 AK 16,-12,80 → *Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf*

LITERATUR BONN

- 19:30 **Madame Nielsen – Das Monster** Ein Roman, der zwischen Poesie und Drame changiert, aus dem Dänischen übersetzt von Hannes Langendörfer. Lesung der deutschen Texte: Lou Zöllkau. Moderation: Bettina Böttlinger. WK 12,-16,- AK 14,-18,- → *Haus der Bildung, Mühlheimer Platz 1*
- 20:00 **Alexa Thiesmeyer – Bonner Verrat** Kriminalroman. Eintritt: 8,-15,- → *Thalia Bonn, Kuppelsaal, Markt 24*
- 20:00 **Lesen für Bier** Es gibt Texte, es wird gelesen und es gibt Bier. Die Texte kommen vom Publikum. Erlaubt ist alles: Schiller-Gedichte, Gruselgeschichten, Reden, Songtexte, Dr. Sommer, Menükarten, Beipackzettel, Opas Tagebuch und Omnes Briefe etc. Nach jedem Vortrag entscheiden die Besucher, ob die Lesenden oder die Mitbringer der Texte das Bier bekommen. Eintritt: 5,- → *Limes MusikCafé, Theaterstr. 2*
- 10:00 **Viele Grüsse, Deine Giraffe** nach dem Kinderbuch von Megumi Iwasa für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: 12,-16,- → *Schauspielhaus, Foyer, Am Michaelshof 9*

EXTRAS BONN

- 20:00 **Vernissage: »Nichts Neues«** Leila Schreiber und Ella Anshein zeigen in ihren Collagen Fotografien, die sich mal mit Gedichten und Textfragmenten, mal mit Malerei verbinden. Eintritt frei. → *Kult41, Hochstadtenring 41*

Telefonischer Notdienst für psychisch kranke Menschen, Angehörige und Freunde

(0228) 96 53 901

Sprechzeiten:
20.00-23.00 Uhr (Mo-Fr)
18.00-23.00 Uhr (Sa, So, feiertags)

Gemeindepsychiatrie Bonn-Rhein-Sieg gGmbH

BONNER KINEMATHEK kino in der profabrik

Europa Cinemas Media Programme of the European Union

Kreuzstraße 16 • 53225 Bonn-Beuel • www.bonnerkinemathek.de

15.00 DER KLEINE FADE SOCKE - SUCHE NACH DEM VERLORENEN SCHATZ. D. 2019 - 73 min - Annulation - Empfohlen ab 4 Jahren.



So 16.30 Golden Globe-/Chinemesische- THE FAREWELL. USA/China 2019 - Regie: Lulu Wang - mit Awkafina. OmU - 100 min -

Mo 16.30 Starfräntisches Kino in der Profabrik. WEISSER TAG. Island 2019 - mit Ingvar E. Sigurdsson - 109 min -

Di 17.00 Starfräntisches Kino in der Profabrik. SER TIG. Island 2019 - mit Ingvar E. Sigurdsson - 109 min -

Mi 16.00 Musikdokumente. MAHARJANE & LEO. USA 2019 - Regie: Jesse Buckley - 118 min -

Do 16.30 Amerikanisches Kino in der Profabrik. WORDS OF LOVE. USA 2019 - Regie: Waad al-Kateab - 95 min -

Fr 16.30 Amerikanisches Kino in der Profabrik. FÜR SAMIA. Syrien 2019 - Regie: Waad al-Kateab - 95 min -

Sa 16.00 Britisches Kino in der Profabrik. SORRY WE MISSED YOU. USA 2019 - Regie: Todd Phillips - mit Joaquin Phoenix, Robert De Niro - 118 min -

Sa 16.00 Amerikanisches Kino in der Profabrik. DIANIN. Saudi-Arabien 2019 - Regie: Haifa Wehde - mit Milla Alvarani - 101 min -

So 15.00 Kino für Kids. DAS DOBBELTE LÖTTCHEN. D. 1994 - R. Josef Vilsmaier - 95 min -

Mo 16.30 Musikdokumente. PAVAROTTI. GB/USA 2019 - Regie: Jon Howard, Luciano Pavarotti, Bono, Lang Lang, José Carreras, Prinzessin Diana. OmU - 114 min -

Di 16.30 Starfräntisches Kino in der Profabrik. DIE PERFERTE KANDIDATIN. Saudi-Arabien 2019 - Regie: Haifa Wehde - mit Milla Alvarani - 101 min -

Mi 17.00 Musikdokumente. MILES DAVIS: BIRTH OF THE COOL. USA 2019 - Regie: Sam Leung - 115 min -

Do 17.00 Starfräntisches Kino in der Profabrik. SORRY WE MISSED YOU. USA 2019 - Regie: Todd Phillips - mit Joaquin Phoenix, Robert De Niro - 118 min -

Fr 17.00 Starfräntisches Kino in der Profabrik. SORRY WE MISSED YOU. USA 2019 - Regie: Todd Phillips - mit Joaquin Phoenix, Robert De Niro - 118 min -

Sa 17.00 Starfräntisches Kino in der Profabrik. DIE PERFERTE KANDIDATIN. Saudi-Arabien 2019 - Regie: Haifa Wehde - mit Milla Alvarani - 101 min -

Di 17.00 Musikdokumente. AERITHA FRANKLIN. USA 2018 - R. A. Elia - 80 min -

14.30 Im Kunstmuseum Bonn NURENBERG - THE WHITE GROW. GB 2019 - Regie: Joseph Vilsmaier - mit Oleg Leonov. OmU - 122 min

So 15.00 Kino für Kids. DAS DOBBELTE LÖTTCHEN. D. 1994 - R. Josef Vilsmaier - 95 min -

Mo 16.30 Musikdokumente. PAVAROTTI. GB/USA 2019 - Regie: Jon Howard, Luciano Pavarotti, Bono, Lang Lang, José Carreras, Prinzessin Diana. OmU - 114 min -

Di 16.30 Starfräntisches Kino in der Profabrik. DIE PERFERTE KANDIDATIN. Saudi-Arabien 2019 - Regie: Haifa Wehde - mit Milla Alvarani - 101 min -

Mi 17.00 Musikdokumente. MILES DAVIS: BIRTH OF THE COOL. USA 2019 - Regie: Sam Leung - 115 min -

Do 17.00 Starfräntisches Kino in der Profabrik. SORRY WE MISSED YOU. USA 2019 - Regie: Todd Phillips - mit Joaquin Phoenix, Robert De Niro - 118 min -

Fr 17.00 Starfräntisches Kino in der Profabrik. SORRY WE MISSED YOU. USA 2019 - Regie: Todd Phillips - mit Joaquin Phoenix, Robert De Niro - 118 min -

Sa 17.00 Starfräntisches Kino in der Profabrik. DIE PERFERTE KANDIDATIN. Saudi-Arabien 2019 - Regie: Haifa Wehde - mit Milla Alvarani - 101 min -

14.30 Im Kunstmuseum Bonn NURENBERG - THE WHITE GROW. GB 2019 - Regie: Joseph Vilsmaier - mit Oleg Leonov. OmU - 122 min

So 15.00 Kino für Kids. DAS DOBBELTE LÖTTCHEN. D. 1994 - R. Josef Vilsmaier - 95 min -

Mo 16.30 Musikdokumente. PAVAROTTI. GB/USA 2019 - Regie: Jon Howard, Luciano Pavarotti, Bono, Lang Lang, José Carreras, Prinzessin Diana. OmU - 114 min -

Di 16.30 Starfräntisches Kino in der Profabrik. DIE PERFERTE KANDIDATIN. Saudi-Arabien 2019 - Regie: Haifa Wehde - mit Milla Alvarani - 101 min -

Mi 17.00 Musikdokumente. MILES DAVIS: BIRTH OF THE COOL. USA 2019 - Regie: Sam Leung - 115 min -

Do 17.00 Starfräntisches Kino in der Profabrik. SORRY WE MISSED YOU. USA 2019 - Regie: Todd Phillips - mit Joaquin Phoenix, Robert De Niro - 118 min -

Fr 17.00 Starfräntisches Kino in der Profabrik. SORRY WE MISSED YOU. USA 2019 - Regie: Todd Phillips - mit Joaquin Phoenix, Robert De Niro - 118 min -

Sa 17.00 Starfräntisches Kino in der Profabrik. DIE PERFERTE KANDIDATIN. Saudi-Arabien 2019 - Regie: Haifa Wehde - mit Milla Alvarani - 101 min -

FEHLT HIER IHRE VERANSTALTUNG?

Schreibe eine E-Mail an: tageskalender@schneuss.de Redaktionschluss für April 2020 ist der: 12. März

schnüß Das Bonner Stadtmagazin

- 18:15 Bin ich denn meschugge? Sophi Botz (Klavier) und Heide Schliep präsentieren ein musikalisch-literarisches Programm mit jiddischen Geschichten, Gedichten und Witzten.
19:00 Yves Macak - »R-Zieher sind Superhelden« Ein Abend voller pädagogisch fragwürdiger, visuell allerdings höchst mit-reißender Komik von einem Pädagogen, wie er im selbstgeschöpften und mittels Kartoffel-druck hergestelltem Buche steht.
20:00 Der Wind hat mir kein Lied erzählt Travestie à la carte mit Dagmar Dangereux und Irma Jung.

KÖLN

- 14:00, 18:30 Saturday Night Fever Das Kultmusical der Disco-Ära.
15:00 Musical Dome, am Kölner Hbf.

KUNST

- 12:30 Vernissage: Über Kreuz Ausstellung der Künstlergruppe RheinRADler vom 29. März bis 5. April.
12:30 Vernissage: Über Kreuz Ausstellung der Künstlergruppe RheinRADler vom 29. März bis 5. April.

KINDER

- 10:00, 12:00 Bonnensis: Eine Zeitreise Musik von Ludwig van Beethoven u.a. mit Janina Burger (Sprecherin, Moderatorin) und dem Beethoven Orchester Bonn für Kinder von 4-6 Jahren.
11:00 PixelSpaß - Die digitale Spielezeitreise für die ganze Familie Familienworkshop zur Ausstellung »Gameskultur in Deutschland - Meilensteine« für Kinder ab 4 Jahren.
13:00 TüftelTag Experimentieren, Knobeln und Entdecken für die ganze Familie von 13-16 Uhr.
14:30 Figurentheater Petra Schuff - »Wie Findus zu Petterson kam« Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren.
15:00 Kino für KidsHeute: »Unheimlich perfekte Freunde« - D 2017 - Regie: Marcus H. Rosenmüller. Doppelgänger-Geschichte.
16:00 Mission Laika Ein Weltraumabenteuer zwischen Dokutheater, Performance und Infotainment für Kinder ab 6 Jahren.

KÖLN

- 11:00, 16:00 theater monteure - »wenn das cello katze spielt«

Musiktheater über das Wahrnehmen und das Wahrgenommen-Werden für Kinder von 2-6 Jahren. Kartentelefon: 0177 - 9256318. Eintritt: 9,-/7,- -> Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

JOTT WE DE

- 14:00 Schnitzen - Pfeil und Bogen Die Teilnehmer ab 8 Jahren schnitzen ihren eigenen Pfeil und Bogen.
15:00 Medi Musik Baskets Bonn - telem bayreuth easyCredit BBL -> Telekom Dome, Basketsring 1

SPORT

- 15:00 Medi Musik Baskets Bonn - telem bayreuth easyCredit BBL -> Telekom Dome, Basketsring 1

EXTRAS

- 10:00 Sonntags-Frühstücksbuffet von 10-14h. Anmeldung erbeten.
11:30 Bonner Stadtpaziergang mit Rainer Selmann über den Jüdischen Friedhof Schwarzreindorf - Ein Kleindon jüdischer Geschichte seit 1623: Vulkanier, Leviten und der Mohel.
12:00, 15:00 Exponate à la carte Erlebnisführung.
12:00, 15:00 Exponate à la carte Erlebnisführung.

30

Montag

KINO

- 20:00 Greg Dulli Der Frontmann von The Afghan Whigs (und von The Twilight Singers und The Guter Twins). Special guest: Joseph Arthur.
20:00 Juju Rapperin.
20:00 Monkey3 Stoner-Rock.
20:00 Santiano Die Band wird auf der Tour von einem Streicher-Ensemble und Gastmusikern begleitet.

KONZERT

- 10:00 Deutscher Musikwettbewerb Der Spitzennachwuchs der klassischen Musik im Wettbewerb vom 22. März bis 4. April.
10:00 Deutscher Musikwettbewerb Der Spitzennachwuchs der klassischen Musik im Wettbewerb vom 22. März bis 4. April.
20:00 Over The Border Festival Das Music Diversity Festival geht in die 5. Runde.
20:00 Andrew Paley mit seinem neuem Album »Scattered Light«.

30. Montag

BÜHNE

Goldfarb-Zwillinge



Die eine ist smart. Die andere sexy. Die eine macht Kabarett. Die andere Comedy. Die eine hat Schuhgröße 36, die andere Körbchengröße D. Sie passen einfach nicht zusammen. Aber sie müssen. Denn gemeinsam sind sie fast drei Meter groß. Lisa und Laura Goldfarb sind: »Die Kleine Koalition«. Nach dem rasenden Erfolg ihres ersten Programms »klein und gemein« stellen sie in ihrem neuen Programm die wahren Vertrauensfragen: Demokratie oder Demoband? Globalisierung oder Globuli? Und wie macht man als Frau eigentlich einen Hammelsprung?

20:00 Uhr -> Bonn, Pantheon

KARTEN ZU GEWINNEN! SIEHE S. 5

31

Dienstag

KINO

- 20:00 fringe ensemble - »Rauschen« Mit einem international aufgestellten Ensemble arbeitet Regisseur Frank Heuel mit der magischen Kraft der Sprache(n).
20:00 Heinrich Del Core -> »Glück g'habt!« Mit Heinrich Del Core treffen sich Italien, Deutschland, Comedy und Kabarett.
20:00 René Marik - »Wie einmal ein Bagger auf mich fiel« Der preisgekrönte Komiker, Gitarrist, Sänger, Schauspieler und diplomierter Puppenspieler (Kultfigur: Maulwurf) erzählt die äußerst unterhaltsame Geschichte seine Provinzjüngend und untermalt sie mit schrägen Conversationen bekannter Songs.

KÖLN

- 20:00 Cine Mar - Surf Movie Night Spring Tour 2020 Die Highlights unter den Surfifilmen und Naturdokus des Jahres.
20:00 Deutscher Musikwettbewerb Der Spitzennachwuchs der klassischen Musik im Wettbewerb vom 22. März bis 4. April.
20:00 Blick Fööss Nach vier restlos ausverkauften Harmonie-Konzerten der Fööss in 2018 und 2019, haben sich die Kölner Mundartvirtuosen dazu entschieden, das Ganze in 2020 noch einmal zu wiederholen.
20:00 Loredana Rapperin.
21:00 Beehoover Stoner, Doom, Sludge.
21:00 Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190

PARTY

- 22:00 Cool Tuesday Charts, 90s, Elektro, Deutschrap, HipHop & Party Hits.
22:00 Cool Tuesday Charts, 90s, Elektro, Deutschrap, HipHop & Party Hits.

BÜHNE

- 19:30 Komplexe Väter Komödie von René Heinersdorff. -> Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3-5

31. Dienstag

BÜHNE

Heinrich Del Core



»Glück g'habt!«: wenn man in Mexiko im Schlaf überfallen wird und gesund aus der Nummer raus kommt. »Glück g'habt!«: wenn du dich selber beim Schnarchen nicht hörst. Heinrich Del Core nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch den Alltag. In seinem Handgepäck hat er herrlich komische Geschichten. Der halbe Restitallener versteht es mit seiner sympathischen, schwäbischen Leichtigkeit die Alltagsituationen so detailgetreu wiederzugeben, dass man seinem Charme nicht entkommt.

20:00 Uhr -> Bonn, Haus der Springmaus

Das gefällt

Das teutsche Wörterbüchlein

labern:

(ugs. für Unfug, dummes bzw. belangloses Zeug daherreden; ☞ *Gelaber*). Wird insbesondere im TV in sog. (☞ *Talkshows*) als »Gesprächsrunde« zelebriert und als Gesellschaftssport betrieben. Vor dem TV schweigen die Zuschauer, um nicht zu verpassen, was die (☞ *Talkshowgäste*), meist Wolfgang Bosbach, Sahra Wagenknecht, Cem Özdemir und/oder Robert Habeck, zu labern haben. Eine lediglich von Journalisten und (☞ *Oberstudienräten*, auch *OstR*) wahrgenommene Variante des G. ist die traditionelle (☞ *Weihnachtsansprache*) des Bundespräsidenten (☞ *Grufsmichel*), die mit »liebe Landsleute« beginnt und mit »gesegnete Weihnachten« aufhört. Das Zeug dazwischen kann man sich schenken.

Latein, das:

zur indoeuropäischen Sprachfamilie zählende Sprache, entstanden um 500 v. Chr. Gilt heute als »tote Sprache«, ist aber eigentlich untot bzw. immer noch lebendig genug, um eine Reihe von

OstR zu ernähren und zahllosen Gymnasiasten Albträume zu verursachen. Seit vielen, vielen Generationen versuchen diese Kinder, das L. kaputtzukriegen. Ohne Erfolg.

Liberaler, die:

(von lat. *liber*: frei); politische Gruppierung, aus der die (☞ *FDP*) hervorging. Heutzutage darauf spezialisiert, Koalitionsverhandlungen zu blockieren bzw. zum Scheitern zu bringen. Ansonsten inzwischen als (☞ *Partei*) nahezu bedeutungslos, außer als Interessenvertretung für Architekten, Makler, Orthopäden usw. (☞ *Bonzen*). Genießt unter (☞ *Ökonomen*) Kultstatus.

Linke, die:

aus kommunistischen bzw. sozialistischen Schurkensystemen (DDR) hervorgegangene Partei von zweifelhaftem Ruf und mit noch zweifelhafterem Gerechtigkeitsfimmel, dem zufolge der (☞ *Kapitalismus*) bekämpft, zumindest aber mittels staatlicher Maßnahmen eingehegt werden muss. Löst bei vielen Christdemokraten, manchen So-

zialdemokraten, allen Liberalen starke Abwehrreflexe und den Ruf nach Abgrenzung sowie dem (☞ *Verfassungsschutz*) aus. Was besonders die (☞ *AfD*) freut, weil sie so unter dem Radar des Letzteren bleiben und in aller Ruhe sowie mittels staatlicher (☞ *Parteienfinanzierung*) Rassisten stützen und zur Zersetzung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung beitragen kann.

FORTSETZUNG FOLGT. G.L.



Jubel aus der Führergruft

Impressum

schlüss
Das Bonner Stadtmagazin

Prinz-Albert-Straße 54
53113 Bonn

TELEFON:

Zentrale: (0228) 6 04 76 - 0
Anzeigen: - 12
Abo/Vertrieb: - 13
Redaktion: - 15
Tageskalender: - 16
Grafik: - 17
Branchenbuch: - 18
Kleinanzeigen: - 19
Internet: www.schnuess.de
E-Mail: redaktion@schuess.de
tageskalender@schuess.de
verlosungen@schuess.de
kleinanzeigen@schuess.de
abo@schuess.de
anzeigen@schuess.de

BÜROZEITEN:

Mo-Fr 10:00-15:00 Uhr

BANKVERBINDUNG:

Sparkasse Köln/Bonn
DE35 3705 0198 0000 0256 84

HERAUSGEBER:

Verein zur Förderung
alternativer Medien e.V.

REDAKTION:

Ulli Klinkertz (Film), Patricia Reinhard (Musik, Schlussredaktion), Christoph Pierschke (Theater), Marc Oberschachtsiek (Veranstaltungskalender), Klaas Tigchelaar (Gastro), Gitta List (Magazin, Politik, Literatur, V.i.S.d.P.).

HEFTGESTALTUNG

Christian Hiergeist (Grafik)

BELICHTUNG & DRUCK

RMP Media & Print Verlag KG
Kasinostraße 28-30
53840 Troisdorf

VERTRIEB

Kulticus
Argelanderstraße 101 · 53115 Bonn

GESCHÄFTSLEITUNG

Ronald Gibiec

ANZEIGENBEARBEITUNG + MARKETING

Michael Heinz, Oton Seyfarth
anzeigen@schuess.de

URHEBERRECHTE

für Anzeigenentwürfe und Texte bleiben beim Herausgeber oder den AutorInnen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Wir behalten uns vor, LeserInnenbriefe gekürzt abzu drucken.

TERMINE

werden kostenlos abgedruckt.

DIE NÄCHSTE SCHNÜSS

erscheint am **27.03.**
Redaktionsschluss **11.03.**
Tageskalender **11.03.**
Anzeigenschluss **11.03.**
Kleinanzeigenschluss **11.03.**

Die SCHNÜSS erscheint monatlich.
Bezug per Abo, 12 Ausgaben:
18,- EUR (incl. MwSt + Porto)

WIR BRINGEN BEETHOVEN AUF AUGENHÖHE.

WANDERAUSSTELLUNG BTHVN ON TOUR

Erleben Sie die Ausstellung nach Stationen am Gewandhaus Leipzig, in den USA und London nun auch in der Geburtsstadt des legendären Komponisten. Erhalten Sie unter anderem einen multimedialen Einblick in Beethovens Kompositionsprozess.

Öffnungszeiten: täglich 10 – 17 Uhr (außer sonntags) in der Oper Bonn

[InMotion.dhl/BTHVN](https://www.inmotion.dhl/BTHVN)



Eintritt frei!
12. – 22. März 2020

Official Logistics Partner



BTHVN
on Tour

22. Rad + Freizeit

Die ADFC RadReisemesse

Partner: Die Rheinische Apfelroute
Highlight: Beethovenjahr 2020



Sonntag, 22. März 2020

11-17 Uhr, Stadthalle Bonn-Bad Godesberg
Eintritt 5 € | Familien 8 € | Mitglieder frei



radreisemesse.de

Foto: RHEIN-VOREIFEL-TOURISTIK

